Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
471
Kleine Anzeigen.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
471
Kleine Anzeigen.

Abendpost

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 29. Mai 1907.—5 Uhr-Ausgabe. | 19. Jahrgang.—No. 127

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Soziale Kämpfe.

Allgemeiner Maschinenbauerstreik an der Louisville- & Nashvillebahn.— Zimmerleute in Newark siegen.

Louisville, 29. Mai. Vizepräsident Buckalew vom Internationalen Maschinenbauerverband ordnete einen Streik der Maschinenbauer am ganzen System der Louisville & Nashville-Bahn an. Derselbe hat heute Vormittag um 9 Uhr begonnen.

Newark, N. J., 29. Mai. Der Ausstand der Zimmerleute dahier, welcher am 1. Mai begann, endete mit einem vollständigem Sieg der Streiker, welche fortan bei achtstündigem Arbeitstag, 50 Cts. pro Stunde, am Samstag einen Halbfeiertag, ferner doppelte Bezahlung für Ueberzeit und Feiertage erhalten. Außerdem werden ausschließlich Gewerkschaftler angestellt.

Philadelphia, 29. Mai. Der Ausstand der Strandverlader, welche von der „Merchants & Miners Co." dahier beschäftigt wurden — welcher Ausstand sich auch auf die Landungsbrücken der Baltimore & Ohio-Bahn am Delaware verbreitete — ist sogut wie zusammengebrochen.

Viele Streiker sind heute zur Arbeit zurückgekehrt, und die Abfahrt verschiedener Dampfer konnte ohne weitere Verzögerung vor sich gehen. Es waren gestern noch viele Streikbrecher — meistens Italiener — hierher gebracht worden, und dieselben arbeiten noch immer.

Beacon Falls, Konn., 29. Mai. Eine Partie streikender Bahnarbeiter hatte einen Zusammenstoß mit Bahnpolizisten an einer Zweigstrecke der New York, New Haven & Hartfordbahn, wegen der Einstellung von Streikbrechern. Schließlich erhielten die Polizisten durch einen einlaufenden Personenzug Verstärkung, und vor ihren gezückten Revolvern flohen die Streiker, die blos mit Knütteln bewaffnet waren. 18 Streiker wurden verhaftet und werden unter der Anklage unbefugten Betretens von Bahneigenthum prozessirt werden.

Dubuque, Ja., 29. Mai. Sämmtliche Gewerkschaftszimmerleute dahier stellten die Arbeit ein, in Sympathie mit den streikenden Mühlenleuten. Die Bauthätigkeit ist infolge dessen zum Stillstand gekommen.

Widerruft sein Geständniß.

New York, 29. Mai. Der junge, für halb blödsinnig gehaltene und des Lesens und Schreibens unkundige Bursche Henry Becker, welcher gestanden hatte, den Lustmord an der 15jährigen Amelia Staffeldt auf der Farm ihres Vaters bei Elmhurst, Long Island, verübt zu haben, versicherte heute dem Polizeirichter zu Flughig, L. J., die Polizisten hätten ihm das Geständniß nur abgezwungen, und er sei vollkommen unschuldig.

Sicherheitsausschuß für San Franzisko.

San Franzisko, 29. Mai. In den nächsten Tagen wird ein Sicherheitsausschuß von 70 Personen geschaffen werden, um für Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung und für die Wiederherstellung des geschäftlichen Vertrauens zu sorgen. Dem Ausschuß gehören die einflußreichsten Geschäftsleute, Händler und Fabrikanten an.

Wieder flott geworden.

New York, 29. Mai. Der, von Bremen kommende Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große", der, wie schon gemeldet, gestern Nacht in der Hauptfahrstraße der unteren Bai auflief, ist wieder flott geworden, ohne einen anderen Beistand, als den, welche ihm seine eigenen Maschinen lieferten. Allem Anschein nach hat der Dampfer keinen Schaden erlitten.

Frau McKinleys Leichenbegängniß

Canton, O., 29. Mai. Präsident Roosevelt traf 1 Uhr 10 Min. Nachmittags hier ein und begab sich sofort nach der Wohnung von Richter Day, um nachher dem Leichenbegängniß für die Wittwe des Präsidenten McKinley beizuwohnen. Beim Präsidenten waren die Departementssekretäre Root, Wilson, Garfield, der Privatsekretär Loeb, der Generalstabarzt Rixey, der Clerk Latta, und H. H. Kohlsaat von Chicago.

Ausland.

Zum chinesischen Aufstand.

Swatow, China, 29. Mai. Die „Revolutionäre Gesellschaft von Swatwon" hat eine Proklamation erlassen, worin sie bestätigt, daß der jetzige Aufstand sich nicht gegen die Ausländer oder gegen gewöhnliche chinesische Unterthanen richtet, sondern lediglich gegen die jetzige Regierung und ihre Beamten, welche sämmtlich vernichtet werden sollen.

Die Missionsanstalten, mit Ausnahme der deutschen, sind bis jetzt unbehelligt geblieben. Dennoch geben alle Missionäre ihre Stationen auf und suchen Zuflucht in Swatow.

Die Ortsbeamten nehmen die obige Proklamation sehr ernst und dringen in die Regierung zu Kanton, Kanonenboote hierher zu senden.

Ankommende und abfahrende chinesische Passagiere auf der Tschantschofubahn werden einer Durchsuchung unterworfen.

270 als getödtet bekannt.

Victoria, B. K., 29. Mai. Hier eingelaufene Dampfer bringen noch weitere Nachrichten über den (schon kürzlich gemeldeten) Orkan und die Springfluth auf den (Deutschland gehörigen) Karolineninseln. Darnach sind schon 270 Menschen als getödtet bekannt; aber man fürchtet, daß die Gesammtzahl der Umgekommenen noch viel höher kommen wird! 200 der bekannten Todten kamen auf der Insel Ulie um, 50 auf Sirol oder Philippseiland, und 20 auf der Insel Wilson. Auf den meisten Eilanden fegte die Fluth Alles weg!

Italiens Regierung erlaubt's nicht

London, 29. Mai. Der Korrespondent der Londoner „Daily Mail" in Rom meldet:

Die Beisteurer zu dem Plane, einen Landstreifen von Rom bis nach der Meerküste zu kaufen und dem Papst zu schenken, damit der Vatikan eine besondere Fahrstraße nach der Küste besitze, sind in Kenntniß gesetzt worden, daß die italienische Regierung niemals die Ausführung eines solchen Planes gestatten werde, da dies zu stark an eine Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes erinnern würde.

Vertheilung spanischer Staatsländereien.

Madrid, 29. Mai. Die spanische Regierung hat dem Landtag einen Plan unterbreitet für die Vertheilung unbebauter Ländereien, welche dem Staat gehören, an die Gemeinden. Jedes Familienoberhaupt soll auf Wunsch ein, für den Unterhalt seiner Familie genügendes Stück dieses Landes für 25 Prozent des wirklichen Werthes erwerben können. Erst in 50 Jahren muß der ganze Kaufpreis bezahlt sein.

Der Plan umfaßt auch die Organisirung von Ko-operativgesellschaften, welche den Kolonisten zur Erlangung und Ausbeutung solcher Ländereien behilflich sein sollen.

Friedrichstraße wird erweitert.

Die Geschichte wird sehr theuer kommen

Berlin, 29. Mai. Wie der „Berliner Lokalanzeiger" meldet, hat Kaiser Wilhelm soeben einen riesigen Straßenverbesserungsplan gutgeheißen, welcher eine Auslage von etwa 150 Millionen Mark in sich schließt.

Der engste Theil der Friedrichsstraße, die eine so wichtige Verkehrsader bildet, soll nämlich um 20 Fuß erweitert werden, und an die Stelle der betreffenden, ziemlich unscheinbaren Häuser und Läden sollen Paläste, Gallerien und Hotels treten.

Damit wird diese Straße zu einer der großartigsten Verkehrsstraßen der Welt werden.

Ueber 5000 Bäcker streiken

In der deutschen Reichshauptstadt!

Berlin, 29. Mai. Die Bäckergehilfen dahier haben gestern Nacht thatsächlich ihren Streik begonnen. Etwa 2500 Bäckereien sind davon betroffen, und über 5000 Mann stehen aus.

Die Streiker verlangen einen Mindestlohn von 23 Mark pro Woche, zehn- bis höchstens zwölfstündige Arbeitszeit und einen wöchentlichen Ruhetag.

Brottheuerung droht in Paris.

Paris, 29. Mai. Infolge Steigens des Weizenpreises und zugleich Erhöhung des Mehlpreises um $1.50 per 100 Kilo, drohen die hiesigen Bäcker, den Preis des Brotes um 4 bis 5 Cents pro Pfund zu erhöhen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Oceanic von Liverpool. (Gegen 7 Uhr heute Abend am Dock.)
Philadelphia: Carthaginian von Glasgow, über Kanada.

Lokalbericht.

Aktionäre greifen ein.

Schließen sich der Klage Nemoyers gegen die „Air Line" an.

Zehn Aktionäre der „Chicago-New York Air Line Railroad Co." reichten heute bei Richter Windes eine beschworene Erklärung ein, in der sie die von Theodor Nemoyer gegen die Beamten der Gesellschaft erhobenen Anklagen wiederholen und, wie Nemoyer, um Einsetzung eines Masseverwalters und einen Einhaltsbefehl gegen die Fortsetzung der Handlungen ersuchen, über die Nemoyer Beschwerde führt. Die einzelnen Kläger sind im Besitz von drei bis zehn Aktien, die sie vor sechs Monaten in der Annahme gekauft haben, daß die Gesellschaft in der Lage sei, den Nennwerth zurückzuzahlen, daß die Leiter ehrlich handelten, keine ungehörigen Gehälter bezögen und nicht an Kontrakten betheiligt seien, die den Interessen der Gesellschaft zuwiderlaufen.

Nemoyer behauptet, er sei Aktionär, was von den Beklagten bestritten wird, daß Präsident Miller ein Jahresgehalt von $25,000 beziehe und daß er und seine Freunde 600 Aktien der „Cooperative Construction Co." erhalten haben dafür, daß die Baugesellschaft den Kontrakt zum Bau der „Luftlinie-Bahn" bekommen hat.

Offenes Spiel.

Die geheimen Sitzungen des Schulraths müssen aufhören.

Des Mayors Machtwort.

Das Stadtoberhaupt hatte heute eine Besprechung mit den neuen Schulräthen. — Sonst macht er ihnen keine Vorschriften. — Schneider als Präsident.

Geheime Sitzungen, wie sie unter dem bisherigen Schulrath an der Tagesordnung waren, müssen nach der

„Ein weiblicher Mayor für Chicago?—Keine hielt's länger aus als einen Tag." T. A. B.

1. 11 Uhr Vorm.: Der Amtsantritt. „Reizend".
2. 1 Uhr Nachm.: Bericht des Polizeichefs und (rauchender) Stadtvater-Besuch. — „Schrecklich, entsetzlich!"
3. 3 Uhr Nachm.: Beim Erblicken der Cartoons in den Nachmittagblättern: „O, wie niederträchtig, wie gemein!—Huhuhu..." (weint).
4. 3.05 Nachm.: Amtsniederlegung. „Ich hab' genug. — Johanna geht und niemals kehrt sie wieder."

Ansicht Mayor Busses in Zukunft aufhören, da sie nur zu Reibereien unter den Mitgliedern führen und zur Bildung von Kliquen beitragen. Der Mayor sprach sich dahin in einer Zusammenkunft aus, die er heute Vormittag mit den neu ernannten elf Mitgliedern des Schulraths hatte, deren Ernennungen am Montag Abend vom Stadtrath bestätigt wurden. Im Uebrigen erklärte das Stadtoberhaupt, daß er dem Schulrathe keinerlei Vorschriften zu machen habe und daß er sich auch nicht in die Wahl der Beamten der Behörde mischen wolle. Infolge der Aeußerung wird die für heute Nachmittag anberaumte Konferenz im Hause der Frau Emmons Blaine, in der die Mitglieder sich auf einen Präsidenten und Vizepräsidenten einigen wollten, unterbleiben, und an ihrer Stelle eine regelrechte Sitzung des Schulraths abgehalten werden.

An der Zusammenkunft, welche in den Amtsräumen des Stadtoberhaupts stattfand, nahmen die neu ernannten Kommissäre Dawes, Schneider, Trumbull, Limbert, Robinson, Dr. Blackwood, Dr. Kohn, Gunderson, Cameron, Morron und Waller theil. Außerdem war der Sekretär des Schulraths Lewis Larson und Kommissär Spiegel zugegen. Nach der Vorstellung der neuen Kommissäre, von denen eine Anzahl dem Mayor nicht persönlich bekannt war, hielt das Stadtoberhaupt die folgende Ansprache, in der er seine Ansichten darlegte:

„Vor Allem danke ich Ihnen, daß sie die Ernennungen zu Mitgliedern des Schulraths angenommen haben. Verschiedene von Ihnen waren ursprünglich überhaupt nicht willens, die Ernennungen anzunehmen, und keiner der Herren hat sich um die Stellung bemüht. Als ich diese Konferenz anberaumte, hatte ich drei Dinge im Auge, die ich Ihnen ans Herz legen wollte: Ich wünschte, persönlich mit Ihnen bekannt zu werden. Ich wünschte Ihnen zu versichern, daß die Verwaltung Ihnen keinerlei Vorschriften machen will, wie die Schulen verwaltet werden sollen. Sie vertraut die Verwaltung der Schulangelegenheiten, die Erziehung und Wohlfahrt der Kinder Ihnen an.

Keine geheimen Zusammenkünfte.

„Der dritte Punkt, den ich Ihnen ans Herz legen wollte, ist der folgende: In dem früheren Schulrath sind Uneinigkeiten ausgebrochen, wie ich glaube als die Folge von Reibereien zwischen den verschiedenen Faktionen. Es fanden geheime Zusammenkünfte statt, zu denen nicht alle Mitglieder eingeladen waren. Der Schulrath war in Kliquen gespalten. Wenn die Mitglieder des gegenwärtigen Schulraths zusammenkommen, wünsche ich, daß alle eingeladen werden. Es sollten keine Versammlungen abgehalten werden, denen nicht der Superintendent und der Sekretär beiwohnt, und die Versammlungen sollten in den dazu bestimmten Räumen des Schulraths abgehalten werden. Dadurch werden Eifersüchteleien und Streitigkeiten vermieden und die Interessen des Systems der öffentlichen Schulen gewahrt.

„Viel ist über die Stellung des Schulsuperintendenten gesagt worden. Ich wünsche, daß Sie sich voll und ganz bewußt werden, daß die Verwaltung in dieser Beziehung Ihnen keinerlei Vorschriften zu machen hat. Die Verwaltung ist weder für noch gegen Herrn Cooley eingenommen. Wenn es nach Ihrer Ansicht zum Besten des Schulsystems ist, Herrn Cooley beizubehalten, so handeln sie demgemäß. Wenn Sie von dem Gegentheil überzeugt sind, steht es Ihnen frei, den Superintendenten zu entlassen.

„Die Verwaltung vertritt jetzt die gleichen Ansichten wie vor der Wahl. Der Schulrath ist besser geeignet, die Schulen erfolgreich zu verwalten, als wir im Büro des Mayors. Alles, was ich wünsche, ist, daß Harmonie im Schulrathe herrsche. Sie werden, deß bin ich sicher, im Interesse der Schulen vorgehen.

„Wie ich höre, ist eine Konferenz von einigen der Schulkommissäre anberaumt worden, um Nachfolger für die Beamten des Schulraths auszuwählen, welche aus dem Amte geschieden sind. Ich glaube nicht, daß dies gerecht gegen die anderen Mitglieder des Schulraths ist. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. Ich glaube nicht, daß es angebracht ist, Sitzungen des Schulraths in den Wohnungen der einzelnen Mitglieder abzuhalten. Wir werden unsere Versprechungen am Besten halten, wenn wir gerecht gegen Alle sind. Anderenfalls kommt es nur zu Streitigkeiten. Ich wünsche, daß die Konferenz unterbleibt."

„Ich habe keinen Kandidaten für das Präsidentenamt und überlasse es Ihnen, meine Herren, den Mann zum Präsidenten zu erwählen, den Sie wünschen. Ich glaube, Sie sind alle geeignet, die verschiedenen Stellungen auszufüllen.

„Ich versichere Ihnen nochmals, daß Ihnen von mir aus keine Vorschriften gemacht werden. Dieser Schulrath wird das Schulsystem verwalten, und wenn er dazu nicht fähig ist, werden wir einen anderen Schulrath ernennen. Dies soll aber keine Drohung sein. Ich würde es gerne sehen, wenn der Schulrath sobald als möglich organisirt würde, da dies im Interesse der Schulen und Schulkinder liegt."

Der Mayor theilte den anwesenden Kommissären mit, daß Hilfskorporationsanwalt Wetten anwesend sei, um ihnen über alle Fragen, über die sie in Zweifel seien, Auskunft zu geben, und forderte sie auf, ihre Ansichten über die von ihm vorgebrachten Punkte zu äußern. Kommissär Otto C. Schneider schlug vor, daß die Sitzung, die für heute Nachmittag nach der Wohnung der Frau Blaine einberufen ist, nicht abgehalten werde, daß vielmehr eine regelrechte Sitzung des Schulraths auf 4 Uhr 30 Minuten einberufen werde. Sekretär Larson wurde beauftragt, Frau Blaine und die anderen Mitglieder des Schulraths dahin zu verständigen.

Kommissär Cameron sprach sich nachdrücklich zugunsten der Ansichten Mayor Busses über geheime Sitzungen aus, da sie nur zu Reibereien führten.

Die neu ernannten Kommissäre wurden daraufhin vom Stadtschreiber John R. McCabe vereidigt.

Beamtenwahl des Schulraths.

Was die Wahl eines Präsidenten und Vizepräsidenten für den neuen Schulrath anlangt, die in der heute stattfindenden Sitzung erfolgen wird, so macht sich allgemein die Ueberzeugung geltend, daß Herr Otto C. Schneider zum Präsidenten gewählt werden würde. Die bisherigen Mitglieder des Schulraths haben den Wunsch ausgesprochen, eines der ffrüheren Mitglieder mit dem Vorsitz zu betrauen, was jedenfalls auch den Beifall der unerfahrenen neuen Mitglieder finden dürfte. Besonders die Herren Dawes, Cameron und Schneider wurden in dieser Verbindung genannt. Der Erstere hat aber wiederholt erklärt, daß er eine Wahl nicht annehmen könne, da seine geschäftlichen Verpflichtungen ihm nicht die nöthige Zeit lassen. Herr Cameron hat sich wiederholt dahin geäußert, daß er die Stellung als Mitglied des Schulrathes nicht für längere Zeit beibehalten wolle. Er lebt einen Theil des Jahres in Kalifornien. Dagegen würde sich Herr Schneider für den Vorsitz außerordentlich eignen, da er als früheres Mitglied des Schulraths mit allen Einzelheiten genau vertraut ist und außerdem der Stellung einen großen Theil seiner Zeit widmen kann, da er nicht durch geschäftliche Verpflichtungen in Anspruch genommen ist. Er hat sich vom Geschäft zurückgezogen. Seine Wahl würde aus diesen Gründen wünschenswerth sein und gilt als wahrscheinlich. Als Vizepräsident kommen die Kommissäre Spiegel und Dr. R. A. White in Betracht.

Anwalt Garnett suchte heute Nachmittag um 2 Uhr beim Kreisrichter Windes in aller Form um Erlaubniß nach, sein am Montag abgelehntes Einhaltsgesuch (im Interesse der für abgesetzt erklärten Schulrathsmitglieder) zu vervollständigen. Er will die zu Nachfolgern der abgesetzten Herrschaften ernannten Personen verhindert wissen, ihre Plätze im Schulrath einzunehmen. Hilfs-Korporationsanwalt Miller erhob Einsprache gegen die Bewilligung des Gesuches, und der Richter verschob die Verhandlung darüber bis um 4 Uhr.

Bestätigt.

Whitman übernimmt Leitung des Arbeitshauses am 1. Juni.

Hunt und Lavin.

Bewohner des Schlachthausbezirks und von Hyde Park setzen alle Hebel in Bewegung, ihre Wiederanstellung durchzusetzen. — Warnung vor den Masern.

Die Inspektoren des Arbeitshauses benachrichtigten heute Mayor Busse, daß sie die Ernennung des Leiters des County-Gefängnisses, John L. Whitman, zum Leiter des Arbeitshauses bestätigt haben. Herr Whitman wird seine neue Stellung am 1. Juni antreten. Die Ernennung muß von den Inspektoren genehmigt werden, um rechtskräftig zu werden. Die Bestätigung war freilich nur eine Formsache, da Mayor Busse vorher erklärt hatte, daß er, wenn Whitmans Ernennung nicht bestätigt würde, Inspektoren ernennen würde, die sich seinen Wünschen fügen würden. Die Inspektoren des Arbeitshauses sind George Mason, John J. Sloan und S. Rogers Touhy.

Hunt und Lavin.

Wie das Stadtoberhaupt heute zugab, werden von den Freunden der früheren Polizei-Inspektoren Patrick J. Lavin und Nikolaus Hunt, von denen der Erstere freiwillig aus dem Amte schied, nachdem ein sensationelles Verfahren vor der Disziplinarbehörde zu seinen Gunsten ausgefallen war, während Letzterer wegen hohen Alters pensionirt wurde, alle möglichen Anstrengungen gemacht, ihre Wiederanstellung zu erzielen. Besonders von Bewohnern des Schlachthofbezirks und von Hyde Park wird ein starker Druck in dieser Beziehung ausgeübt. Mayor Busse erklärte, daß er nicht wisse, wie die beiden früheren Polizei-Inspektoren wieder in ihre alten Stellungen eingesetzt werden könnten, ohne daß die Vorschriften des Zivildienstgesetzes umgangen oder verletzt würden.

Ein weitgehendes Gesetz.

Auf Ersuchen des städtischen Kraftwagen-Büros unterzieht Korporationsanwalt Brundage gegenwärtig das von der Legislatur angenommene und vom Gouverneur unterzeichnete Gesetz für Regelung der Geschwindigkeit von Kraftwagen einer eingehenden Prüfung auf seine Gesetzmäßigkeit Es handelt sich darum, ob die Behörde bis zum Inkrafttreten des Gesetzes Kraftwagenlizensen ausstellen soll oder nicht. In dieser Verbindung machte Herr Brundage auf die weitgehenden Bestimmungen des Gesetzes aufmerksam, die augenscheinlich den Vertretern des hiesigen Kraftwagenklubs in Springfield entgangen sind. Diese Bestimmungen dürften sich nach seiner Ansicht als sehr lästig für die Besitzer von Kraftwagen erweisen. Das neue Gesetz bestimmt, die Thatsache, daß eine Person von einem Kraftwagen überfahren wird, solle an und für sich als ein Beweis für allzu schnelles Fahren gegen den Besitzer des Kraftwagens gelten. Es hält ihn nicht nur für allen Schaden, den sein Wagenlenker anrichtet, auch wenn er den Kraftwagen ohne seine Erlaubniß benutzt, verantwortlich, sondern zwingt ihn auch, den Entlastungsbeweis dafür, daß er nicht zu schnell gefahren ist, anzutreten, wenn die verletzte Person durch ihr eigenes Verschulden Schaden genommen hat.

Warnung des Gesundheitsamtes.

Das städtische Gesundheitsamt erläßt eine Warnung an die Bewohner der Stadt, alle Fälle von Masern unverzüglich zu seiner Kenntniß zu bringen. Die Masern treten augenblicklich sehr häufig auf, und die Zahl der Todesfälle ist außergewöhnlich groß. Es werden, wie der Chefinspektor des Gesundheitsamtes, Dr. Herman Spalding, angibt, ungefähr 125 Masernfälle die Woche gemeldet, während die Zahl der tödtlich verlaufenden Fälle ungefähr elf beträgt. Besonders bei Kindern unter zwei Jahren ist die Krankheit gefährlich, da sie in vier von fünf Fällen tödtlich verläuft. Wie Dr. Spalding angibt, sind Masern leichter übertragbar als irgend eine andere ansteckende Krankheit, mit Ausnahme der Blattern.

Grundloses Gerücht.

Die von verschiedenen Seiten aufgestellte Behauptung, daß der frühere Mayor Carter H. Harrison sich um die demokratische Nomination für das Präsidentenamt bewerbe, wurde heute sowohl von ihm selbst als auch von seinen Freunden als falsch bezeichnet. Herr Harrison selbst hatte für die Nachricht nur den kurzen, aber sehr bündigen Ausdruck: Unsinn. Auch einige seiner vertrauten Anhänger wie John P. Tansey und James A. Quinn bezeichneten die Meldung als völlig grundlos.

Die Gebrechen des Alters.

Veranlassen einen Bauunternehmer und einen Gärtner, sich den Tod zu geben.

Im Keller seines Heims, Nr. 3303 Morgan Straße, hat sich heute Morgen der siebzig Jahre alte Steinbauten-Unternehmer Edmond T. Ellis durch Karbolsäure getödtet. Ein Enkel, der 19jährige Edmond Ellis, Nr. 3249 Morgan Str., fand ihn bewußtlos auf. Neben dem Greise lag ein Zinnbecher, welcher augenscheinlich das Gift enthalten hatte. Bei der Ankunft eines Arztes war der alte Herr bereits verschieden.

Ellis litt, dem Polizeibericht zufolge, seit einigen Wochen an Altersbeschwerden und war daher sehr niedergeschlagen. Kurz nach 6 Uhr begab er sich, während seine Frau am Frühstückstisch auf ihn wartete, in den Keller. Sie vermuthete nichts Schlimmes, da ihr Gatte häufig dort arbeitete. Als sein Enkel später kam, um ein Pferd anzuspannen, und ihn begrüßen wollte, fand er ihn anscheinend leblos auf dem Boden liegen. Der Todte war in Bauunternehmerkreisen sehr bekannt; in Chicago war er seit über fünfzehn Jahren thätig.

Sein Lebensbaum geknickt.

Infolge von Krankheit lebensüberdrüssig geworden, öffnete sich der 68 Jahre alte Gärtner Mathias Wagner gestern Abend im Schlafzimmer seiner Wohnung, 5322 Emerald Ave., mit einem Rasirmesser die Pulsader der rechten Hand. Seine Gattin fand ihn kurz darauf bewußtlos am Boden liegend auf, ärztliche Hilfe kam jedoch zu spät, und heute früh ist der Mann gestorben.

Verbotene Pfade.

Professor Oscar Lovell Triggs ist angeblich auf ihnen gewandelt.

Oscar Lovell Triggs, Literaturprofessor an der Universität Chicago und bekannter Schriftsteller, ist von seiner Frau, Laura Sterrette Triggs, im Superiorgericht auf Scheidung verklagt worden. Frau Triggs beschuldigt ihren Gatten, in Punkto ehelicher Treue häufig über die Stränge geschlagen und sich mit anderen Frauen amüsirt zu haben, deren Namen sie nicht kennt.

Erschlug die Mutter.

Wollte ihr im Streit mit der Nachbarin zu Hilfe kommen.

Frau Auguste Demlow ist heute in ihrer Wohnung, 40 Webster Ave., einer schweren Wunde erlegen, welche ihr vor acht Tagen ihre sechzehnjährige Tochter Alma beigebracht hatte. Diese warf einen Backstein nach einer Nachbarin, Frau Grace Oswald, 59 Perry Str., welche Frau Demlow Unziemlichkeiten mit einem Manne zum Vorwurf gemacht haben soll. Frau Demlow packte die angebliche Verleumderin, und Alma kam ihrer Mutter zu Hilfe. Der nach Frau Oswald geschleuderte Stein traf aber Frau Demlow, und diese sank besinnungslos zu Boden. Alma ist ganz außer sich über das von ihr angerichtete Unheil.

Duma und Landfrage.

St. Petersburg, 29. Mai. Die Erörterung der heiklen Landfrage in der russischen Duma gelangte zum Abschluß. Nur 43 Monarchisten stimmten für Fortsetzung derselben. Mehrere Arbeiterabgeordnete griffen die Regierung und den Premier Stolypien heftig an.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Pretoria, von Hamburg nach New York.
Boston: Winifredian von Liverpool.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich Regengüsse heute Abend und morgen; etwas wärmer; wechselnde Winde.
Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen wahrscheinlich regnerisch.
Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich regnerisch heute Abend und morgen; leichte, wechselnde Winde.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich regnerisch; heute Abend etwas wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad; Nachts 12 Uhr 57 Grad; Morgens 6 Uhr 54 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
471
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Eine Flagge, ein Land, ein Herz, eine Hand, eine Nation immerdar.
Oliver Wendell Holmes.

Swift & Company, U. S. A.

Verlorene Jugend.

Roman von Paul Grabein.

(21. Fortsetzung.)

„Doch das ist ja nun vorbei, mein Leben ist vernichtet. Aber Ihres soll es nicht sein — Ihres nicht!" Leidenschaftlich stieß er es hervor. „Ich lasse es nicht zu! Nur eins sagen Sie mir, daß ich das Recht habe, zu handeln: Ursula — lieben Sie Drenck?"

Auf fuhr Ursula aus ihrer Betäubung: Gott im Himmel, was sollte das Alles? Wie durfte er diese Frage an sie richten? Und eilends wandte sie sich zur Flucht. Er aber ergriff, zum Letzten entschlossen, ihre Arme und hielt sie zurück.

„Antworten Sie mir, Ursula, die einzige Frage wenigstens — Sie sind es mir, sind es Ihrer Ehre schuldig: Liebten Sie Drenck schon damals, als das Alles kam, als Sie — noch mein waren?"

„Das konnten Sie glauben?" Wie ein Aufschrei entrang es sich Ursulas Brust.

„Also nein? — Nein!" Fast jubelnd — in wilder, leidenschaftlicher Freude stieß es Wigand hervor. „Dann weiß ich Alles: Ein Selbstopfer war Ihre Ehe — ein Sühnopfer!"

Seine entflammten Blicke verzehrten ihr süßes, blasses Gesicht, so dicht vor ihm. In der flüchtigen Sekunde, wo er die angstvoll Widerstrebende so zurückhielt, jagten sich seine Gedanken wie Blitze:

Wie lieb, wie schön war sie! Sein eigen war das Alles einst gewesen — und das sollte ihm nun auf ewig verloren sein! Nur um einer einzigen, unseligen Stunde leidenschaftlichen Vergessens willen, für die sie Beide in langen Leidensjahren unsäglich schwer gelitten hatten! — Nein, nein! Er konnte es nicht verwinden. Dieser Augenblick zeigte es ihm deutlich: Nie würde er sie vergessen können! Verbluten würde er sich an ihrem Verlust! Und warum mußte es denn sein? Jenem Anderen war sie nichts, ja, nur eine lästige Fessel — sie hatte ihn nie geliebt, nur aus Mitleid ihn genommen — was hinderte sie also, ihre Bande zu sprengen, frei zu werden — wieder sein zu werden, sein, dem sie gehörte mit dem heiligen Recht erster Liebe!

Und näher beugte er das Antlitz zu ihr, die entsetzt rang, sich aus seiner Hand zu befreien. Ihr Widerstand, das Anringen ihrer zarten Glieder gegen seinen zwingenden Griff raubte ihm den Rest der Besinnung. Lohend schlugen die Gluthen seiner leidenschaftlichen Liebe über ihm zusammen.

„Ursula!" Sein heißer Athem schlug ihr in's Gesicht. „Deine Ehe ist ein furchtbarer Irrthum — ein Akt der Verzweiflung, der uns Alle zugrunde richtet: ihn, Dich und mich! Mach' ein Ende damit, mach Dich frei! — Ursula! Ich liebe Dich ja bis zur Raserei — ich kann nicht ohne Dich leben! Sei wieder mein — ich vergehe nach Dir!"

Die im leidenschaftsbebenden Flüsterhauch hervorgestoßenen Worte, der heiße Hauch seines Mundes in ihrem Gesicht, die ganze furchtbare Macht seines Liebesaufruhrs, den sie, rettungslos in seinem klammernden Griff, schauernd spürte, drohten ihr selbst die Besinnung zu rauben. Es kam über sie wie damals als Braut, vor Drencks Ankunft, wo er sie wie ein Rasender an sich gerissen und mit seinen Liebkosungen fast erstickt hatte — kam über sie wie ein süßer, lähmender Bann, der jede Widerstandskraft aufzulösen drohte. In tödtlicher Angst und doch in einem Gefühl beseligender, heraufziehender Ohnmacht begann ihr ganzer Leib zu zittern und zu erschlaffen.

Wie Wigand dies stumme, süße Sichhingehen fühlte riß er sie mit einem Laut wilden Jubels an sich — er verstand ihre stumme Antwort — und seine Lippen wollten sich auf ihren Mund pressen, wieder Besitz von ihr zu ergreifen.

Doch da, im letzten Augenblick, zuckte noch einmal die Besinnung hell bei ihr auf:

Barmherziger Gott — was wollte sie dulden! Sie war ja Drencks Frau! — War sie so pflichtvergessen und schwach, daß sie dieser Versuchung nicht widerstehen konnte?

Mit einem verzweifelten Stoß machte sie sich frei von ihm:

„Zurück! Kein Wort weiter! Vergessen Sie nicht, was Sie der Frau eines Anderen schuldig sind!"

Fassungslos starrte Wigand sie einen Augenblick an: Das konnte doch ihr Ernst nicht sein — nein, es durfte nicht! Und flehend sprach er:

„Verzeihen Sie, wenn meine Leidenschaftlichkeit Sie verletzte! Ich will Ihrem leisesten Wink gehorchen! Aber Ursula" — seine Hände streckten sich zitternd nach ihr hin — „stoßen Sie mich nicht zum zweiten Male in Verzweiflung zurück — opfern Sie sich nicht aus falschem Edelmuth — lassen Sie mich hoffen!"

Einen Augenblick, einen bang lastenden, voll schicksalsschwerer Entscheidung, schwieg sie; dann klang tonlos ihre Antwort aus dem Dunkel:

„Es gibt für uns kein Hoffen mehr. Wir müssen tragen, was wir uns selbst auferlegt haben."

Zerschmetternd fielen die Worte in seine neu hoffende Seele.

„Aber warum?" schrie er verzweifelt auf. „Was zwingt uns?"

„Die Pflicht."

Herb und unbarmherzig klang es in sein Ohr. Da schwieg auch er, und nur in einem dumpfen Stöhnen rang sich seine Seele von ihrem verlorenen Hoffen los. Aber langsam wandte sich ihr Fuß zum Gehen. Die Portieren rauschten leise hinter ihr zusammen, die Thür fiel in's Schloß — er war wieder allein.

Müde ließ er sich da auf den Sessel an dem Flügel fallen, auf dem sie gesessen hatte.

So war denn also nichts für ihn mehr zu hoffen. Das thörichte Aufflackern seines Sehnens, das er so lange mit eiserner Hand niedergezwungen hatte, es war erstickt worden im ersten Auflodern. Nun ging es also weiter im alten, sich hinschleppenden Trott des Kärrnergauls, wie es all die Jahre gegangen war.

Nun mochte es schon sein! Er war es ja nun schon gewohnt geworden. Aber daß er ihr nicht helfen konnte — nicht sollte! In ausbrechendem verzweifelten Ingrimm ballte sich noch einmal seine Hand krampfhaft zusammen. Alles hätte er ja für sie gethan — Alles, auch wenn er nichts für sich damit hätte erringen können; daß er sie, die Süße, Geliebte nicht mehr leiden sah um seinetwillen! Und wenn er Drenck hätte zwingen sollen, sie freizugeben — zum zweiten Male die Pistole in der Hand! Ihm galt es gleich! — Aber sie wehrte ja seine Hand ab, die ihr die erdrückende Last vom Nacken nehmen wollte — sie wollte weiter ausharren und dulden. Es war ja ihre Pflicht!

Und um das verehrungsvolle Bild, das er von der stillen, geliebten Dulderin in seinem Herzen trug, wob sich in dieser Stunde ein Heiligenschein.

Mit festem Entschluß erhob er sich nach langem, traurig ernstem Sinnen von seinem Platze: Er wollte lernen von ihrer hoheitvollen Größe — schweigend zu entsagen, ohne Bitterkeit und Groll! Ja, eine Heilige sollte sie ihm fortab in Wahrheit sein, unerreichbar für sein Wünschen und Begehren!

Mit diesem Gedanken ging er von der Stätte schweren Kampfes hinweg.

XVI. Kapitel.

In ihrem dunklen Zimmer saß Ursula am Fenster, mit fiebernden Pulsen Drencks Rückkehr aus dem Speisesaal erwartend. Sie scheute sich vor dem Licht. Nein, nein, im Dunkel sollte das Alles bleiben, was da in ihr wogte.

Wie äußerlich ruhig und beherrscht sie auch vorhin drunten das Musikzimmer verlassen hatte, die Begegnung da eben mit Wigand hatte ihre Seele ja von Grund aus aufgestört. Sie fühlte ja Alles um sich herum wanken — der Boden, auf dem sich ihre Existenz seit ihrer Trennung von Wigand damals aufgebaut hatte, war in's Gleiten gerathen. Mein Gott, woran sich nur noch halten in diesem Chaos ihrer Empfindungen!

Das, was sie damals auf die Bahn getrieben hatte, wo sie nun jetzt elend zu erliegen drohte, das war eine Täuschung gewesen — ein furchtbarer Irrthum: Nicht aus Gefühllosigkeit, weil er sie kaltherzig aufgab, war Wigand damals davongegangen — nein, gerade weil er sie liebte, weil er dem Anblick der verlorenen Geliebten nicht gewachsen war!

Mein Gott, mein Gott, wenn sie das damals hätte ahnen können! Dann hätte sich ja ihre verzweifelnde Liebe nie von ihm gewandt, dann hätte sie auf ihn gewartet, Jahr für Jahr, getreulich, bis zur Gelegenheit einer Aufklärung — dann hätte sie sich ja auch nie zu dem Schritt ihrer Verzweiflung hinreißen lassen, sich für Drenck zu opfern! Das war ja nur Alles damals in dem Gefühl geschehen: Es ist ja nun doch Alles verloren!

So geliebt hatte Wigand sie — daß er an ihrem Verlust fürchtete zugrunde zu gehen! Und diese Liebe hatte sie in jugendlicher Ueberschwenglichkeit eines thörichten Gefühls frevelnd zurückgestoßen! So geliebt war sie worden, sie, die sie jetzt so bettelarm an Liebe durch's Leben ging! Verloren — verscherzt durch Glück!

Mit brennenden, thränenleeren Augen starrte Ursula hinaus in's Dunkle. Plötzlich schoß ihr ein Gedanke durch's Hirn: jenes Gerede, das hier im Haus ging über Wigand, von seiner unglücklichen Liebe — es war also doch wahr! Sie — sie! Er hatte sie nie vergessen, er liebte sie heute noch!

Mit wild pochendem Herzen sprang sie auf.

Noch einmal durchjagten alle Momente der Begegnung zwischen ihnen da drunten ihre Erinnerung: wie er zitternd, flehend vor ihr gestanden, wie es voller Verzweiflung aus ihm geschrien hatte: „Ich kann ja nicht von Dir lassen, sei wieder mein!" Und wie er sie an sich gerissen hatte mit seiner über Alles hinwegbrausenden Leidenschaft!

Sie schloß die Augen — noch jetzt durchrieselte sie der Schauer!

So liebte er sie, noch jetzt! Wenn sie nur ein Wort sprach, so gab es kein Hinderniß, das er nicht niederriß mit seinen starken Händen, um ihr die Freiheit zu verschaffen. Sie fühlte es, sie wußte es.

Und wieder schossen ihr — gegen den eigenen Willen, ihr selbst zum Schrecken — die Gedanken durch den Kopf, jene dunklen Gedanken, die sich vorher da unten, gerade ehe er kam, zu ihrem Entsetzen ihrer bemächtigt hatten: Wenn sie nur frei würde — jetzt wäre ja die Zufluchtsstätte da, an die sie sich hätte retten können! Wenn sie nur wollte.

Und wollte sie es?

Ein Schwindel kam über Ursula. Sie fühlte es aus ihrem tiefsten Innern plötzlich heraufbrodeln mit dunkler, unheimlicher, wachsender Gewalt. Was da jahrelang gelegen hatte für todt, begraben, es begehrte jetzt wieder an's Licht, zu neuem Leben erweckt durch den zündenden Funken der Leidenschaft, die da aus einem anderen Herzen ihr entgegengeloht war. Ja, ja — die Liebe in ihr zu Wigand war nicht todt! Falscher Stolz nur hatte sie grausam eingesargt. Nun aber erhob sie sich aus der Gruft und forderte bleichen Antlitzes drohend ihr Recht!

Ihr Recht? Barmherziger Gott, was wollte sie denn? Diese Liebe hatte ja kein Anrecht mehr an sie! Sie gehörte ja einem Anderen, und der würde sie nie, nie hergeben, wenn er merkte, zu welchem Zwecke! Und sie würde nun überhaupt auch nicht mehr den Muth haben, Fred um ihre Freiheit zu bitten. Ja, vor einer Stunde noch, als sie nichts mehr für sich begehrte, da hätte sie wohl offen vor ihren Mann hintreten können und ihm sagen: „Laß unsere Wege sich wieder trennen, daß wir uns nicht weiter miteinander quälen!" Aber jetzt? Und sie konnte ihn doch nicht belügen, ihm verheimlichen, welch Wünschen und Hoffen da plötzlich in ihr auferstanden war?

Nein, niemals! Sie hätte sich selbst nicht mehr achten können. Weg, weg also mit allem Hoffen und Wünschen! Zurück in eure Gruft, ihr müßt wirklich todt sein — für immer!

Und doch, und doch! Wie dämonisch grausam: Noch einmal eröffnete sich ihr in ihrem trostlosen Dunkel ein lockendstrahlender Ausblick in's Licht, nur um sich hohnvoll gleich wieder zu verschließen! — Mußte es denn wirklich sein?

Stöhnend, qualzerrissen irrte Ursula in dem dunklen Gemach einher. Daß doch nur Fred endlich käme, daß sie handeln, diesem marterrollen Hin und Her ihrer Gedanken ein Ende machen könnte!

Aber was sollte sie ihm sagen? Das Alles, was ihr begegnet, was ihre Seele in dieser Stunde durchfluthet hatte? Nein, nein — das war sie ihm nicht schuldig, der sich ihrer Seele so entfremdet hatte. Es genügte, wenn sie ihre Pflicht gegen ihn that, still ihr Begehren niederzwang. Nur sagen wollte sie ihm: „Ja, ja, fort von hier — gleich morgen! Wohin Du willst! Alles soll mir recht sein. Nur fort!"

Wo blieb Fred denn nur? Lauschend trat Ursula an die zum Korridor führende Thür ihres Zimmers. Alle Anderen waren doch nun schon aus dem Speisesaal wieder heraufgekommen — sie hatte deutlich die Schritte draußen vernommen, die Thüren schlagen hören—nur er kam nicht!

Wieder wartete sie fünf Minuten — zehn — dann machte sie Licht und klingelte nach dem Mädchen, das alsbald erschien und Auftrag erhielt, unten nach dem Herrn zu sehen.

Es dauerte nicht lange, so kam die Botin zurück: Herr Leutnant wäre ausgegangen; er hätte bei Tisch seine Absicht geäußert, hinunter nach Montreux zu gehen, um noch ein Glas Bier mit den deutschen Herren in der Tonhalle zu trinken, die dort allabendlich am Stammtisch zusammenkämen.

Ein Schrecken durchfuhr Ursula bei dieser Meldung. Sie wußte nur zu gut, wie das Alles zusammenhing: Fred war aus Aerger, aus Zorn über sie — die ihm Mittags ja die Gelegenheit zu einer Versöhnung verweigert hatte — fortgegangen. Dazu noch die verzweifelte Stimmung nach Wigands ernster Erklärung heute Morgen — kein Zweifel, Fred spielte jetzt wirklich va banque mit seinem Leben. Genießen wollte er unbedenklich, was noch zu genießen war, in froher Zecherrunde sein Elend vergessen, den Zwist mit seinem Weibe — so lange es eben ging, und dann — ade, Leben!

Von furchtbarer Angst, von heftigen Selbstvorwürfen gepeinigt, rang Ursula die Hände ineinander. Wenn nun etwas passirte — war sie nicht schuld daran? Warum hatte sie ihm heute Mittag nicht geöffnet, als er zu ihr wollte, gewiß reuevoll, mit bester Absicht, Alles wieder gutzumachen!

Wenn etwas passirte! — Nein, nein! Es durfte nicht geschehen, sie mußte es verhindern, ihm ihre Bereitwilligkeit zur Versöhnung, zur Einwilligung in seine Reisepläne mittheilen — sofort! Noch war es ja Zeit, das Unheil zu verhüten.

(Fortsetzung folgt.)

— Ein Witzbold.—A.: Entsetzlich, der Gastwirth Meyer hat heute zwei Rippen gebrochen!—B.: Hat nichts zu sagen! Mein Schwager bricht fast täglich Rippen und lebt auch noch! — A.: Na, hören Sie mal, wer das glaubt....—B.: Warum denn nicht? Er arbeitet in einer Zigarrenfabrik!

— Die Klage des Dichters.—Der Frühling ist schon lange da, und mir fällt immer noch nichts ein;—mir wäre auch besser, ich wäre mit einem Mühlstein um den Hals geboren worden!

Finanzielles.

THE MUTUAL BANK

Bezahlte Spareinlegern ½% extra Zinsen für 1906 unter ihrem Profit-Antheil-Plan. 3% Zinsen u. gleiche Profit-Vertheilung den Einlegern garantirt. Depositen, jetzt gemacht, nehmen Theil an den Profiten für das Jahr. Kommerzielle Kontos erwünscht; sorgfältige, höfliche Bedienung. Stunden: 10 Vm. bis 3 Nm. Sedwerth Building, Madison Str. und Wabash Avenue. Smal,frmomi

Wie man den Eingeweiden Bewegung verschafft.

Ihre Eingeweide sind inwendig mit Millionen kleiner Sauger versehen, welche die Nahrkraft aus der Speise ziehen, während sie an ihnen vorbeigeht. Aber wenn die Speise zu langsam vorbeigeht, so verfault sie, ehe sie durch ist. Dann ziehen die kleinen Sauger Gift aus ihr statt Nahrkraft. Dieses Gift bildet ein Gas, welches Ihr System mehr schädigt, als die Speise es genährt haben sollte.

Das gewöhnliche Mittel für diese verspätete Durchbeförderung (Verstopfung genannt) ist das Einnehmen einer großen Dosis von Rizinusöl.

* * *

Dieses macht nur den Weg schlüpfrig zur Beförderung der vorhandenen Ladung.

Es hilft der Ursache der Verstopfung gar nichts.

Es macht die Eingeweide-Muskeln schlaff und schwächt sie für ihre nächste Arbeit.

Ein anderer Weg ist ein starkes Abführmittel zu nehmen, wie Salze, Calomel, Jalap, Sodium-Phosphat, Mineralwasser, oder irgend eine Mischung derselben.

Was bewirken die Abführmittel?

Sie spülen nur die Eingeweide aus mit einer Vergeudung von Verdauungsstoff, welcher von den kleinen Saugern in die Eingeweide fließt.

* * *

Cascarets sind die einzige sichere Medizin für die Eingeweide.

Sie verschwenden keine kostbare Flüssigkeit der Eingeweide, wie Abführmittel es thun.

Sie erschlaffen nicht die Eingeweide durch Einölung der Innenseite, wie Rizinusöl oder Glyzerin.

Sie regen einfach die Eingeweidemuskeln an, ihre Arbeit naturgemäß, bequem und ernährend zu verrichten.

* * *

Sie sind in dünne, flache, rundeckige, emaillirte Schachteln verpackt, damit sie in der Westentasche des Mannes oder in einer Damenbörse getragen werden können, zu jeder Zeit, bequem und ohne viel Platz wegzunehmen.

Die Zeit ein Cascaret zu nehmen, ist nicht, wenn Sie krank sind, sondern wenn Sie zuerst merken, daß Sie eines brauchen. Preis 10c per Schachtel.

Achten Sie sehr darauf, die echten zu erhalten, hergestellt nur von der Sterling Remedy Company und nie lose verkauft. Jedes Tablet „CCC" gestempelt. Alle Apotheker. 789

Lokalbericht.

Streik vermieden.

Die Straßenbahner der Südseite nehmen die angebotene Lohnerhöhung an.

Mit überwältigender Mehrheit entschieden sich die Angestellten der Chicago City Railway Co. gestern dafür, die von der Gesellschaft angebotene Lohnerhöhung anzunehmen. Eine Abordnung der Straßenbahner wird heute Präsident Mitten von dem Ergebniß der Abstimmung benachrichtigen und ein Abkommen für ein weiteres Jahr unterzeichnen. Die Abstimmung, welche in den verschiedenen Wagenschuppen der Gesellschaft vorgenommen wurde, dauerte den ganzen Tag an, und es wurden 2169 Stimmen abgegeben. Davon erklärten sich 1525 Stimmen für Annahme der angebotenen Lohnerhöhung und 644 dagegen. Die Erhöhung der Löhne, welche im Durchschnitt 7 Proz. beträgt, wird ungefähr 2800 Angestellten zugute kommen. Der Höchstlohn für Wagenlenker und Schaffner wird in Zukunft 27 Cents die Stunde betragen gegenüber 25 Cents, die jetzt gezahlt werden. Da die Gesellschaft sich erboten hatte, die Lohnerhöhung am 1. April in Kraft treten zu lassen, wird dies jedenfalls auch geschehen. Das gegenwärtige Abkommen mit den Angestellten läuft erst am 31. Juli ab.

Das Resultat der Verhandlungen der Straßenbahner der Südseite mit der Chicago City Railway Co. wird jedenfalls nicht ohne Einfluß bleiben auf die Verhandlungen der Straßenbahner der Nord- und Westseite mit ihren Gesellschaften. Auch auf die Verhandlungen, welche zwischen den Hochbahnen und ihren Angestellten stattfinden, dürfte das Verhalten der Südseite nicht einen Einfluß ausüben.

Fuhrmannstreik in Hammond.

200 Verbandsfuhrleute in Hammond, Ind., welche gestern an den Streik gingen, haben der Bürgerschaft allerlei Unannehmlichkeiten gemacht, da die Ablieferung von Milch, Eis und Materialwaaren dadurch beträchtlich gestört wurde. Sie verlangen einen Wochenlohn von $14 und haben ein Angebot von $12 abgewiesen.

Die Fuhrleute der großen Schlachthausfirmen verlangten gestern eine Konferenz mit den Leitern der verschiedenen Anlagen, in der über eine Lohnerhöhung verhandelt werden soll. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 4 Cents die Stunde. Der Verband zählt 400 Mitglieder. Wird ihnen eine Konferenz nicht gewährt, so werden sie Samstag an den Streik gehen.

Die Erschießung Le Roys.

Die Soldaten Sanford und Goodson werden nicht bestraft werden.

Im Fort Sheridan hielt gestern der Koroner von Lake County, Dr. J. L. Taylor, den Inquest über die Erschießung des flüchtigen Militär-Strafgefangenen Hermann Le Roy ab. Le Roy war am Montag geflohen und von den farbigen Soldaten John J. Sanford und MacGoodson verfolgt worden. Goodson war dabei in einen Schuppen getreten, ohne zu wissen, daß der Flüchtling darin war, und von diesem mit einem Steinwurf begrüßt worden. Goodson rief Sanford herbei, worauf Le Roy, der sich auf einem erhöhten Standort befand, Anstalten traf, den Soldaten ein eisernes Gitter auf die Köpfe zu werfen. Sie wichen aus und forderten ihn auf, sich zu ergeben, aber er ergriff eine Flasche, um sie nach ihnen zu schleudern. Sanford und Goodson feuerten dann auf den Flüchtling und tödteten ihn.

Beim Inquest wurde ihnen gesagt, daß ihre Aussagen zu ihrer Belastung dienen möchten, aber sie erklärten, sie hätten nichts zu fürchten. In dieser Auffassung wurden sie von Oberst John A. Hull, dem Auditeur des Seen-Departements, unterstützt, welcher den Geschworenen sagte, daß die beiden Soldaten ihrer Instruktion gemäß gehandelt hätten. Der Flüchtling habe sich zur Wehr gesetzt, so daß ein Fall von Nothwehr seitens der Beiden vorliege.

Der Kommandeur, Major Chatfield, verzichtete auf sein Recht, die Beiden gefangen zu halten, bis das militärische Untersuchungsgericht den Fall erledigt hat, und gab damit den Geschworenen Gelegenheit zu der Empfehlung, Sanford und Goodson der Grand Jury von Lake County zu überweisen, aber die Geschworenen konnten sich darüber nicht einigen und erklärten schließlich in ihrem Wahrspruch, sie glaubten zwar, daß Le Roy auf andere Weise hätte eingefangen werden können, seien aber doch der Ansicht, daß die beiden Soldaten ihrer Instruktion gemäß gehandelt hätten.

Das militärische Untersuchungsgericht wird zweifellos im selben Sinne an Major Chatfield berichten.

Herabsetzung der Fahrpreise.

Wird nach Ansicht des Herrn Delano zur Abschaffung der Sommerfahrkarten führen.

In einer Ansprache über das Thema „Ein Blick in die Zukunft", welche er gestern Abend bei einem Bankett des „Traffic Club" im Auditorium hielt, erklärte der Präsident der Wabash-Bahn, F. A. Delano, daß die Annahme von Gesetzen für einen Fahrpreis von 2 Cents auf Eisenbahnen durch die gesetzgebenden Körperschaften verschiedener Staaten die Entwickelung des Verkehrswesens auf Jahre verzögern wird. Herr Delano führte aus, daß die Bahnen, um auf ihre Kosten zu kommen, eine ganze Reihe von Einrichtungen, wie Sommerfahrkarten usw. aufgeben müssen. Das Verwässern des Aktienkapitals wird nach Ansicht des Herrn Delano aufhören, und in wenigen Jahren wird zur Beförderung von Zügen in der Nähe großer Städte nur noch Elektrizität verwandt werden.

Spezielle Ankündigung!

Dr. Bartz verlängert seine große Offerte an die Kranken und Schwachen.

Freie Behandlung bis geheilt

Wegen der großen Anzahl von Patienten, die bei mir vorsprachen, aber mich nicht sprechen konnten wegen der großen Menge, und da ich noch wünsche, wenigstens 60 neue Zeugnisse der Liste von Geheilten hinzuzufügen, habe ich beschlossen, meine absolut kostenfreien Dienste allen Kranken für die nächsten dreißig Tage zur Verfügung zu stellen, und zwar bis sie geheilt sind. Während dieser Zeit werde ich jedem kranken und leidenden Bürger, der bei mir vorspricht, beweisen, daß ich wirklich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode habe, die verlorene Gesundheit wiederzugeben und Krankheiten zu heilen, welche die Wissenschaft kennt.

Ich wünsche die wirklichen Vorzüge meiner erfolgreichen Behandlung Jedermann bekannt zu machen und ich kenne keine bessere Art und Weise, es zu thun als

meine Dienste frei

zu offeriren, während der nächsten dreißig Tage, bis geheilt. Viele von Euch, die Medizin genommen und sogenannte Behandlungen monatelang durchgemacht haben, können mittelst ein paar Applikationen von Elektrizität, richtig angewandt, geheilt werden. Sehr hartnäckige Fälle benöthigen etwas längere Zeit, aber das ist ganz gleich. Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: „Ich bin geheilt."

Zur Beachtung.

Unter keinen Umständen nehme ich von irgend einem Patienten, der zwischen jetzt und dem 27. Juni vorspricht, ein ärztliches Honorar an.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung als Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwache Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen oder irgend einer Krankheit und Schwäche als Folge von Ererbung, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder vor spezifischen und geheimen Krankheiten? Wenn das der Fall, ist Elektrizität, wenn richtig angewandt, das größte Heilmittel der Natur.

Notiz: $100 Belohnung.

Da einige skeptische Personen von Zeit zu Zeit die Echtheit der von mir fortwährend veröffentlichten Zeugnisse in Frage gestellt haben, habe ich in der First National Bank in Chicago $100 deponirt, welche Demjenigen ausbezahlt werden, welcher beweisen kann, daß die unten angeführten Empfehlungen nicht echt sind.

Ein Dame von Oak Park empfiehlt Dr. Bartz Behandlungen.

Frau Caroline Zerns, 410 Cuyler Ave., Oak Park, Ill., sagt: „Seit Monaten wir ich infolge einer schlimmen Erkältung, die ich mir vor längerer Zeit zuzog, am linken Ohr taub. Ich konnte absolut keinen Laut hören. Schließlich hörte ich von Leuten, die ähnlich wie ich behaftet waren, daß sie durch Dr. Bartz's Behandlungen geheilt wurden. Ich nahm dieselben mehrere Wochen und höre jetzt ausgezeichnet. Ich bin überglücklich, daß ich mein Gehör wiedererlangt habe. Seitdem ich Dr. Bartz's Behandlungen genommen, hat sich auch mein allgemeines Befinden ausgezeichnet gehoben.

Sehr zufrieden mit Dr. Bartz's Behandlungen.

Frau Ida Becker, 345 School Str., Chicago, sagt: „Seit letzten November litt ich furchtbar mit meinem Magen, es fühlte sich an, als wenn ich dort einen Krebs hätte. Die Nahrung, welche ich zu mir nahm, erzeugte Beschwerden und da mein Magen die Nahrung nicht verdauen konnte, wurde ich ganz schwach. Schließlich gab ich mich in Dr. Bartz's Behandlung und in weniger als 60 Tagen war ich von allen Krankheits-Symptomen befreit. Heute kann ich so gut arbeiten wie je und es ist sehr mild ausgedrückt, wenn ich sage, ich bin sehr zufrieden mit den durch Dr. Bartz's Behandlungsweise erzielten Resultaten."

Das Leben ist jetzt des Lebens werth.

Herr Andrew Cremer, 246—25. Place, Chicago, sagt: „Seit über einem Jahre litt ich furchtbare Schmerzen in meinem Rücken, zeitweilig machten sie das Leben zur Bürde. Ich fürchtete, daß ich mein Leiden nie los werden würde. Schließlich las ich über Dr. Bartz's elektrische Behandlung und beschloß, dieselbe zu versuchen. Zu meiner großen Freude verließen mich die Schmerzen und ich bin jetzt gesund. Das Leben ist wieder des Lebens werth.

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21, 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago (gegenüber The Fair).
Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags keine Sprechstunden.

Notiz. — Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultation in Deutsch und Englisch.
anz

Das Bankett wurde zu Ehren des Herrn Borner, Generalagenten für Güterbeförderung der Pennsylvania-Bahn in den westlichen Staaten, gegeben. Herr Borner feierte die fünfzigste Wiederkehr des Tages, an dem er in die Dienste seiner Gesellschaft getreten ist.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Jetzt im Besitz eines geschmackvollen Abzeichens.

Der Vorstand des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes gibt bekannt, daß er ein geschmackvolles Bundesabzeichen — eine von Eichenblättern umgebene Eichel darstellend — hat anfertigen lassen. Clichés davon, zur Verwendung auf Briefbogen u. s. w., werden an Ortsvereine zum Preise von 15c das Stück abgegeben. Hübsche Knöpfe mit diesem Abzeichen liefert der Bundesvorstand zu 25c das Stück. Ferner hat sich der Vorstand vom Staatsdepartement in Washington eine größere Anzahl Abdrucke des Charters verschafft, welcher dem Nationalbunde vom Kongreß bewilligt worden ist. Staatsverbände und Städtevereinigungen können je einen derartigen Abdruck vom Vorstand erhalten. Preis 50c. Bestellungen sind zu richten an Bundessekretär Adolph Timm, 522 W. Lehigh Ave., Philadelphia.

Nachzählung beendet.

Kongreßmitglied Sabaths Mehrheit wurde um nahezu 200 Stimmen verringert.

Die Nachzählung der Stimmen, die in der letzten Wahl für den Kongreß im 5. Kongreßbezirk abgegeben worden sind, wurde gestern beendet. Die Mehrheit des Kongreßmitglieds A. J. Sabath wurde um nahezu 200 Stimmen verringert. Herr Sabath hatte nach der ursprünglichen Zählung durch die Polizei eine Mehrheit von 911 Stimmen erhalten, welche durch die amtliche Zählung auf 719 Stimmen verringert wurde. Die schwersten Verluste erlitt Herr Sabath in der 9. und 10. Ward. Er schätzt seine Verluste auf 2 Stimmen für den Wahlbezirk. Auf den Wunsch seines Gegners, Anton Michalek, werden am Freitag 200 fehlerhafte Stimmzettel nochmals genau geprüft werden.

— Das Einfachste.—Dichtersgattin: Hör' mal, Robert, schreib' doch wieder ein Theaterstück, ich habe schon keine Lorbeerblätter mehr für die Küche!

Ein heimathliches Mahl.

General Kuroki speist nach längerer Pause wieder einmal japanisch.

Seit seiner Landung in Amerika vor beinahe einem Monat labte sich gestern Abend General Kuroki zum ersten Male wieder an japanischer Küche. Er und seine Begleiter haben seither 45 Gast- und Festmähler amerikanischer Art mit Speisen, die dem japanischen Magen nicht zusagen, durchgemacht, und waren froh, bei ihrem Landsmann und Konsul Schimizu ein Gericht von rohem Fisch und das japanische Nationalgetränk Sake vorgesetzt zu bekommen. Das leckere Mahl war in der Wohnung des Konsuls, 5747 Lexington Ave., unter persönlicher Aufsicht von Frau Schimizu zubereitet worden. Die Gattin des Konsuls, eine lebhafte junge Frau, empfing ihre fünfzehn Gäste in japanischer Toilette, bestehend aus einem blumengestickten lavendelfarbigem Kimono und einem großen gelben Obi. Außer dem General, seinem Stab und einigen japanischen Freunden des Konsuls waren die beiden amerikanischen Offiziere zugegen, die den japanischen Kriegshelden auf seiner Reise durch das Land begleiten. Heute Morgen reisten die Gäste nach Milwaukee, morgen Abend werden sie hierher zurückkehren.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Grundstück und Gebäude 1233 Michigan Ave. für $45,000 verkauft.

John H. Whittemore von Nangatuck, Conn., der in Chicago viel Grundeigenthum besitzt, hat von John Hewitt das Eigenthum 1233 Michigan Ave. für $45,000 gekauft und die Belastung von $25,000 übernommen. Das Grundstück hat 25 Fuß Front und 130 Fuß Tiefe und ist mit einem zweistöckigen Backsteingebäude bebaut, in welchem sich ein Kraftwagengeschäft befindet.

Das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke von Van Buren Str. und Stanley Terrace, 39 bei 100 Fuß, ist von Michael J. Roughan an Paul Silverman und Moses Perlstine für $30,000 verkauft worden. Es ist mit $16,000 belastet.

Die Westinghouse Electric Manufacturing Company hat von John A. Spoor und Frederick S. Winston als Trustees 133 bei 160 Fuß in S. Morgan Str., zwischen 35. und 36. Str., Ostfront, für $6,400 gekauft. Die Gesellschaft will einen großen Speicher bauen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Sensationeller Mordprozeß

In Oberschlesien unter Verhandlung. — Vorgeschichte der Affäre Moltke-Harden. — Noch immer öster. Wahlkrawalle!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. Mai. Vor dem Schwurgericht in Beuthen, Oberschlesien, nahmen unter riesigem Andrange des Publikums die Verhandlungen gegen den, des vierfachen Mordes angeklagten Roßschlachter und Speisewirth Liberka aus Beuthen und gegen den, unter der Anklage des einmaligen Mordes stehenden Haushälter Liberka's, Kioltyka ihren Anfang.

Der Anklage liegt folgender Thatbestand zugrunde: Vor über einem Jahre, am 3. April 1906, wurde zu Beuthen in Oberschlesien in der Nähe des Heumarktes die zerstückelte Leiche eines jungen Mannes gefunden. In einem Sack befand sich nur der Rumpf mit den Armen, in einem zweiten Sack der Kopf und die Beine, Ober- und Unterschenkel waren getrennt. Nach der Art Zerstückelung mußte diese von einem Fleischer ausgeführt worden sein. Die eingeleitete Untersuchung verlief ergebnißlos, bis im März dieses Jahres Kioltyka, von Gewissensbissen gepeinigt, der Polizei aus freien Stücken erzählte, daß sein Arbeitgeber Liberka den Arbeiter Josef Bronner aus Charley erschlagen und mit ihm (Kioltyka) zusammen die Leiche in die Abortgrube geworfen habe. Nach Verlauf von 14 Tagen hätten beide die Leiche wieder herausgeholt, zerstückelt und in zwei Säcken nach der Fundstelle geschafft.

Im Laufe der Untersuchung bekannte Liberka sich zu der Ermordung Bronners, und außerdem gestand er ein, in den letzten Jahren noch drei weitere Morde in der Umgegend Beuthens verübt zu haben.

Die Affäre Moltke - Harden erregt die größte Aufmerksamkeit. Wie von bestunterrichteter Seite verlautet, forderte Generalleutnant Graf v. Moltke, der so plötzlich vom Posten des Berliner Stadtkommandanten verabschiedet wurde, den „Zukunft" - Herausgeber Maximilian Harden. Letzterer lehnte die Forderung ab, worauf Graf Moltke mit gerichtlicher Klage drohte. Harden verweigert jegliche Aeußerung über die Angelegenheit und wartet den Prozeß ab.

Die jetzige Kontroverse ist angeblich die Folge einer, früher in der „Zukunft" erschienenen Artikelserie über die Tafelrunde des Fürsten Philipp zu Eulenburg auf Schloß Liebenberg, die als mystisch-spiritistisch angehaucht dargestellt und von welcher behauptet wurde, daß sie den Kaiser und den Gang der Politik beeinflusse. Die „Enthüllungen" sollen neuerdings mit der Redseligkeit des Grafen Moltke in Verbindung gebracht worden sein, und die plötzliche Verabschiedung Moltkes soll sich daraus erklären.

Falls der, bereits seit Jahren im Gange befindliche Zollkrieg Deutschlands und Kanadas demnächst sein Ende erreichen sollte, wozu jetzt begründete Aussicht vorhanden zu sein scheint, wird die „Hamburg-Amerika-Linie" einen wöchentlichen Fracht- und Passagierdienst nach Montreal einrichten.

Wien, 29. Mai. Die Wahlunruhen in verschiedenen Orten Galiziens, über die schon berichtet wurde, dauern immer noch an. Die Krawalle haben in verschiedenen Ortschaften eine speziell judenfeindliche Richtung angenommen. Vielfach wurden Juden thätlich angegriffen, und in vielen Orten wurden sie mit Gewaltthaten bedroht. Die jüdische Bevölkerung befindet sich infolgedessen in panischem Schrecken und hat den Statthalter in Lemberg, Grafen Potocki, um Maßregeln zu ihrem Schutze ersucht.

Rosige Lehrerinnen.

Sehen besser im Schulzimmer aus als Fahle.

Kinder ziehen instinktiv das Hübsche vor und eine hübsche, gesunde Lehrerin vermag viel mehr mit ihnen auszurichten, alles sonstige natürlich in Betracht gezogen, als eine dürre, dyspeptische Lehrerin kann. Die Unterrichtende in Latein und Mathematik in einem Seminar für junge Damen hatte eine Erfahrung, die die Beachtung irgend einer Lehrerin verdient.

Sie wurde von Jahr zu Jahr allmälig elender, bis sie schließlich das Opfer völliger Nerven-Zerrüttung wurde und acht Monate an ihr Bett gefesselt war, ein hilfloses Wrack, körperlich und geistig. Sie und ihre Freundinnen schrieben es der Ueberarbeitung zu, aber jetzt weiß sie, daß unzuträgliche Nahrung die Schuld daran trug.

Natürlich wurden Aerzte gerufen, aber es gibt nichts, was sich in solchen Fällen thun läßt, außer zuträgliche Speisen und sorgsame Behandlung. Sie wurde auf Grape-Nuts beschränkt, alle Medizinen, auch Thee, Kaffee und Eisgetränke wurden ausgeschieden. Sie erhielt einmal per Tag Postum Food Kaffee. Der größte Theil ihrer Nahrung bestand aus Grape-Nuts, denn diese Speise ist speziell mit Rücksicht auf die Erneuerung des grauen Stoffes im Gehirn und den Nerven-Zentren hergestellt.

Die Dame sagt: „Ich war bis auf 95 Pfund im Gewicht herunter, als ich mit Grape-Nuts begann. Die neue Nahrung schmeckte so vortrefflich und wirkte so stärkend, daß ich sofort wie neu belebt fühlte. Ich bin jetzt zu einer absolut gesunden, starken Frau geworden, wiege 135 Pfund, das höchste Gewicht, das ich je erreicht habe, mit wunderbar klarer, frischer, rosiger Gesichtsfarbe anstatt der fahlen, bleichen Farbe von früher.

„Jetzt habe ich nie ein Symptom von Dyspepsie oder eines anderen Leidens oder Schmerzes. Bin körperlich stark und besonders auch geistig sehr regsam. Ich fühle mich nie mehr ermattet nach einem Tage angestrengter Arbeit wie früher. Mein Gehirn ist klar und thätig am Abend wie am Morgen und ich arbeite doppelt so viel wie früher. „Es hat seinen Grund." Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Substanz und Lebenskraft

Es ist mehr echte Nähr-Substanz in den gewöhnlichen Soda Crackers vorhanden, als in irgend einem anderen Weizen-Nahrungsmittel — und dies bedeutet mehr Lebenskraft für den Körper.

Uneeda Biscuit

ist die einzige Art, in welcher Soda Crackers auf Ihren Tisch kommen sollten. Die staubfreien, vor Feuchtigkeit geschützten Packete gewähren Ihnen all' ihre Vorzüge unversehrt.

5¢

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Dr. W. T. Linn in Pana, Jll., feierte im Beisein von 500 Gästen seinen 102. Geburtstag.

— In New York wurden 15 Schadenersatzklagen niedergeschlagen, welche aus dem Chicagoer Iroquois-Theaterbrande entsprangen.

— Auf einem Straßenbahnwagen, welcher aus Portland, Ore., fuhr, erschoß in der Dunkelheit ein maskirter Bandit den Kondukteur Nevins.

— Die Chicago-, Burlington & Quincybahn hat die Löhne aller ihrer Leute um 10 Prozent erhöht. Diese Erhöhung gilt vom 1. Mai an.

— Der Chicagoer Robert Strong (275 La Salle Ave.) wurde in der Clevelander Vorstadt Collinwood als Leiche, mit zerschmettertem Schädel, gefunden.

— Präsident Roosevelt fuhr gestern Abend um 9:10 Uhr von Washington nach dem Westen ab, um zunächst an der Begräbnißfeier für Frau McKinley in Canton, O., theilzunehmen.

— Die Baltimore- & Ohiobahn macht bekannt, daß sie wegen des Zweicents - Fahrpreisgesetzes, welches von der Ohioer Legislatur gutgeheißen wurde, vier Personenzüge aufgeben wird.

— Die Großgeschworenen in New York erhoben gegen Thomas D. Jordan, früheren Kontrolleur der Equitable - Lebensversicherungsgesellschaft, 18 Anklagen wegen Fälschung und Meineids.

— Mayor McClellan von New York hat die „Public Utilities Bill" mit seinem Veto belegt, da sie der städtischen Selbstverwaltung zuwiderlaufe. Man erwartet, daß die Staatslegislatur dieses Veto überstimmen wird.

— Der Pastor Dr. Long in Stamford, Konn., ein langjähriger Beobachter des Lebens wilder Thiere, führt einen heftigen Federkrieg gegen Präsident Roosevelt, weil dieser verschiedene Angaben Longs in dessen diesbezüglichem Buch als unwahr und unmöglich bezeichnet hatte.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 2, Chicago 10; St. Louis, 1, Pittsburg 10; Boston 1, Brooklyn 7; Boston 10, Brooklyn 9 (2. Spiel); New York 9, Philadelphia 12. „American League" — Cleveland 6, St. Louis 5; Washington 1, New York 2; Philadelphia 2, Boston 1 (in 11 Gängen).

Ausland.

— Der französisch - japanische Vertrag soll noch diese Woche unterzeichnet werden.

— Nach Madrid wird gemeldet, daß die Rebellen von Marokko jüngst die Regierungstruppen schlugen.

— Ein neues französisches Kriegsschiff, „Verité", wurde in Bordeaux erfolgreich vom Stapel gelassen.

— Gerüchtweise verlautet, Präsident Cabrera von Guatemala treffe Anstalt, nach Deutschland zu fliehen.

— Unter der Nase der Polizei wurde eine Privatgallerie in London, an der Bond Straße, um 55 Bilder beraubt.

— Das russische Parlamentshaus legte, sich die Abwesenheit der konservativen Führer zunutze machend, die Resolution, welche den Terrorismus verdammt, mit 219 gegen 146 Stimmen auf den Tisch. Aber die Sozialisten und Sozialrevolutionäre stimmten gegentheilig.

— Tsen Tschun Suan, der neue chinesische Verkehrsminister und als ausgesprochener Reaktionär bekannt, ist auch zum Generalgouverneur von Liuntwang ernannt worden. Bisher durfte kein Beamter der chinesischen Regierung ein Zivilamt in seiner Heimath bekleiden.

Von siedendem Metall verbrüht.

Drei Arbeiter in South Chicago schlimm zugerichtet. — Von Leuchtgas getödtet.

Drei Arbeiter wurden verletzt, einer wahrscheinlich tödtlich, als heute früh um 1 Uhr in den Anlagen der Federal Furnace Co., 108. Straße und Calumetfluß, South Chicago, geschmolzenes Metall mit Wasser in Berührung kam und dadurch eine Explosion verursacht wurde. Sieben andere Arbeiter retteten sich unversehrt.

Die Verletzten sind:

Frank Rocks, 47 Jahre alt, Nr. 10711 Green Bay Ave., Werkmeister; am Körper verbrannt.

Louis Kagavich, 35 Jahre alt, Nr. 10615 Torrence Ave.; am Kopf verbrannt.

Frank Buverich, 30 Jahre alt, Nr. 10355 Hoxie Ave.; am Kopf verbrannt.

Die Leute arbeiteten neben dem Siedekessel; eine Vorrichtung, nach deren Oeffnung das Metall ablaufen kann, öffnete sich vorzeitig, und die siedende Masse ergoß sich in das neben dem Kessel befindliche Wasser. Mehrere Arbeiter sahen die drohende Gefahr und liefen mit Warnungsrufen an ihre Genossen davon. Die Verunglückten vermochten sich nicht mehr in Sicherheit zu bringen, und das hoch aufspritzende Metall fiel wie glühender Regen über sie. Sie stürzten zu Boden, wurden dann aber herausgezerrt. Ambulanzärzte nahmen sich der Unglücklichen an und fuhren sie heim.

Der Lustbarkeit düsteres Nachspiel

Der 34 Jahre alte Arbeiter Jas. Simane wurde gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 627 W. 18. Straße, von Leuchtgas erstickt auf einem Lehnstuhl gefunden, und seine etwas jüngere Frau Annie, dem Tode nahe, im Bett im angrenzenden Schlafzimmer. Ein Vorhang zwischen den beiden Zimmern hat dem Gas den Zugang erschwert und wahrscheinlich der Frau das Leben gerettet. Sie wurde nach dem Westseite-Hospital gebracht. Das Paar hatte bis gestern früh Besuch von Freunden und hat in der Uebermüdung augenscheinlich das Gas nicht völlig abgedreht.

Bauschreiner abgestürzt.

John J. Hoos, ein 54 Jahre alter Bauschreiner, 5938 Princeton Avenue wohnhaft, stürzte heute vom Dach des Hauses 6433 Eggleston Ave. Eine Dachrinne, an welcher er sich festzuhalten versuchte, brach, und gleich darauf schlug er auf dem steinernen Bürgersteig auf. Hoos erlitt einen Beinbruch und innerlich Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn heim.

Deutscher Unterstützungs - Bund.

Hat jetzt auch in Chicago zwei Logen. — Heute Abend Versammlung.

Herr Adolf Frese, Organisator des Deutschen Unterstützungs-Bundes, eines vor sechzehn Jahren in Pittsburg gegründeten Ordens, hat in letzter Zeit hier in Chicago zwei Logen organisirt. Die Gründung der neuen Logen, welche die Nummern 334 und 335 erhalten haben, soll heute Abend durch eine Versammlung besiegelt werden, die in Siebens Halle, 174 Clybourn Ave., stattfindet und welcher außer Herrn Frese noch zwei andere hohe Ordensbeamte aus Pittsburg beiwohnen werden, nämlich die Herren Louis Volz, Supreme-Präsident, und Josef Klaus, Supreme-Schatzmeister.

Der Orden hat sich in den sechzehn Jahren seines Bestehens auf zehn Staaten ausgedehnt und zählt jetzt 14,000 Mitglieder. Neben dem Unterstützungswerk hat er sich auch die Pflege der deutschen Sprache, deutscher Sitten und Gebräuche zur Aufgabe gemacht und nimmt Antheil an dem Kampf gegen das Muckerthum.

Nach fünfzig Jahren.

Nach einer Trennung von fünfzig Jahren fanden sich gestern die Brüder C. H. Holst von Hammond, Ind., und Peter Holst von San Franzisko zufällig in Hammond wieder. Als junge Leute im Alter von ungefähr 20 Jahren hatten sie sich getrennt, um ihr Glück in verschiedenen Theilen des Landes zu suchen. Beide hatten auf indirekte Weise erfahren, daß der Andere gestorben sei. Während Peter Holst in Kalifornien sein Glück machte und ein reicher Mann wurde, gelang es seinem Bruder nicht, irdische Reichthümer aufzuhäufen. Beide werden sich nach Kalifornien begeben und zusammen den Rest ihrer Tage verleben.

Irrwege der Liebe.

Wieder eine Frau das Opfer verbrecherischer Operation.

Das Gift der Bethörten.

Ein mit dreizehn Jahren verleitetes Mädchen findet das Leben zu schwer. — Vater vergreift sich angeblich an der Nachbarin kleinem Kind.

Nachdem sie am Nachmittag Freundinnen besucht hatte, trank gestern Abend die sechzehnjährige Mary Brichack, Nr. 602 W. 20. Straße, vor den Augen ihrer Mutter Karbolsäure, doch gelang es einem von der Mutter herbeigerufenen Arzt, das Mädchen zu retten. Es sagte, daß es vor drei Jahren von dem 19 Jahre alten Edward Berkeley, Nr. 102 W. 19. Straße, verführt worden sei, daß Berkeley sich immer wieder geweigert habe, es zu heirathen, und daß es von seiner Mutter, seitdem diese im letzten März Kenntniß von dem Verhältniß erhalten hatte, so streng gehalten worden sei, daß es schließlich fortgelaufen sei und in einem von Paul Wilson geführten Hause, Nr. 263 Washington Blvd., Unterkunft gefunden habe. Als Berkeley Mary dort auf ihre Einladung hin besuchte und sah, in was für einem Hause sie war, soll er sie schwer mißhandelt haben. Beide wurden verhaftet. Berkeley wurde von Stadtrichter Goodnow zu $100 Strafe verurtheilt und Mary ihrer Mutter übergeben. Am Montag wurde Berkeley aus dem Arbeitshause entlassen und traf Mary vor der Wohnung ihrer Mutter. Von Neuem weigerte er sich angeblich, sie zu ehelichen, und das veranlaßte sie zu dem Selbstmordversuch. So erzählte die Unglückliche dem Polizeileutnant Johnson, der daraufhin Berkeley zu sich bestellte. Laut des Protokolls der Wache an Desplaines Straße wurden Berkeley und das Mädchen am 13. April verhaftet.

Scheußlichen Verbrechens geziehen.

Die zehnjährige Alia Kosman, Nr. 1042 West Van Buren Str., blieb gestern Nachmittag während der Abwesenheit der Mutter in der Obhut des Hausgenossen Frank Payment, eines dreißigjährigen verheiratheten Mannes und Vaters eines acht Jahre alten Töchterchens. Als Frau Kosman heimkam, erfuhr sie von ihrem Kinde, daß Payment sich angeblich an diesem vergriffen habe. Er ist entflohen; die Kleine liegt in besorgnißerregendem Zustande im County-Hospital.

Der Vorhang fällt.

Pastor Seward Tiny, 759 North Ave., Grand Rapids, Mich., holte gestern die Leiche seiner zwanzigjährigen Tochter Leah heim. Das Mädchen war, wie berichtet, Sonntag Abend von C. J. Eckman im Hause 73 Carpenter Str. erschossen worden, weil es seine Heirathsanträge abgelehnt hatte. Eckman beging dann Selbstmord. Sein Vater, T. A. Eckman in La Grange, kam gestern ebenfalls nach Chicago und holte den Leichnam des Sohnes.

Undank im höchsten Grade.

Walter Taylor aus Milwaukee wurde gestern Abend in dem Kosthause 4005 Drexel Boulevard verhaftet, wo er mit Frau Emma Cline, Gattin von C. W. Cline, 124 2. Straße, Milwaukee, seit dem 20. Mai zusammengelebt haben soll. Taylor ging Cline vor drei Monaten um Hilfe an, wurde von ihm als Anzeigeagent angestellt und auch ins Haus aufgenommen. Laut Haftbefehl soll er Frau Cline bethört und veranlaßt haben, unter Mitnahme ihres siebenjährigen Töchterchens und ihres Schmuckes mit ihm nach Chicago zu fliehen. Auch soll er Cline $152 entwendet haben. Er gibt den Besitz des Geldes zu, stellt aber die anderen Anschuldigungen in Abrede.

Ungewöhnlich schwere Strafe.

Richter Kavanagh verurtheilte Joseph Harrington von West Hammond gestern Nachmittag zu insgesammt $1000 Geldstrafe, auf sechs Anklagen hin, vier wegen Betriebs eines unordentlichen Hauses und zwei wegen Betriebes von Einwurfsmaschinen. Harrington war über die Höhe der Strafe nicht wenig überrascht und wurde trotz seiner heftigen Proteste ins Countygefängniß gebracht, weil er nicht zahlen konnte. Er betrieb sein „Geschäft" seit Jahren; ein Tugendbund in West Hammond veranlaßte die Erhebung der Anklagen.

Das „amerikanische" Verbrechen.

Die Untersuchung des Todes der 23 Jahre alten Frau Maude Schiewer, 265 62. Str., im St. Bernhard-Hospital hat ergeben, daß eine verbrecherische Operation die Todesursache war, doch vermöchten die Leichenschau-Geschworenen nicht festzustellen, wer die Operation vorgenommen hatte. Die Verstorbene war von ihrem Gatten, Wm. Schieber, am 23. Mai nach dem Krankenhause gebracht worden, und dort haben sich die Aerzte vergebens bemüht, sie zu retten.

Wieder einer.

Mona B. Marshall, auf deren Anschuldigungen hin schon mehrere Personen verhaftet worden sind, erwirkte von Stadtrichter Newcomer einen Haftbefehl gegen Leroy Jones, Besitzer des „Casino", 2101 Dearborn Str., unter der Anklage, ein minderjähriges Mädchen zu beherbergen. Jones wurde nach längerem Suchen gefunden und stellte Bürgschaft.

— Ein guter Zug. — Ich habe ein Drama geschrieben, Hans, aber ich wage mich nicht damit an die Oeffentlichkeit! — Emil, du warst immer schon ein guter Kerl!

Verringert Euer Fett

Der Versuch kostet nichts.

Rengo, eines der hauptsächlichsten Erzeugnisse des Landes, wird jetzt von den Gelehrten für der Natur eigenes wunderbares Heilmittel für Fettleibigkeit oder Ueberfluß an Fett erklärt.

Dieses Bild zeigt deutlich, was Rengo zu thun vermag.

Rengo thut mehr als das Gewicht zu reduziren und Fett abzuschütteln. Es besorgt dies ohne Schwächung des Patienten oder ihn sonstwie zu schädigen, und es kräftigt die Gesundheit, gibt vermehrte Stärke und Lebenskraft. Es bringt fast sofortige Linderung von der Gefahr der Verfettung des Herzens und anderer tödtlicher Umstände, die fast immer einen Ueberschuß von Fett begleiten. Es gibt nichts „gerade so gut" als Rengo. Zum Verkauf bei allen Apotheken zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3101 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Wenn Ihr es vorzieht, schickt sie gern ein Probe-Packet frei per Post.

Eßt Rengo wie Frucht oder Candy.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Straße; The Economical Drug Co., 84 State Str. 29mi.7in

Missouri-Synode.

Der Illinois-Distrikt brachte gestern seine Konferenz zum Abschluß.

Der Illinois - Distrikt der Missouri-Synode brachte gestern seine Konferenz zum Abschluß. Der Vorsitzer der Unterstützungskommission, Pastor T. Joh. Große, verlas in der Nachmittagssitzung den Jahresbericht über die Einnahme und Ausgaben der Unterstützungskasse. Demnach betrugen die Einnahme $7569.60, die Ausgaben $7048,45; bleibt in der Kasse $521.15. Unterstützt wurden vom 6. Juni 1906 bis zum 1. Juni 1907 50 Familien oder 124 Personen. Von dieser Zahl wird nach der Theilung der südliche Distrikt 14 Familien oder 24 Personen, der mittlere Distrikt 10 Familien oder 27 Personen und der nördliche Distrikt 25 Familien oder 45 Personen erhalten. Der Normalsatz wurde für eine Wittwe auf $150 und für ein unkonfirmirtes Kind auf $30 jährlich festgesetzt.

Der nördliche Distrikt erwählte zu seinem Kassirer Herrn Hinze von Beecher und Pastor Theo. Kohn zum Visitator für den südlichen Theil von Chicago. Die Eintheilung der Konferenzdistrikte soll der Nord - Illinois-Pastoralkonferenz überlassen bleiben; ebenso die Zeit der nächsten Synodalsitzung.

Der südliche Distrikt erwählte folgende Beamte: Präses, Pastor F. N. Brockmann; 1. Vize-Präses, Pastor U. Iben; 2. Vize-Präses, Pastor F. Evers; Kassirer, A. H. Sievers; Sekretär, Pastor E. Koch.

Der Ort der ersten Versammlung dieses neuen Distrikts ist Stanton; über die Zeit sollen die Gemeinden erst berathen und dann dem Präses berichten.

Lyon Healy Athletic Club.

Der „Lyon & Healy Athletic Club", der sich aus Angestellten der Firma zusammensetzt, und zwar sowohl aus solchen des Ladens, wie der Fabrik, wird am kommenden Samstag Nachmittag im Douglas Park seinen zweiten jährlichen Preiswettkampf veranstalten. Das Programm enthält nicht weniger als 19 Nummern. Beamte des Klubs sind: James M. Cugno, Präsident; L. A. Jensen, Vize-Präsident; L. C. Wiswell, 2. Vize-Präsident; E. J. Erter, Sekretär und Schatzmeister; Henry J. Lenon, Turnlehrer; Geo. Kieswetter, Hilfs-Turnlehrer.

Sans Souci Park.

Der an Cottage Grove Ave. und 60. Str. gelegene Sans Souci Park hat von seiner früheren Popularität nichts eingebüßt. Die zahlreichen Erholungsbedürftigen und Vergnügungssucher, die ihn täglich aufsuchen, finden dort neben Park- und Gartenanlagen eine Fülle von Unterhaltungen. Den Rollschuhläufern steht eine prächtige Bahn zur Verfügung, in dem neuen Theater treten Künstler erster Klasse auf, und in dem eleganten neuen Tanz-Pavillon spielt eine gute Kapelle. Im Freien konzertirt Ferullo, der frühere Dirigent der Ellery-Kapelle, mit seiner Künstlerschaar, das neue Kasino bietet bei angenehmstem Aufenthalt das Beste, was Küche und Keller zu liefern vermögen. Außerdem finden fortgesetzt Vorstellungen im Freien ohne besonderes Eintrittsgeld statt, und in den Schaubuden und sonstigen Belustigungs-Anstalten wird für wenig Geld viel Unterhaltung geboten.

Es war eine Frau.

Der russische Konsul Baron Schlippenbach und Samuel J. Schaefer, Vertreter von Anna de Raylan, Wittwe von Nicholas de Raylan, dem langjährigen Sekretär des Konsuls, haben gestern Nachmittag in Phoenix, Ariz., wo de Raylan vor einiger Zeit gestorben ist, eine Untersuchung vorgenommen und über allen Zweifel festgestellt, daß de Raylan weiblichen Geschlechts war. Der Leichnam war noch gut erhalten. Die Wittwe dürfte daher mit ihren Erbansprüchen abgewiesen werden.

— Modern. — Man sieht Sie ja nie mehr im Theater, Herr Leutnant? — Nein, Inädigste, besuche jetzt nur noch Jerichtssäle; Spiel da weit amüsanter!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zion City.

Volivas Herrschaft neigt anscheinend ihrem Ende zu.

Herr John Hately, der Bankerottverwalter von Zion City, hat Herrn Wilbur Glenn Voliva benachrichtigt, daß ihm und seiner Partei vom kommenden Freitag an weder die Benutzung des Tabernakels, noch die des Verwaltungsgebäudes, noch auch die der vier Schulhäuser der Stadt ferner unter dem bisherigen Pachtkontrakt gestattet werden würde. Gestern wurde von der Zion City Bank die Bezahlung einer von Voliva ausgestellten, auf $1800 lautenden Anweisung verweigert, muthmaßlich weil der Bankerottverweser es so angeordnet hatte.

Voliva indessen ergrimmte ob der Zurückweisung und soll gedroht haben, die Bank zu schließen. Das hat ihm auf Veranlassung des Bankerottverwesers eine Vorladung seitens des Bundesrichters Landis eingetragen, vor dem er sich gegen eine auf Mißachtung des Gerichts lautende Anklage vertheidigen soll. Damit aber ist die Liste der Schwierigkeiten noch nicht erschöpft, welche Voliva in der Herrscherstellung erwachsen, die er sich angemaßt. Der Bankerottverweser will vom Bundes - Distriktsgericht die Ermächtigung zum Verkauf des von Dowie hinterlassenen Besitzes — bis auf den in Muskegon, welcher von der Wittwe beansprucht wird — nicht nur, sondern auch der zum Kirchenfonds gehörenden Fabrikanlagen ersuchen. Er erklärt, daß der gegenwärtige ungewisse Zustand eine Entwerthung dieser Anlagen verursache und daß so oder so eine feste und bleibende Ordnung geschaffen werden müsse. Voliva mag nun versuchen, die Fabriken usw. anzukaufen, es fragt sich aber sehr, ob seine von Tag zu Tag kleiner werdende Partei ihm hierzu die Mittel würde liefern können, selbst wenn sie geneigt sein sollte, das zu thun.

Angeblich diebischer Kassirer.

Schlachthaus-Firma um $15,000 geschädigt — Der Thäter verschwunden.

Wm. H. Leonard, früherer Kassirer und Vertrauensmann der Kommissionshändler Evans-Snider-Buel Co. im Schlachthaus-Viertel, ist heute von den Großgeschworenen der Unterschlagung von $8023 Firmengeldern angeklagt worden, soll aber thatsächlich über $15,000 veruntreut und verspekulirt haben. Angeblich legte er ein Geständniß ab und verschwand dann. Geheimpolizisten suchen im Osten nach ihm. Leonard ist in kirchlichen und geselligen Kreisen in Englewood und Hyde Park sehr bekannt.

Sind Sie entmuthigt und geistig gebrochen, weil Ihre Anstrengungen zur Wiedererlangung der Gesundheit erfolglos geblieben sind? Verzweifeln Sie nicht. Schöpfen Sie Hoffnung aus der Erfahrung Anderer, welche Gesundheit und Kraft in dem einfachen alten Kräuter - Heilmittel, Forni's Alpenkräuter, gefunden haben. Lassen Sie sich das kleine Buch kommen, welches die Erfahrung von Männern und Frauen aus jedem Staate und Territorium in der Union, welche durch seinen Gebrauch die Gesundheit wieder erlangt haben, enthält. Fragen Sie nicht in der Apotheke nach dem Alpenkräuter. Er ist keine auf den Regalen alt gewordene Apotheker-Medizin. Er kommt frisch aus dem Laboratorium, mit der Essenz des Lebens geschwängert, und wird in diesem Zustande den Kranken direkt durch Spezial-Agenten geliefert, welche angestellt sind von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll.

Riverview Park.

Trotz der Ungunst des Wetters erfreut der neu eingerichtete und vergrößerte Riverview Park sich starken Zulaufs, denn Jedermann will sehen, wie der populäre Park sich im neuen Gewande ausnimmt. Schon dieses allein ist des Ansehens werth, ganz abgesehen von den Belustigungen und Schaustellungen. Sämmtliche Baulichkeiten, davon sehr viele ganz neu, blitzen im weiß-rothen Farbenschmuck, hinter dem neuen Musikstand ist ein vollständig neuer Theil entstanden, und die allgemeine Anordnung des Parks zeigt ein sehr verändertes, verbessertes Gesicht. Kryls beliebte Kapelle konzertirt täglich zweimal, auf der neuen Lagune fahren Ruder- und Motorboote, und „Wild West Show", „Hell Gate", Wasser-Karussell und alle die vielen Vergnügungs-Anstalten haben starken Zuspruch. Die Verwaltung hat jetzt eine Omnibus-Linie nach der Hochbahnstation an Addison und Lincoln Ave. eingerichtet und befördert Personen, welche eine Eintrittskarte zum Park kaufen, kostenfrei dorthin.

Relic House.

Im Relic House konzertirt jeden Abend Mangolds Orchester vor vollbesetztem Hause. Die guten Leistungen des Orchesters locken stets eine große Schaar von Liebhabern guter Musik nach dem alt- und weitbekannten Erholungsplatz gegenüber dem Lincoln Park, und der freundliche Wirth, Herr John Weis, thut nach Kräften das Seine, um die Gäste auch durch gute Bewirthung zufrieden zu stellen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Das Harrison-Denkmal.

Die städtische Kunstkommission benachrichtigte gestern durch Herrn Lorado Taft die Westpark - Behörde, daß sie die Pläne und Zeichnungen für das Carter H. Harrison - Denkmal, das im Union - Park seinen Platz finden soll, genehmigt habe. Superintendent Jens Jensen von der Parkbehörde wird mit der Kommission über einen geeigneten Platz für das Denkmal berathen.

* Frau Annie Simane, welche, wie an anderer Stelle berichtet, in ihrer Wohnung, 627 W. 18. Str., von Leuchtgas überwältigt vorgefunden wurde, ihr Gatte als Leiche, ist heute Mittag im Countyhospital gestorben.

How Pabst Grows Malt

Malt is the body of beer. It is what makes beer a food, rich in health-giving qualities.

Malt is barley-grain, sprouted and partially grown. Most malsters force this process in three or four days time.

Pabst takes the full eight days as required by Nature, with the result that Pabst gets a nutritious, strength-building malt.

It takes Pabst longer and it costs Pabst more to make this perfect malt, but this Eight-Day Malting Process retains in

Pabst Blue Ribbon

The Beer of Quality

the fullest amount of tissue-building nourishment of the barley—the grain richest in food values.

The Pabst Eight-Day Malting Process is much the same in its action as the process of digestion. Pabst Malt is practically pre-digested. Pabst Blue Ribbon Beer is actually ready for the system to assimilate without the necessity of first taxing the stomach to digest it.

When ordering beer, ask for Pabst Blue Ribbon.

Made by Pabst at Milwaukee

And bottled only at the Brewery.

Pabst Brewing Co., 114 N. Desplaines St., Chicago. Phone Monroe 67.

Gräberschmückungstag.

Er wird morgen allgemein gefeiert werden. — Die Parade.

Die Schulen und höheren Lehranstalten, die Banken und viele Geschäftshäuser werden morgen zur Feier des Gedächtnisses der im Bürgerkriege Gefallenen geschlossen sein. Von allen öffentlichen Gebäuden werden die Flaggen auf Halbmast wehen. Um 3 Uhr Nachmittags wird die Parade beginnen, in welcher 7000 Bürgerkriegs-Veteranen und Regimenter der Staatsmiliz theilnehmen werden. Der Zug wird sich von 25. Str. und Michigan Ave. an der im Grant Park, der Van Buren Str. gegenüber, errichteten Tribüne vorüber bis zum Jackson Boulevard bewegen. Gouverneur Deneen und sein Stab werden den Zug von der Tribüne aus in Augenschein nehmen. Die Marschordnung ist folgende:

Berittene Park- und Stadtpolizisten.
Leutnant Charles J. Healey, Kommandeur.
Obermarschall, Col. James J. Healy.
Stab: Oberst Chas. R. E. Koch, Gen.-Adjutant; Gen. E. S. Bentley, Stabschef; Oberst Elliott Durand, Adjutant.

Erste Division.
G. A. R. Veteranen.
J. M. Emery, Marschall.
Oberst O. H. Chapin, Hilfs-General-Adjutant.
Major B. Sine, Stabschef.
Major J. E. Bohart, Hilfs-Adjutant.

Zweite Division.
Nationalgarde von Illinois.
Gouv. Chas. S. Deneen, Ober-Kommandeur.
Stab: Gen. T. W. Scott, General-Adjutant; Oberst F. R. Bliß, General-Auditeur; Oberst O. E. Dietrich, General-Inspektor; Oberst R. Senn, Generalarzt;.
Signal-Korps.
Hauptmann J. W. McConnell, Kommandeur.
1. Infanterie-Regiment.
Oberst Joseph B. Sanborn, Kommandeur.
2. Infanterie-Regiment.
Oberst James E. Stuart, Kommandeur.
7. Infanterie-Regiment.
Oberst Daniel Moriarity, Kommandeur.
2. Unter-Abtheilung.
Brigadegeneral Edw. C. Young, Kommandeur.
8. Infanterie-Regiment.
Oberst John R. Marshall, Kommandeur.
1. Kavallerie-Regiment.
Oberst Milton J. Foreman, Kommandeur.
Illinois Marine-Reserven.
Kapitän Warren F. Purdy, Kommandeur.

Dritte Division.
Veteranen des spanischen Krieges.
Major Edward H. Switzer, Marschall.

Vierte Division.
Unabhängige Militär - Organisationen und uniformirte Wohlthätigkeits-Orden.
Col. Walter Fieldhouse, Marschall.
Kapt John J. Cairns, General-Adjutant.
Col. E. P. Stringfield, Chef des Stabes.
Leutnant E. E. Luedeke, Chef-Adjutant.
Northwestern Militär-Akademie, Major A. P. Davidson.
Erstes Regiment K. of P., Col. Robert Ramford.
Modern Woodmen, Col. W. W. Stratton.
Vierzehntes Regiment U. R. Knights of the Maccabees, Col. H. S. H. Holbrook.
Montefiore Guards, Kapt. M. D. Brownstein.
Daily News Zuaven, Major Otto B. Reichert.
Order of Red Men, Dr. J. R. Price.
Erstes Regiment (farbig) U. R. K. of P., Col. R. A. Ware.
Marschall-Kadetten, Kapt. Henry Joohnson.
Elks (farbig) J. W. Warden.

Die erste Division wird ihren Platz im Zuge aus Rücksicht auf die alten Veteranen erst an 16. Str. einnehmen, damit ihnen der lange Weg von der 25. Str. erspart wird.

In den Kirchen und an den Gräbern der Kriegsgefallenen auf den Friedhöfen findet, auf den letzteren um 10 Uhr Morgens, Gottesdienst statt.

Personal-Nachrichten.

— Frederick Skiff Field, der Sohn des verstorbenen Dichters Eugene Field, verheirathete sich gestern mit Frl. Anna Hild, einem Mitglied der Gesellschaft, die gegenwärtig im LaSalle-Theater auftritt. Die Trauung wurde in Evanston von dem weiblichen Friedensrichter McCulloch vollzogen. Die junge Frau hat sich gestern Abend nach Boston begeben, um die Nachricht von der Trauung selbst ihren Angehörigen zu überbringen.

Der Triumph der Liebe ist eine glückliche Ehe.

Viele verheirathete Männer sowie auch solche die bald zu heirathen gedenken, leiden nicht gerade an sogenannten Schwächezuständen, bemerken aber häufig eine gewisse unliebsame Erscheinung, welcher fast stets eine, meist heilbare, Prostat-Irritation zu Grunde liegt.

Außer der angedeuteten Haupt-Erscheinung verursacht die Prostat-Irritation häufig einige der folgenden Symptome: Blasenleiden, besonders vermehrter Drang oder auch leichtes Brennen, Nachtröpfeln, trüben oder wolkigen Bodensatz im Wasser, unnatürliche Verluste, zeitweilige Rückenschmerzen oder Schwäche, Mattigkeit oder leichtes Ermüden, vorzeitige Schwäche etc.

Sie können mir Ihren Zustand vertrauensvoll beschreiben, und bin ich dann gern bereit, Ihnen die nöthigen Rathschläge zu ertheilen um gründliche Heilung zu sichern. 17mai*

Dr. Gustav Bobertz,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Neue Gefahr.

In seinem Reformeifer scheint selbst der Gouverneur Hughes von New York zu weit gegangen zu sein, obwohl er sonst ein vorsichtiger Mann ist. Es ist ihm bekanntlich gelungen, allen Hindernissen zum Trotze, ein Gesetz zustande zu bringen, das alle halböffentlichen Korporationen der denkbar strengsten Staatsaufsicht unterwirft. Da jedoch dieses Gesetz eine besondere Kommission für die Stadt New York vorsieht, so kann es ohne die Genehmigung des Bürgermeisters von New York nicht in Kraft treten. Herr McClellan aber hat es soeben mit seinem Veto belegt, und zwar aus Gründen, die durchaus stichhaltig sind. Er erhebt nämlich folgende Einwände:

„Zum ersten Male in der Geschichte unseres Staates sollen zwei Verwaltungskörperschaften mit der früher nur von der Legislatur geübten Macht ausgestattet werden, die Gebühren und Fahrpreise von Eisenbahnen, Straßen- und Hochbahnen, Gas,- Elektrischlicht- und Kraftgesellschaften zu regeln. Insgesammt sind diese Gesellschaften mit $3,322,537,916 kapitalisirt, ihr rohes Betriebseinkommen bezifferte sich im letzten Jahre auf annähernd $553,000,000, die Zahl ihrer Angestellten betrug mehr als 300,000, und die Zahl der Inhaber ihrer Sicherheiten nicht weniger als 100,000.“

Nachdem er solcherart die ungeheuere Macht der zu ernennenden Kommissionen „ziffernmäßig“ dargelegt hat, weist nun der Mayor darauf hin, daß einzig und allein der Staatsgouverneur sie einsetzen wird, und daß dieser sie ganz und gar aus Mitgliedern einer einzigen politischen Partei wird zusammensetzen können. Was aber geschehen darf, wird auch geschehen, d. h. die Kommissäre werden schon in absehbarer Zukunft ausschließlich politische Parteigänger oder Beutepolitiker sein. Wenn dann die Wogen der Parteipolitik besonders hoch gehen, und es sich um die Erwählung eines Bundespräsidenten oder einer Staatsregierung handelt, werden die Kommissionen in Versuchung kommen, aus den ihnen unterstellten Korporationen möglichst viel Geld zur Bestechung der Wähler herauszupressen. Deshalb, schließt Herr McClellan, müsse er sein Veto einlegen, obwohl er mit den allgemeinen Grundsätzen des Entwurfes vollständig einverstanden sei.

Daß das übertriebene Schwarzseherei ist, wird Niemand behaupten wollen, der in die amerikanische „Politik“ einigermaßen eingeweiht ist. Wenn das Vaterland in Gefahr ist, heiligt der Zweck alle Mittel, namentlich aber die Geldmittel, die zu seiner Rettung nothwendig sind. Sogar in der letzten Präsidentenwahl verschmähten es die republikanischen Feldzugsleiter nicht, die großen Lebensversicherungsgesellschaften regelrecht zu besteuern, und diese zahlten ohne Murren den auferlegten Tribut. Damals aber war der Sieg Roosevelts so gut wie sicher, und die Versicherungsgesellschaften hatten nur ein mittelbares Interesse an seiner Erwählung. Was ließe sich also erst erwarten, wenn der Ausgang einer National- oder Staatswahl ungewiß wäre, und den Korporationen geradezu die Pistole auf die Brust gesetzt werden könnte! Eine Aufsichtskommission, die ihnen jederzeit die Einnahmen erheblich kürzen könnte, würde gewiß nicht vergeblich „bitten“, auch wenn sie Millionen verlangte. Auf der anderen Seite würden die Gebühren und Fahrpreise schwerlich heruntergesetzt werden, wenn die herrschende Partei den halböffentlichen Gesellschaften zu Danke verpflichtet wäre. Man weiß aus Erfahrung, daß den Trusts und den beschützten Interessen nichts zuleide gethan wird, solange sie sich ihr „Fett ausschmoren“ lassen. Und doch gibt es im Kongresse wenigstens immer eine Oppositionspartei, während die Aufsichtskommissionen des Herrn Hughes gar keine „Nörgler“ unter sich zu haben brauchten.

Will also das amerikanische Volk nicht vom Regen unter die Traufe kommen, so wird es reiflich erwägen müssen, wie die großkapitalistischen Gesellschaften, die mit besonderen Vorrechten ausgestattet sind, einer wirksamen Staatsaufsicht unterworfen werden können, ohne daß die Gefahr der politischen Korruption noch erhöht wird. Daß die Aufsichtsbehörden nicht unter dem Banne der Beutepolitik stehen sollten, ist leicht gesagt, aber schwer gethan. Es würde wohl kaum genügen, sie aus Mitgliedern der beiden größten Parteien zusammenzusetzen, denn wie oft hat beispielsweise die Tammanyhalle sich mit der republikanischen Maschine von New York in den Raub getheilt. Ebenso wenig würde es helfen, wenn die Aufsichtsbeamten nicht vom Gouverneur ernannt, sondern vom Volke gewählt werden würden, weil ja die Ernennungen doch von den Politikern gemacht werden. Vielleicht lassen sich alle Schwierigkeiten überwinden, aber so einfach, wie die Reformer sich die Sache vorstellen, ist sie denn doch nicht. Auch die demokratische Republik ist eben nicht vollkommen.

Die Weizenspekulation.

Dem lustigen Aufstieg des Weizenpreises ist bald ein Niedergang gefolgt. Jener begann am 10. Mai und war zunächst verursacht worden durch den an diesem Tage veröffentlichten Erntebericht, bezw. die Ernteabschätzung, die eine verhältnißmäßig geringe amerikanische Ernte in Aussicht stellte — um rund 100,000,000 Bushel würde, so wurde prophezeit, die diesjährige amerikanische Ernte hinter dem Durchschnittsertrag zurückbleiben. Der Weizenpreis stieg von dem Eröffnungspreise von 83½ Cents, bezw. 88⅝ am 10. Mai stetig, bis am 21. Maiweizen mit $1 und Dezemberweizen mit $1.04¼ das Bushel gehandelt wurde — dann trat der Rückgang ein. Vier Tage später war Mai-Weizen wieder auf 97 Cents gefallen und auch September- und Dezember-Weizen war billiger. Alle Weizenspekulanten und Kenner des Weizenmarktes hatten das vorausgesagt und behauptet, die Marktlage rechtfertige die hohen Preise nicht. Besonders sei der „Dollarpreis“ für Maiweizen viel zu hoch, da große Vorräthe an Hand seien; aber auch die Preise für spätere Lieferungen würden sich schwerlich halten können, da günstiges Wetter leicht eine bedeutende Besserung in den Ernteaussichten bringen könnte. Die Preise gingen dann auch, wie gesagt und bekannt, herunter, aber nicht in dem Maße, wie vielfach erwartet worden war, und das lag daran, daß das „Publikum“ hartnäckig an dem Glauben an eine magere Ernte festhielt und durch lebhaftes „Kaufen“, d. h. Spekuliren, die Preise immer wieder in die Höhe trieb. „Das Publikum ist weizenverrückt,“ sagten die alten erfahrenen Makler und Spekulanten.

Der in der großen Masse verbreitete Glaube an eine geringe oder gar schlechte Weizenernte ist wahrscheinlich zum guten Theil dem unangenehmen Wetter zu danken, das seit zwei Monaten vorherrscht. Die vorherrschenden kühlen und kalten Nord- und Nordostwinde haben alle Vegetation, die der Städter (und der ist ja in erster Reihe der Weizenspekulant) beobachten kann, zurückgehalten, und daraus schließt er, ob er sich nun darüber Rechenschaft gibt oder nicht, daß auch der Weizen durch das Wetter stark nachtheilig beeinflußt werden muß. Die in einer Zeit lebhafter Spekulation allemal in Umlauf kommenden Geschichten von glänzenden Gewinnen tragen ein Uebriges dazu bei, der „Weizengrube“ immer neue Lämmer zuzuführen.

Bei dieser Gelegenheit mögen hier ein paar kurze Angaben über die Art und Weise, wie sich die Weizenspekulation vollzieht, am Platze sein: nicht behufs Verleitung dazu, sondern eher in der Hoffnung, davon abzuschrecken. An dem Chicagoer „Board of Trade“, der New Yorker Produktenbörse und anderen großen spekulativen Märkten bilden 5000 Bushel die „Einheit“, die gehandelt wird; für weniger als die genannte Menge werden Spekulationsgeschäfte nicht abgeschlossen. Zunächst hat der Kauflustige nur nöthig, sich den Namen einer gutberufenen „Broker“-Firma zu verschaffen und dieser zugleich mit dem Auftrage, 5000 Bushel zu kaufen, $250 zuzustellen — fünf Cents für jedes Bushel. Die Kommission der Firma für den Kauf und Verkauf wird mit ⅛ Cent das Bushel, bei einem Geschäft von 5000 B. also auf $6.25 berechnet. Für jeden Cent Preissteigerung ergibt sich ein Profit von $50, so daß der Spekulant, der am 10. Mai zu 88⅝ Cts. das Bushel kaufte und am 21. zu 104¼ verkaufte, $781.25, oder nach Abzug der $6.25, $775 netto gemacht hätte. Wenn auf der anderen Seite der Markt um annähernd 5 Cents das Bushel fällt, dann ersucht die Maklerfirma den Kunden, weitere 5 Cents das Bushel, oder $250 für die 5000 Bushel einzusenden — oft wird die Hinterlegung dieser weiteren Summe zur Sicherstellung des Kaufs gleich von Anfang an verlangt. Wer also am 21. Mai 5000 B. Dezemberweizen zu 104¼ kaufte, wird wohl gestern weitere $250 haben einschicken müssen, denn gestern ging Dezemberweizen auf 100⅝ zurück, der „Margin war also sehr gering geworden.

Wie's weiter werden wird, das mögen die Götter, bezw. Wettermacher wissen. Wetter, das uns sehr unangenehm ist, mag gutes Weizenwetter sein, und der Preis mag sinken; es mag aber auch sein, daß das von Washington aus angekündigte kalte Wetter dem wachsenden Weizen ernstlich schadet und die Preise himmelwärts treibt. Zu beachten ist jedenfalls, daß dieses Jahr die Verhältnisse ganz anders liegen als in anderen Jahren, in denen schon der Maiweizenpreis über die Dollarmarke hinausging, insofern als im März laut Regierungsausweis sehr große Weizenvorräthe an Hand waren — nicht weniger als 95,000,000 Bushel mehr in den Händen amerikanischer Farmer waren, als im März 1905, in welchem Jahre für Maiweizen hier in Chicago $1.13⅞ verlangt wurden. Dank den reichen Weizenernten von 1905 und 1906 ist heuer der Weizenvorrath der Welt größer, als zu irgend einer Zeit seit 1895. Der hohe Weizenpreis für spätere Lieferung, bezw. die Hoffnung auf Aufrechterhaltung oder gar Erhöhung derselben auf $1.25 und mehr stützt sich demnach ausschließlich auf die Ernteerwartungen, und das ist eine sehr unsichere und gefährliche Grundlage.

Frühjahr-Medizin

In tausenden und abertausenden von Familien — in Städten und Dörfern — werden täglich von jedem Mitglied der Familie drei Dosen von Hood's Sarsaparilla genommen.

Weshalb so allgemein gebraucht? Da Hood's Sarsaparilla sich als die beste Frühjahr-Medizin erwiesen hat, durch seine wunderbare Wirkung in der Reinigung des Systems von allen Unreinigkeiten, das müde Gefühl beseitigend, wodurch Appetit erzeugt und eine gute Gesichtsfarbe, Kraft und Lebhaftigkeit hervorgebracht wird.

Mehr wie vierzigtausend Zeugnisse in zwei Jahren erhalten.

Besteht auf

Hood's Sarsaparilla

In gewöhnlicher flüssiger Form oder chokolade-überzogenen Tabletten, Sarsatabs genannt. 100 Dosen $1.

Garantirt unter dem Nahrungsmittel- und Droguen-Gesetz, 30. Juni 1906, Nr. 324.

Zweimal in Gefahr.

Obgleich auf den Philippinen die Verfassung der Vereinigten Staaten nicht gilt, ist sie nun doch einem dort zu schwerer Strafe verurtheilten amerikanischen Soldaten zum Retter geworden. Homer E. Grafton ist der Name des Soldaten. Auf Posten stehend in der Nähe der Ortschaft Guimiras, hat er zwei Eingeborene erschossen. In Selbstvertheidigung, wie er sagt. Andere Zeugen hatte die That nicht. Die beiden Filipinos hätten ihn überfallen. Um sein eignes Leben zu retten, sei er genöthigt gewesen, Feuer auf sie zu geben. Ueberdies habe er dabei nur in Befolgung der militärischen Weisungen gehandelt; es sei seine soldatische Pflicht gewesen zu schießen. Das Kriegsgericht, vor das er gestellt wurde, schloß sich dieser Auffassung an und sprach ihn frei. Dann jedoch befaßten sich mit der Sache die bürgerlichen Behörden, die den Vorfall etwas anders ansahen. Grafton wurde des Mordes angeklagt, wurde vor das bürgerliche Gericht gestellt, und dort für schuldig befunden und zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Das philippinische Obergericht, an das er Berufung einlegte, bestätigte das Urtheil. Unterstützt von Kameraden und Offizieren, die zu einem Vertheidigungsfonds beisteuerten, ist es dem Verurtheilten gelungen, den Fall vor das Bundesobergericht in Washington zu bringen. Dessen gestern gemeldete Entscheidung befreit ihn von der drohenden Strafe.

Niemand — heißt es im fünften Zusatz der Bundesverfassung — soll wegen des selben Vergehens zweimal in Gefahr des Leibes oder Lebens gesetzt werden. Gestützt darauf, entscheidet der höchste Gerichtshof, daß über den Fall Grafton die bürgerlichen Gerichte der Philippinen keine Gewalt mehr hatten, nachdem der Angeklagte wegen der ihm zur Last gelegten That bereits einen kriegsgerichtlichen Prozeß gehabt hatte. Daß das Kriegsgericht nicht zuständig gewesen sei in dem Falle, wie die Rechtsvertreter der philippinischen Regierung behaupteten, und daß somit Grafton bei dieser ersten Prozessirung nicht wirklich in Gefahr gewesen sei, weil das Kriegsgericht kein Recht ihn zu verurtheilen gehabt hätte, wird für irrig erklärt. Das Kriegsgericht sei zuständig gewesen ungeachtet der Thatsache, daß die bürgerlichen Gerichte auch Zuständigkeit hatten. So daß also, wenn die letzteren den Fall zuerst aufgenommen und zu einer Entscheidung gebracht hätten, das Kriegsgericht ihn nicht nachträglich auch hätte aufnehmen dürfen. Nachdem das Kriegsgericht ihn zuerst aufgenommen hatte, durften ihn die bürgerlichen Gerichte nicht mehr aufnehmen.

Ebenso wenig wie mit ihrem ersten, hatten die Verfolgungsanwälte Glück mit ihrem zweiten Einwande gegen die Berufung, der darauf hinauslief, aus der einen That zwei verschiedene und von einander unabhängige Vergehungen herauszudeuteln, die als solche auch verschiedener und von einander unabhängiger Aburtheilung unterlägen. Wenn, sagten sie, das Kriegsgericht in diesem Falle Zuständigkeit hatte, so hatte es sie, weil die Anklage auf eine Verfehlung gegen ein Militärgesetz lautete. Vor dem bürgerlichen Gerichte dagegen sei der Angeklagte gestanden wegen eines Verbrechens gegen die bürgerlichen Gesetze. Daß es sich in beiden Fällen um ein und dieselbe That gehandelt, komme dabei nicht weiter in Betracht. Die eine That sei eben, laut der erhobenen Anklagen, die Verletzung zweier verschiedener Gesetze gewesen, so daß thatsächlich zwei verschiedene Vergehen vorlägen, die als solche auch zwei verschiedene Anklagen, Prozesse und Strafen rechtfertigten. Die Verfassung verbiete nicht, jemanden zweimal wegen derselben That in Gefahr zu bringen; sie verbiete nur, daß er zweimal wegen desselben Vergehens in Gefahr gebracht werde.

Worauf die Richter des höchsten Gerichtshofes entgegnen, daß sie dieser Auffassung nicht beipflichten können; und nicht begreifen können, wie solche Auffassung in Einklang zu bringen wäre mit dem Zugeständniß, daß laut bestehenden Gesetzes ein allgemeines Kriegsgericht zuständig ist, einen Soldaten oder Offizier zu prozessiren und zu strafen eines Vergehens wegen, das laut bürgerlichen Gesetzes auch strafbar ist vor den bürgerlichen Gerichten. Das ausdrückliche Verbot doppelter Gefährdung wegen desselben Vergehens müsse gelten, wo immer es anwendbar ist: gleichviel ob auf Grund der Verfassung oder auf Grund eines Kongreßgesetzes.

Laut welcher letztern Bemerkung die Verfassung also wenigstens eine bedingte Giltigkeit hat auch in denjenigen, unter die Herrschaft der Ver. Staaten gebrachten Gebieten, auf die sie noch nicht förmlich ausgedehnt worden ist. Ob auch die Bewohner solcher Gebiete die verfassungsmäßigen Rechte von Bürgern der Ver. Staaten noch nicht haben, darf doch auch dort der Kongreß nichts thun, was ihm im Allgemeinen verboten ist durch die Verfassung. Hat er dort durch seine Gesetze gewisse Handlungen der Gerichtsbarkeit von Kriegsgerichten unterstellt, so darf er nicht auch dieselben Handlungen strafen lassen durch andere Gerichte, und damit es ermöglichen, daß jemand wegen desselben Vergehens zweimal in Gefahr gebracht werde in Widerspruch mit der Verfassung. Und was von dem einen Verbote gilt, muß selbstverständlich gleicherweise gelten von allen anderen allgemeinen Verboten der Verfassung, sodaß diese Entscheidung noch sehr weittragende Folgen haben und im Laufe der Jahre der „Fall Grafton“ ein sehr berühmter Präzedenzfall werden mag, von dem man noch öfters zu hören bekommen wird.

Lokalbericht.

Er verschnauft.

Der Gouverneur läßt sich zur Prüfung der Vorlagen Zeit.

Das neue Illinoiser Jagdgesetz.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, 28. Mai 1907.

Gouverneur Deneen wird mit der Durchsicht der Gesetzesvorlagen, die seine Unterschrift, bezw. sein Veto erwarten, noch mindestens bis zum 5. Juni zu thun haben. Heute hat er's mit der Arbeit aber verhältnißmäßig gemüthlich genommen. Er hat nur drei Vorlagen erledigt, nämlich das neue Jagdgesetz, die Vorlage, welche eine Reorganisirung der Staatsmiliz bezweckt, und eine Maßnahme, welche Hufschmieden ein Pfandrecht auf von ihnen beschlagene Pferde gibt, solange ihre Forderung für die geleistete Arbeit unbeglichen bleibt.

Wichtig für Jäger.

Das neue Jagdgesetz, von Aug. Gillespie eingereicht, ist von dem staatlichen Jagdkommissär, Dr. J. A. Wheeler, ausgearbeitet worden. Seine wichtigsten Bestimmungen folgen:

Wilde Kaninchen werden als Wild anerkannt, und es wird ihnen eine jährliche Schonzeit zugestanden, die vom 20. Februar bis zum 1. August währen soll.

Keinem Jäger soll es während der Jagdzeit gestattet sein, im Laufe eines Tages mehr als 20 Enten, 15 kleinere Vögel oder Eichhörnchen und 35 wilde Kaninchen zu erlegen.

Die Zeit für die Wachteljagd wird um 10 Tage verkürzt und dauert jetzt nur mehr vom 10. November bis zum 10. Dezember.

Die Tödtung von Prairiehühnern, mexikanischen, kalifornischen oder deutschen Wachteln ist auf die Dauer von vier Jahren, die von wilden Truthühnern und von Fasanen auf die Dauer von sechs Jahren untersagt.

Tauben zu jagen ist vom 1. August bis zum 30. November statthaft; die Jagd auf Eichhörnchen ist vom 15. Juli bis zum 15. November erlaubt.

Die „Heeres-Reorganisation“.

Die Akte, welche eine Neueintheilung der Staatsmiliz, nach Divisionen, verfügt, ist gemäß Empfehlungen von Offizieren der Bundes-Armee ausgearbeitet worden und hat hauptsächlich den Zweck, es im Falle eines Krieges zu ermöglichen, daß die Miliztruppen ohne jeden Zeitverlust in die Organisation des Bundesheeres eingereiht werden können. Der Befehlshaber der Miliz soll den Rang eines General-Majors erhalten, und gleicher Rang soll auch dem General-Adjutanten des Gouverneurs zugestanden werden, der bekanntlich gewissermaßen die Obliegenheiten eines Kriegsministers versieht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere Schwester

Rosa W. Dorrer

im Alter von 22 Jahren am Montag, den 27. Mai, Morgens 1 Uhr 30 Min., selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, vom Trauerhause, 6328 Paulina Str., um 9 Uhr Morgens, nach der St. Raphaelskirche, 61. und Justine Str., von dort per Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Dorrer, Mutter.
Theresia Hehing, Francis Walter, Bertha Dorrer, Martina Dorrer, Schwestern.
Joseph Dorrer, Bruder.
Heinrich Hehing, Heinrich Walter, Schwäger.

Todes-Anzeige.

Schweizer Klub Chicago.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

David Stricker

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, von A. Karrer's Leichenbestattungsgeschäft, 464 Larrabee Str., nach Rosehill. Die Beamten und Brüder sind ersucht, unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Ebenfalls werden die Sänger ersucht, so vollzählig wie möglich zu erscheinen.

Der Krankensekretär: Julius Baumgartner.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Alfred Oskar Kruse

am 27. Mai im Alter von 18 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Elternhause, 481 West 14. Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten:

Geo. F. und Lizzie Kruse, geb. Bergfeld, Eltern.
Geo. F., jr., (verstorben), Emilh, Ida, Henry, Ophelia, Ruth, Geschwister.
Henry Baetzel jr., Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elisabeth Neumann

Gattin des verstorbenen Anthony Neumann, im Alter von 77 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Mai, um 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3934 Wentworth Ave., nach der St. Georges-Kirche zum feierlichen Hochamt, von dort per Kutschen nach dem Sacred Heart Friedhof in Palos, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anthony, Emma, William, Susanna, Peter und Anna Neumann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Lizzie Simon

am 27. Mai im Alter von 27 Jahren und 1 Monat in dem Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 30. Mai, Morgens 8½ Uhr, vom Trauerhause, 1660 N. Rockwell Str., nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Mathias Simon, Gatte.
Mathias Simon, Sohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

David Stricker

infolge Unglücksfalles plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Nr. 464 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Annette Schieß, Schwester.
Walter Schieß, Schwager.

Offen heute Abend und morgen bis Mittag!

Unser Laden ist heute Abend und morgen bis Mittag offen, um allen Männern Gelegenheit zu geben, sich an unserem

Großen Anzug-Verkauf

zu betheiligen. In demselben sind die neuesten und modernsten Muster von Anzügen eingeschlossen, in allen Größen und Facons, die wir von überladenen Fabrikanten kauften. Verkaufs-Preise sind:

$9 $11 $15

(Jeder $5 **weniger** als der reguläre Preis.)

Seht die neuen Touristen-Anzüge, Swagger-Facons für Sommer, in einfach- und doppelknöpfigen Modellen. Preise von $2 bis $5 niedriger, als Andere verlangen. Ganz gleich, welches Modell Ihr wünscht, Ihr werdet es in unseren Sortimenten zu $10 aufwärts bis $30 finden.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Carl Winkel

im Alter von 78 Jahren und 20 Tagen nach schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 615 Haddon Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich, Hermann und Karl Winkel, Söhne.
Wilhelmina, Johanna, Bertha und Mathilda Winkel, Töchter,
nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersöhnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Henry Gragret

(Mitglied der Knights & Ladies of Security, Council Nr. 582.)

nach schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren am 27. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 7313 Sangamon Str., nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Gragret, Gattin.
Mrs. Weissis, Tochter.
Otto Weissis, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater und Großvater

Nicholas Caster

im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten nach kurzem, schweren Leiden am 28. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 1725 West 12. Straße, nach der Maria-Hilf-Kirche und von da nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Caster, geb. Hennes, Gattin.
Peter J., Mrs. Wm. Schlitt, Nicholas jr. und Mrs. Calvin Russell, Kinder,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank Mathieu

am 28. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag vom Trauerhause, 5150 Honore Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernde Hinterbliebene:

Frau Mathieu, Gattin.

Todes-Anzeige.

Hermann Hive Nr. 135, L. O. T. M.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Mathilda Eggert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 1230 West 13. Straße, nach Waldheim.

Martha Walters, Lady Commander.
Johanna Lindner, Assist. Recordkeeper.

Gestorben:

Am Montag, den 27. Mai, starb

Alfred Dietrichstein

im Alter von 15 Jahren, geliebter Sohn von M. A. und Amalie Dietrichstein, 597 N. Robey Str., Bruder von Arthur und Anselm.

Gestorben: Augusta Demlow, am 29. Mai 1907, im Alter von 35 Jahren, geliebte Gattin von Hermann Demlow, Mutter von Alma und Louise, Tochter von Fritz Kuehl, Schwiegertochter von Mrs. Behmke. — Beerdigung Freitag, den 31. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 40 Webster Avenue, nach Waldheim.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Carl Ball

am Montag Morgen um 8½ Uhr im Alter von 45 Jahren, 8 Monaten und Tagen nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 139 28. Place, nach der St. Stephanskirche und von dort nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Ball, Gattin.
Anna Ball, Tochter.
dmi

Gestorben: Julius Haering, am 28. Mai 1907, geliebter Gatte von Amelia Haering. Beerdigung vom Trauerhause, 5308 Paulina Str., am Freitag, den 31. Mai, um 12 Uhr Mittags, per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Die unser Herz im Tode liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Herren Hand,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden! mdo

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden und besonders den Mitgliedern des Schwaben-Vereins für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines innig geliebten Gatten und unseres theuren Vaters, sowie dem Herrn Pastor Ott für die trostreichen Worte am Sarge des lieben Entschlafenen.

Carolina Meebold, Gattin, nebst Kindern.

☞ Neu! Aufsehenerregend! — Der Weltkrieg. Deutsche Träume von Niemann, 386 Seiten. — Preis nur 75 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Eden Friedhof.

Evangelischer Gottesacker.

An Irving Park Boulevard, nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $28, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. — Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. Tel. Humboldt 1438. 1—31mai,tgl

ELM LAWN

Chicagos schönster Friedhof. Lake Str., Elmhurst. — Begräbnißplätze 12 bei 16 Fuß, sind jetzt noch für $30 und aufw. zu haben.
Elm Lawn Cemetery Company.
Zimmer 305, 172 E. Washington Str. 12mai,1mX

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9sp2*

Montrose Cemetery

N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

Riverview

Roscoe Blvd., Western, Belmont & Clybourn

Uns übertreffen?
Nicht die Stange können sie uns halten.

Es gibt keinen anderen Park in der Welt, wo ein so reichhaltiges Vergnügungs-Programm geboten wird.

Schallen! Schaustellungen! Jahrten!
Thiere! Rollschuhlaufen!
Bootfahren und Kryls Kapelle!
Der große Bahnraub!
Alles Mögliche!

Spezielles Programm für Gräberschmückungstag!

Vereinigte Sänger von Chicago

veranstalten eine große
Exkursion und Pik-Nik
nach Cedar Lake, Ind.
Sonntag, den 9. Juni 1907.
Tickets 50 Cents die Rundfahrt. Kinder 25c. Züge verlassen die Dearborn Str. Station um 8:30 Morgens und jede halbe Stunde darauf bis 1 Uhr Nachm. Züge halten an der 47. und 63. Str. 26mai,5juni

LUNA PARK

HALSTED und 52nd STS
Chicagos schöne „Traumstadt.“
Viele Schattenbäume.
Rob Knabenshue in täglichen Ballon-Aufstiegen. Freie Vorstellungen zweimal täglich. — Schaar Bicyclefahrer-Truppe. — Bennington Bros. — Thavius Militärkapelle. 100 große Darbietungen. Eintritt 10c. — Wochentags, Nachm., 5c. 27mai,1w

Gesucht:

Carl und Ernestine **Silbermann**, früher Cramwell Str., wegen ihrer Erbschaftssache.
K. W. KEMPF,
mifrsa 84 La Salle Str.

Deutscher Unterstützungs-Bund.

Die Mitglieder und Freunde des Bundes werden hiermit höflichst eingeladen, heute Abend, den 29. Mai, einer Massenversammlung beizuwohnen, welche in Sieben's Halle, 174—176 Clybourn Avenue, abgehalten wird. Die Supr.-Beamten Louis Bolz und Joseph Klaus von Pittsburg werden Ansprachen halten und möchten alle Mitglieder und Freunde persönlich kennen lernen. Für gemüthliche Unterhaltung ist bestens gesorgt. — Adolf Freese, Organisator.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung, schwarz, braun u. blond, mit Dr. Lange's harmlosem Haarfärbemittel. Zu verkaufen bei Mandel Brothers; Geo. F. Wiebach & Co., Halsted und Madison Str.; L. Glasman, 1015 Milwaukee Ave.; Preis 50 Cents und $1. Probe für 5 2-Cent Stamps.
Dr. Lange Laboratory, Lake und Wood Straße, Chicago. 5mai,mifrson,1mo

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Das neue Modell Nr. 7.

BLICKENSDERFER TYPEWRITER

zur Hälfte der Preise von anderen Standard Schreibmaschinen. Garantirt die Arbeit von irgend einer $100 Maschine im Markt zu verrichten.

Ueber 150,000 befriedigte Benutzer.

Schickt nach Katalog Nr. 20.
BLICKENSDERFER TYPEWRITER
CHICAGO, ILL. mifr

WM. SCHOENINGER & SON

655-657 N. Clark Str., Ecke North Ave.,
Konzert
frei jeden Abend. Eingang zum Konzert-Saal an North Avenue. — Alle Arten Erfrischungen. — „Edelweiß“ und „Hofbräu“ an Zapf. 5dz,mison*

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester. 9dola*

THE RIENZI.

Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — ☞ M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10ok,mifrson*

Eröffnet!
Echt deutsches Gasthaus

Ecke 29. Str. und Canal Str.
Freundlichen Zuspruch erbittet:
JOSEPH HEIN.

Umgezogen!

Dr. F. Scheuermann.
Office und Wohnung ist jetzt
317 Irving Park Boulevard,
Einen Block westlich von Lincoln Ave. 27mai1mX

Wünschen Sie klassische oder populäre Musik? Ein vollständiges Lager von importirten und hiesigen Musikalien zu den billigsten Preisen findet man zu jeder Zeit im
DETMER MUSIC HOUSE,
259 Wabash Ave.
Piano-Fabrik: Ohio und Paulina Str. 22mai,mi,bis

RICHARD A. KOCH,

Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 8 bis 5. Sonntags 10—12. nov16*X

EMIL H. SCHINTZ,

Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1bill

Verkauf einer Partie Ver. Staaten Artikel

337 WABASH AVENUE

Jetzt im Gange. 2 Wochen geöffnet auch des Abends.

Alle Waaren direkt von den Regierungs-Niederlagen, und etwas von Interesse für jeden Einzelnen.

$3.00

$16.00 GUN FOR $3.00

SHOOT BOTH SHOT & BALL.

Blauer u. schwarzer Serge u. Tuch f. Offiziere, 56zöll., reine Wolle, Yard 1.40
Regierungs Kalbleder - Schuhe, in Größen von 6 bis 11, das Paar für 1.25
Khaki Röcke für Officearbeit, Clerks, gewöhnl. Arbeit oder Lounging, 1.00
Vereinigten Staaten Wappen, Ihr findet nirgends deren Gleichen, für nur 35c
Lederne Gepäck-Riemen, 42 Zoll, kostet der Regierung 30c, zum Preise von 10c

Kuriositäten, Schanzen-Werkzeuge, gerade und krumme Säbel, Gewehre, Karbinen, Blankets, Pouches, Regenhüte, Helme, Kappen, Hüte, Canvas-Säcke, Feldflaschen, Surcingles, Patronen-Gürtel, Bajonette-Sets, Kämme, Matrosenblousen usw. Zirkulare mit einem Verzeichniß aller Waaren, die zum Verkauf kommen, an der Thür ausgehändigt. Alles von Regierungs-Niederlagen.

W. STOKES KIRK, Manager, 337 Wabash Avenue, Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Keine Gefahr.

Das „Recht" der Stadt zum Ankauf der Telephon-Anlagen.

Andeutungen des Herrn Payne.

Angeblich ein Trust im Werden, der sich die Ausschlachtung der Stadt zum Programm machen will. — Shippy ungläubig. — „Civic Federation" sehr befriedigt.

Nach längerer Debatte hat der Stadtraths-Ausschuß für Oel-, Gas- und elektrisches Licht gestern beschlossen, in die Vorlage zur Neuprivilegirung der Chicago Telephone Co. die Bedingung einzuschalten, daß die Gesellschaft der Stadt das Recht zugestehen muß, die Anlagen käuflich selber zu übernehmen. Die Uebernahme hat entweder am 1. Januar 1919, oder am 1. Januar 1924 zu erfolgen, und sechs Monate vor dem Termin hat die Stadtverwaltung der Gesellschaft von ihrer Kaufabsicht Kenntniß zu geben. Der Werth der Anlagen ist dann durch eine Abschätzungskommission festzustellen. Ein Mitglied für diese ernennt die Stadtverwaltung, ein zweites die Telephon-Gesellschaft; diese Beiden haben sich dann auf einen Unparteiischen zu einigen, und vermögen sie das nicht, so wird der Unparteiische vom Appellhof für Cook County ernannt. — Ald. Snow wollte vorgesehen wissen, daß die Stadt auch ermächtigt sein solle, den Verkauf der Anlagen an eine andere Gesellschaft zu erzwingen. Dieser Antrag wurde mit 8 gegen 4 Stimmen abgelehnt, nachdem Anwalt Payne angedeutet hatte, es sei ein Trust im Werden, der es darauf abgesehen habe, die sämmtlichen öffentlichen Nutzbarkeiten Chicagos unter seine Kontrole zu bringen, und der auch die Telephonanlagen einsacken würde, sofern sich ihm hierzu irgend eine Gelegenheit biete. Lasse man die von Herrn Snow befürwortete Bedingung fort, so werde die „Chicago Telephone Co." sich gegen Anschläge von dieser Seite zu behaupten wissen, denn sie stehe unter der Kontrole der überaus kapitalskräftigen „American Telephone Co." und ihre Aktien seien nicht im Markt. — Daß es nach den Bedingungen des Ordinanz-Entwurfes jemals zum Ankauf der Telephon-Anlagen durch die Stadt kommen könnte, ist übrigens nicht anzunehmen, denn diese Bedingungen schreiben unter Anderem vor, daß der zu zahlende Kaufpreis (der abgeschätzte Werth der vorhandenen Anlagen zuzüglich 5 Prozent Draufgeld) baar erlegt werden soll. Schon gegenwärtig wird der Werth der Telephonanlagen auf $16,000,000 veranschlagt. Binnen zwölf oder siebenzehn Jahren mag er auf das Doppelte oder noch höher gestiegen sein, und daß die Stadt auch dann dreißig oder mehr Millionen nicht baar auf den Tisch zu zahlen im Stande sein wird, läßt sich mit ziemlicher Gewißheit voraussetzen.

Er weiß von nichts.

Von unbekannter Seite ist dem Polizeichef ein Schreibebrief zugegangen, worin behauptet wird, daß gewisse Spielhöllen- und Wettbudenbesitzer sich durch Zahlung hoher Summen an einflußreiche Personen Duldung für ihre gesetzwidrigen Geschäftsbetriebe gesichert hätten. Besonders namhaft gemacht werden in dem Briefe Andy Craig, Patrick O'Malley, Patrick King und Mont Tennes. Von Craig, dessen Wettbuden-Hauptquartier sich angeblich Nr. 386 State Str. befindet, heißt es, daß er monatlich einen Tribut von $800 zahle. O'Malley (Hauptquartier: Clark und Polk Straße) zahle den gleichen Betrag. Patrick King habe 70 Wettbuden in Betrieb und lade für jede davon $30 den Tag ab. Mont Tennes (Hauptquartier: 123 Clark Straße) sichere sich Nichtbelästigung seiner Wettbuden durch Zahlung von $2400 den Monat. — Der Polizeichef erklärt, es sei ihm von der Existenz der angeblichen Spielhöllen und Wettbuden nichts bekannt. Auch glaube er nicht daran, er sei vielmehr der Ansicht, daß die Behauptungen vollständig aus der Luft gegriffen seien, muthmaßlich von Leuten wie die Inhaber der schwimmenden Wettbude „City of Traverse", welche der Polizei gram seien, weil diese sie untergekriegt hat.

„Civic Federation".

Die unter dem Namen „Civic Federation" bekannte Vereinigung hielt gestern ihre zweijährliche Generalversammlung ab und nahm die Wahl der Beamten und stehenden Ausschüsse vor. Der Vollziehungs-Ausschuß erstattete Bericht und wies mit besonderer Genugthuung darauf hin, daß „Chicago nicht länger durch Verstadtlichungs-Experimente" bedroht werde. Mit der Fassung des Freibrief-Entwurfes ist der Vollziehungs-Ausschuß durchaus zufrieden. Er empfiehlt daß die Vereinigung für dessen Gutheißung eintrete. Die Gelder welche die Stadt unter dem neuen Freibrief leihweise aufnehmen werde, würden nicht zum Ankauf oder Einrichtung von städtischen Nutzanstalten, sondern zur Vornahme praktischer Verbesserungen von dauerndem Werth verwendet werden. Der Vollziehungs-Ausschuß rechtfertigt sein Eintreten gegen den vor zwei Jahren gemachten Versuch zur Schaffung einer besonderen Behörde für die Schaffung von Außenparks durch den Hinweis darauf, daß unter dem neuen Charter auch diese Arbeit von der städtischen Parkverwaltung werde besorgt werden können. Der Ausschuß nimmt das Verdienst in Anspruch die Anstellung eines besonderen Polizeianwaltes für die Aufarbeitung von Kriminalfällen veranlaßt und durch Untersuchung und Beleuchtung der Methoden, welche bei der Einbürgerung von Einwanderern Platz gegriffen hatten, zur Passirung des nunmehrigen Einbürgerungsgesetzes beigetragen zu haben. Er habe nicht ohne Erfolg auf Reform des Geschworenenwesens hingearbeitet und sich auch bemüht eine Steuerreform anzubahnen, doch habe der Gouverneur leider die von der Legislatur angenommene Vorlage vetirt, nach welcher eine Steuerreform-Kommission hätte eingesetzt werden sollen. Das Ergebniß der Beamtenwahl folgt:

Präsident, Clayton Mark; Vizepräsidenten, John V. Byrne und Jos. H. Defrees; Schriftführer W. H. Brown; Schatzmeister Joseph E. Otis; Vollziehungs-Ausschuß — John V. Byrne, Joseph H. Defrees, E. Allen Frost, Adolph Nathan, Alexander H. Revell und Bernard E. Sunny.

Beirath — Frederick Bode, E. R. Butler, George William Dixon, John M. Eckhart, Clinton B. Evans, Frederick Greeley, N. W. Harris, Franklin MacVeagh, William R. Manierre, La Verne W. Noyes, Julius Rosenwald, M. E. Seipp, Howard O. Sprogle, Samuel A. Treat, Charles P. Whitney und Orva G. Williams.

— Bemitleidenswerth. — Frau A.: Frau Merker leidet so furchtbar an Schlaflosigkeit? Wissen Sie die Ursache? — Frau B. (entrüstet): Da ist ihr Mann dran schuld! Er spricht nämlich im Schlaf, nun muß das arme Ding die ganze Nacht wach liegen, um zuzuhören!

War zehn Jahre drin.

Ein unbewußter Sklave des Kaffees.

„Ich hatte nicht die geringste Idee, daß der Kaffee die Ursache meiner andauernden Krankheit während der letzten zehn Jahre war, bis ich ihn aufgab und Postum Food Kaffee trank. Nie hatte ich seit einer Reihe von Jahren natürlichen Stuhlgang wegen der chronischen Verstopfung und fortwährend nahm ich Medizin ein.

„Sehr häufig überfiel mich gleich nach dem Frühstück ein Schwindel, so daß ich gezwungen war, mich zu legen und mich ruhig zu verhalten, bis Linderung eintrat. Außerdem hatte ich viel von starken Kopfschmerzen zu leiden und befand mich immer miserabel. Schließlich kam mir der Gedanke, daß Kaffee die eigentliche Ursache meiner Leiden sein könnte.

„Ich holte mir deshalb ein Packet Postum Food Kaffee und trank ihn anstatt des Kaffees. Zuerst schmeckte er mir nicht, aber ich entdeckte bald, daß er nicht richtig hergestellt sei. Wenn lange genug gekocht, besitzt er den schönen Java-Kaffee-Geschmack, eine schöne tiefbraune Farbe und ist ein vorzügliches Getränk.

„Bald trank ich ihn sehr gern, thatsächlich lieber als den alten Kaffee. Meine Gesundheit besserte sich allmählich. Die Eingeweide nahmen ihre Funktion wieder auf und die alten Schwindelanfälle mit sammt den Kopfschmerzen verschwanden gänzlich.

„Dieser glückliche Umschwung in meinem Befinden reifte in mir den Entschluß, nie und unter keinen Umständen zu dem Betäubungstrank zurückzugehen, der mich lange zehn Jahre an der Sklavenkette geführt hatte. Das Wunderbare der Sache ist, daß die Leute die Ursache ihrer Leiden nicht begreifen. Sie gehen dahin, gerade, wie ich es gethan, jahraus, jahrein, betäuben sich mit etwas, das sie im Zustand von Krankheit hält und sie scheinen nicht zu sehen, wodurch die gesammten Beschwerden verursacht werden. Wenn solche Leute den Kaffee aufgeben und Postum Food Kaffee trinken, würde eine solche Probe ihnen die Augen öffnen."

„Es hat seinen Grund".

Das soziale Uebel.

Soll auch auf der Nord- und der Westseite eingedämmt werden.

Steuerzahlern zur Erwägung.

Was ihnen blühen würde, sofern der neue Charter von einer Mehrheit der Wählerschaft gutgeheißen wird. — Mehr Boulevards gewünscht.

In ähnlicher Weise, wie es auf der Südseite bereits geschehen ist, will der Polizeichef in Bezug auf das „soziale Uebel" nun auch auf der West- und auf der Nordseite vorgehen. Auch auf der Westseite sollen in Zukunft Bordelle nur innerhalb eines genau abgegrenzten Bezirkes geduldet werden. Als Grenzlinien sind die Curtis, die Sangamon, die W. Randolph und die W. Madison Straße in Aussicht genommen, doch mögen in dieser Hinsicht später andere Bestimmungen getroffen werden. Auf der Nordseite ist mit der allmählichen Zusammenpferchung der Prostituirten auf einen möglichst eng begrenzten Bezirk der Polizeileutnant Ambros betraut worden. Schutzleute und Detektives, die in der Gegend noch nicht bekannt sind, thun dort gegenwärtig unter dem Befehl des genannten Beamten Dienst. Sie sind angewiesen, nicht zu dulden, daß Straßengänger von Dirnen belästigt werden, oder daß in den Dirnenkneipen die Bestimmungen der Schankordnung übertreten werden. Ein besonderes Gebiet soll auf der Nordseite den Prostituirten nicht angewiesen werden, da das gleichbedeutend sein würde mit der Zusicherung amtlicher Duldung ihres Treibens, und dazu will man sich nun einmal nicht verstehen. Andererseits soll die Zusammenpferchung aber doch bewirkt werden, und diesen Zweck will man erreichen, indem man innerhalb eines gewissen Bezirkes die Prostituirten und die Bordellwirthe gewähren läßt, solange sie nicht geradezu öffentliches Aergerniß geben, in anderen Bezirken aber unnachsichtlich gegen diese Elemente auch dann vorgeht, wenn sie sich ganz still verhalten.

Gute Aussichten.

Wie gestern berichtet, hat Gouverneur Deneen die Smejkal'sche Gesetzvorlage unterzeichnet, welche es der Abwasser-Behörde gestattet, ihre Steuerquote von ½ Proz. auf 1 Proz. des eingeschätzten Steuerwerthes zu erhöhen. Ferner wird durch die Maßnahme die genannte Behörde auch ermächtigt, bei der Aufnahme von Anleihen über die ihr bisher gezogen gewesene Schuldengrenze von $20,000,000 hinauszugehen. Die neuen Schulden werden natürlich verzinst, bezw. früher oder später eingelöst werden müssen, und das wird bewirken, daß die höhere Steuerquote noch lange in Kraft bleibt, nachdem die Arbeiten, für welche die zu leihenden Gelder und für's Erste auch der größere Theil der Steuereinkünfte verwendet werden sollen, beendet sind. Wird nun auch noch der neue Charter angenommen, so wird das in Verbindung mit der Smejkal-Akte unbedingt zur Folge haben, daß die Gesammt-Steuerrate in Chicago von 6½ auf mindestens 8½, vielleicht aber auch auf 9 oder gar 9½ Prozent des eingeschätzten Steuerwerthes steigt. — Die ½prozentige Steuerrate verschaffte der Abwasser-Behörde im vorigen Jahre ein Einkommen von rund $2,000,000. Die Verdoppelung der Rate wird auch das Einkommen der Behörde zum Mindesten verdoppeln. Die verbriefte Schuld der Abwasserbehörde beträgt gegenwärtig $17,450,000. Unter den bisherigen Bestimmungen hätten dazu nur höchstens noch $2,550,000 hinzugepumpt werden können. Unter den neuen Bestimmungen wird der Pump auf 24 oder 25 Millionen gebracht werden können. Es werden allein annähernd $2,000,000 jährlich erforderlich sein, um diese Schuld zu verzinsen und allmählich zu tilgen.

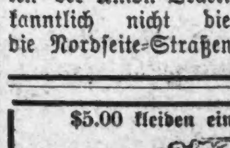
Neue Boulevard-Anlagen verlangt.

In einer Bürgerversammlung, die gestern Abend in einem Lokale an 72. Straße und Normal Ave. abgehalten worden ist, wurde ein Ausschuß ernannt, der heute beim Stadtrathskomite für Straßen und Gassen der Südseite befürworten soll, daß Theilstrecken von Straßen, die zur Herstellung von Boulevard-Verbindungen zwischen dem Jackson Park einerseits und den kleineren: Ogden, Sherman, Hamilton und Marquette-Parks, andererseits benöthigt werden, von der Stadt an die Parkverwaltung abgetreten werden.

Zur Wahrung ihrer Interessen.

Die eigentlichen Stammgesellschaften der Union Traction Co. sind bekanntlich nicht die West- und die Nordseite-Straßenbahngesellschaft, sondern die West Division und die North Chicago City Railway Co., aus denen unter des Herrn Yerkes kundiger Leitung die erstgenannten Gesellschaften hervorgegangen sind. Zur Wahrung der Interessen dieser eigentlichen Stammgesellschaften nun hat sich schon vor längerer Zeit ein Schutzausschuß gebildet, an dessen Spitze Herr Cyrus H. McCormick steht. Auf Veranlassung dieses Ausschusses nun haben die Inhaber von Antheilscheinen der beiden alten Gesellschaften ihre Sicherheiten vorderhand nicht bei der Chicago Title and Trust Co. hinterlegt, wie die Treuhänder-Gesellschaft („Chicago Railways Co.") es verlangt hat, sondern bei der „Merchants Loan and Trust Co. Der Schutzausschuß gibt bekannt, daß er zur Ablieferung der Aktien an die Treuhänder-Gesellschaft nur dann rathen werde, falls diese sich verpflichtet, bei der Vertheilung der neuen Sicherheiten, die an Stelle der alten ausgegeben, bezw. an die verschiedenen Interessengruppen vertheilt werden sollen, auch die Aktionäre der eigentlichen Stammgesellschaften gebührend zu berücksichtigen.

$5.00 kleiden einen Mann.



Freie Probe-Offerte. Ich gebe Euch meine vorzügliche Ausstattung auf 60 Tage Probe auf mein Risiko, vorausgesetzt, Ihr seid der erste in Eurer Nachbarschaft, der diese Offerte annimmt. Ich verkaufte diese Ausstattung bisher an Händler, aber diese Saison verkaufe ich sie direkt an die Leute, und erspart deshalb Jedermann den großen Profit des Händlers. Um meinen Plan gleich im Anfang erfolgreich zu machen, beschloß ich, an eine zuverlässige Person in jeder Nachbarschaft eine vollständige Ausstattung für $5 zu liefern. Dies ist meine moderne zehn-Stück-Ausstattung: 1 modern geschneiderter Anzug, 1 President Dreß-Hemd, 1 King Edward-Kappe, 1 Paar Empire Hosenträger, 1 Paar unzerreißbare Strümpfe, 1 Chesterfield Schlips, 3 feine Taschentücher, 1 Set Goldknöpfe. Um diese Offerte sicher zu erlangen, schickt sogleich wegen Bandmaß, Bestellungsformular usw., denn ich gebe nur einer in der Gegend zu diesem Reklamepreis.

Achtg. Alton N. Mills, Präsident, Canada Mills Co., Dept. 39, Greenville, Mich.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter, stetiger Junge, an Biscuits und Cakes. 269 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Finisher an Wagenarbeit. 507 Elston Ave.

Verlangt: Reinlicher Porter, für Morgens früh. Saloon, 333 West North Ave.

Verlangt: Wagenmacher; einer, der mit Holzbearbeitungs-Maschinerie vertraut ist; 45—50 Jahre; muß Lutheraner sein. Adr.: S. B. 40, Abendpost.

Verlangt: Wittwer, 49—50 Jahre, der Wagen- und Hufeisen-Blacksmith ist; muß Lutheraner sein und ledige Töchter und Eigenthum haben. Adr.: S. B. 37, Abendpost.

Verlangt: Lediger Mann, Bar zu besorgen und leichte Porterarbeit zu verrichten. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge oder dritte Hand an Cakes. 385 63. Str.

Verlangt: Selbstständiger Brotbäcker. 335 63. Str.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei. 2315 Evanston Ave. Tag-Arbeit.

Verlangt: Junger Mann an Cakes und Biscuits. 104 Belmont Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 3600 Marshfield Ave.

Verlangt: Gute Frame-Macher. Louis Ehrhardt, Fullerton und Western Ave.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 421 Webster Ave.

Verlangt: Gute Carpenters. 1029 W. 19. Str. A. J. Lorski.

Verlangt: Ein junger kräftiger frisch eingewanderter Mann für Porterarbeit. 645 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Ein starker deutscher Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. Tagarbeit. 2845 Archer Ave. mido

Verlangt: Junge um Ausgänge zu besorgen, ungefähr 16 Jahre alt. Deutscher vorgezogen. $5 per Woche. P. Schmidt & Co., 334 Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter. Vorzusprechen mit Referenzen. Ederheimer, Stein & Co., 202 Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrener Janitor, $75 monatlich. — Empfehlungen. Adr.: R. 768, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann im Maschinen-Shop. Screw-Maschine und Lathe. C. W. J. Co., 675 Grand Avenue.

Verlangt: Sign-Painter, stetige Arbeit. Erfahrung und Gehaltsanspruch wird erwartet. Adr.: R. 750 Abendpost. mido

Verlangt: Ein Laufjunge; bringt Referenzen und Schul-Zertifikate. F. E. Klein & Bro., 1407 72 Ost Madison Str.

Verlangt: Aelterer lediger Mann, der stadtkundig ist, für Stallarbeit und sich sonst nützlich machen kann. Anbachs Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrener tüchtiger Restaurant-Koch. 580 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann, muß bartenden, bedienen und Lunch-Counter besorgen können. Stetiger Platz für guten Mann. 85 S. Clark Str.

Verlangt: Junge für Buchbinderei. Fred. C. Lankert, 90 5. Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Ein Junge an Cake. Lohn $10 per Woche. 394 Division Str.

Verlangt: Ein starker Junge, die Bäckerei zu erlernen. 433 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Maschinist, außerhalb der Stadt. 303 Dearborn Str., Zimmer 504.

Verlangt: Guter Grocery-Clerk. 209 East North Ave.

Verlangt: Helfer, in Bäckerei; $7 und Kost. 343 East 37. Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. M. Holohan, 51 River Str.

Verlangt: Porter im Saloon, muß Businesslunch aufwarten können. Lohn $5. 311 Michigan Str.

Verlangt: Ein junger verheiratheter Mann als Janitor für Logen- und Tanzhalle, muß mit Elevator und Dampfheizung bekannt sein und beste Empfehlungen haben. Guter Lohn und dauernde [illegible]

[illegible]

50,000 Packete frei!

Magenleiden und deren Ursachen, als Nervosität, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gas im Magen ꝛc., durch ein neues Mittel behandelt. Probe frei an Alle!

Schlechte Verdauung der Grund aller Uebel.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüren, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit ꝛc.,** behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein **freies** Packet von meinen Magentabletten senden, welche in Kürze heilen. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

John A. Smith,
4760 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon. mido

Verlangt: Kellner. 112 S. Halsted Str., Hebler.

Verlangt: Deutscher Barbier sofort. 288 W. Division Str.

Verlangt: Porter. 236 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 1175 Wabansia Ave.

Verlangt: Junger deutscher Wurstmacher findet gute stetige Arbeit. $12 zum Anfang, später $15 per Woche. C. Zoellern, South Omaha, Neb. midofri

Verlangt: Ein guter Bushelmann, der auch Röcke machen kann. 2232—2234 N. Ashland Ave.

Verlangt: Omnibusse im White City Kasino.

Verlangt: Selbstständiger Farmarbeiter für Weizen-Land. Vorzusprechen von 4—6 Uhr bei Thiel Ashland Block, Zimmer 1010.

Verlangt: Guter deutscher Saloon-Porter, der hinter der Bar mithelfen kann, in West-Chicago; guter Lohn. Auskunft beim Eigenthümer H. Kimble in Glen Ellyn, Ill. Nehmt die Chicago-Aurora Electric-Linie. midofri

Verlangt: 2 gute Haus-Carpenter und Finishers. George Lohrmann, Niles Centre.

Verlangt: Tinner. 937 N. Western Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 1940 Archer Ave., nahe Dearborn Str. midofri

Verlangt: Mann für eine kleine Farm in der Nähe der Stadt. Anständiger Lohn und gutes Heim. Nachzufragen 171 5. Avenue, Saloon.

Verlangt: Painters. John F. Katzner & Bartz, Winnetka, Ill. midofri

Verlangt: Ein alter Mann für leichte Arbeit an kleiner Farm, nahe Chicago. Junge Leute brauchen nicht vorzusprechen. Kommt Freitag Vormittag nach der Office von R. Zaleski, 125 S. Clark Str., Zimmer 28.

Verlangt: Ein stetiger Barbier. $12. 111 Madison Str., Harlem.

Verlangt: Porter, ledig, der auch am Tisch aufwarten kann. 283 W. Randolph Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 970 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mann im Saloon. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge an Milchwagen mitzuhelfen. 36 Concord Place. mido

Verlangt: Junger anständiger Mann als Porter und für Hausarbeit. 394 Larrabee Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes. 949 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, im Garten zu arbeiten. Nachzufragen 128 Ost North Ave.

Verlangt: Mann, der das Varnishen versteht. Nachzufragen 128 Ost North Ave.

Verlangt: Junge um das Polsterwaaren-Geschäft zu erlernen. Stetige Arbeit. Beckenburg, 145 N. Clark Str. mido

Verlangt: Schneider, guter Presser, stetige Arbeit. 1363 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann Butchershop zu tenden und sich sonst nützlich zu machen. 144 E. Webster Ave.

Verlangt: Gute Schuhmacher, stetig. 2303 N. Robey Str.

Verlangt: Ein junger Mann im Fisch Store zu helfen. 318 E. North Ave.

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren für allgemeine Arbeit im Store. 164 Michigan Str. dimdo

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 584 Ogden Avenue. dimi

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. Zu erfragen: Luna Park Exchange, 5212 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben, um das Stuhlmachen zu erlernen. Guter Lohn, dauernde Arbeit. Auch Reed Stuhlmacher verlangt. Heywood Bros. & Wakefield Co., 1251 W. Taylor Str. frsamodimi

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb. Adressire A. 139 Abendpost. 24maiIX

Verlangt: Guter deutscher Saloon-Porter, muß ehrlich und nüchtern sein. 6656 Halsted Str. modimi

Verlangt: Guter Mann für Saloon und hinter der Bar mitzuhelfen. 4603 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Zwei Männer für Florist und Landschaftsgärtnerarbeit. Lohn $12 zu Beginn. J. W. Dell, Glencoe, Ill. modimi

Verlangt: Junger Mann zum Ausfegen und allgemeine Arbeit; Lohn $7.00. Eisemann, Kaiser Co., 146 Franklin Str.

Verlangt: Erster Wachsfigurenmacher für Eden Museum, Seattle, Wash. Muß nüchtern und zuverlässig sein; desgleichen erster Klasse Scenic Artist. Adr.: H. 568 Abendpost. dimi

Verlangt: Junger Mann, für Grocery-Store; Köche, Butchers, Porter, und Fensterwascher für Geschäftshaus, $12; Hilfe für Saloons, Hotels, Fabriken; Lunchmann. 120 La Salle Str., J. 5.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker mit Erfahrung an Brot und Rolls sucht stetige Stelle allein zu arbeiten. Adr.: P. 754, Abendpost.

Gesucht: Solider Bartender mit guten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. B. Hlava, 920 Süd Ashland Avenue, 3. Flat. dimi

Gesucht: Guter Schraubstock- und Maschinenarbeiter sucht Arbeit. John Marz, 221 Dayton Str. dimidofr

Gesucht: Bartender, ehrlich, nüchtern, zuverlässig, versteht sein Geschäft, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Empfehlungen. Adr.: H. 532 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge sucht Arbeit in Maschinenfabrik oder Werkstätte, das Geschäft zu erlernen. Andresen, 564 N. Park Ave. mido

Gesucht: Deutscher Junge sucht irgendwelche Arbeit, kann auch Pferde besorgen. 114 High Str., hinten.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Arbeit für Vormittags, ohne Sonntag, scheut keine Arbeit. Johann Schmidt, 776 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Barbier sucht stetigen Platz oder als Aushelfer. Bitte, vorzusprechen oder brieflich. 1031 West 21. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Uhrmacher sucht Stellung. Vorzusprechen oder brieflich. 1031 West 21. Str.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetigen Platz als Bügler oder an Röcken und Hosen; scheut keine Arbeit. 1011 West 21. Place.

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Stellung im Wholesale-Liquorgeschäft; kleineres Geschäft vorgezogen. Adr.: J. W. 90, Abendpost. mido

Gesucht: Guter Schreiner sucht Arbeit in Piano Factory. Arpad Juhasz, 30 Bissel Str. mido

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche Arbeit oder Pferde zu besorgen. 119 Maud Ave., A. G.

Gesucht: Zwei starke junge Männer suchen irgend eine Stelle. Möchten das Paintergeschäft erlernen. — 38 Heine Place.

Gesucht: Schneider sucht Stelle als Bushelman. Franz Oftheimer, 16 Cooper Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, Bartender; drei Jahre in letzter Stellung. Adr.: H. 529, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, nüchtern und zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht stetige Stellung. Adr.: R. 714, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 94 Rees Str.

Gesucht: Kürzlich eingewanderter junger Mann, 25 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. John Schelle, 195 Blackhawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stelle als Wagenschmiedhelfer. Bitte selbst vorzusprechen. 5114 Bishop Str.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 876 W. 21. Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stelle als Maschinenschlosser, auch als Bau- und Möbelschlosser. 4450 Princeton Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle. 16 Hinsche Str. dimi

Gesucht: Zwei Steinmaurer und Bricklayers suchen Arbeit. Stejskal, 610 Blue Island Ave. dimi

Gesucht: Tüchtiger solider Mann, eine durchaus vertrauenswürdige Person, sucht Stellung. Zacharias, 163 Fremont Str. dimifriso

Gesucht: Junger Mann, Bäcker, sucht leichte Stelle, Tagarbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. — 460 Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Decorator sucht Stellung bei mäßigem Lohn. 215 Larrabee Str., 2. Stock. dimi

Gesucht: Guter Barbier, junger Mann, sucht stetigen Platz, am liebsten Nordseite. Adr.: 215 Larrabee Str., 2. Floor.

Gesucht: 2. Hand an Brot und Rolls sucht Stelle, kann auch selbständig arbeiten. Frank Melcher, 4840 Center Ave. modimi

Gesucht: Ein frisch eingewanderter, sehr guter Brot- und Weißbäcker sucht stetigen Platz als dritte Hand an Brot. Georg Knezevich, 2030 Ravenswood Park. frsamodimi

Gesucht: Tischler sucht Stelle, frisch eingewandert. 5114 Bishop Str.

Gesucht: Kräftiger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Lastgeschäfts-Kutscher oder Mitfahrer, eventuell Kaution, spricht etwas englisch. Adr.: Grabert, 422 Garfield Ave.

Gesucht: Anständiger, vertrauenswürdiger Mann sucht Stellung als Kassirer oder sonst eine ihm angemessene Beschäftigung. Adr.: R. 788, Abendpost. midofrsaso

Gesucht: Guter sauberer Mann sucht Stellung für Saloonarbeiten und hinter der Bar mitzuhelfen. — Adr.: R. 757, Abendpost. midofr

Gesucht: Kürzlich gelandeter Deutscher, junger und flinker Anstreicher, sucht Arbeit, geht auch auswärts. Adr.: R. 752, Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Männer, 20 Jahre alt, scheuen keine Arbeit, suchen Stellung. Persönlich vorzusprechen. 827 Hamilton Court.

Gesucht: Bartender sucht Stellung. Stadt oder Land. Versteht sein Geschäft. Telephon Seeley 2481.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht Stelle; Saloon bevorzugt. 120 La Salle Str., Zimmer 5.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Stelle als Janitor oder Nachtarbeit, ist ein guter Painter, nüchtern und rein. Adr.: R. 745 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher perfekter Fahrer und Reiter, im Aufwarten gut bewandert, sucht ähnliche Stellung, am liebsten Privatplatz, weiß auf der Nordseite Bescheid. Adr.: R. 773 Abendpost. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Janitors, Stallmänner, Porter, Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters und andere Hilfe. Zimmer 3, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Eine Frau als Köchin und Mann als Porter in einem kleinen Hotel auf dem Lande. Nachzufragen 185 Ost Washington Straße. dimdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen für Knopflöcher mit der Hand zu machen. Lohn während der Lehrzeit. Erfahrung nicht erforderlich. Heller, gesunder Shop. Guter Lohn; dauernde Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., Congreß und Franklin Str.

Verlangt: Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. 2710 N. Western Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Cake Counter Mädchen. — Muß deutsch sprechen können. Referenzen. 80 bis 82 E. Randolph Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, mit Erfahrung im Bäckerladen; guter Lohn. 294 East North Ave.

Verlangt: Deutsches Laundry-Mädchen, Tagarbeit. Katharina Follmat, 5424 Shields Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mit Erfahrung im Bäcker-Store. 222 N. Robey Str.

Verlangt: Maschinen- und Tisch-Mädchen in Schuh-Fabrik. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Fargo & Phelps, 820 N. Robey Str. midofri

Verlangt: Erfahrenes, gutes Mädchen, für Bäckerladen; muß englisch sprechen; guter Lohn. 949 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung in Bäckerladen. Anbachs Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen, Edgebaister. 346 W. North Ave., hinten, 1. Floor.

Verlangt: Handmädchen an Shop-Röcken. 77 Fremont Str.

Verlangt: Junge Verkäuferin, für erste Klasse Bäckerei; erfahrene vorgezogen. 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: 50 Mädchen von 16 und mehr Jahren für Papierblumen anzufertigen. Erfahrung nicht nöthig. Dauernde Arbeit; guter Lohn. Sofort anzufragen, Stark, 1307 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Strümpfe zu stricken an Lambs Maschinen, auch Lehrmädchen. Home Knitting Works, 3017 Archer Ave. dimi

Verlangt: Drygoods-Verkäuferinnen. 1600 W. North Ave., nahe 40. Ave., Store.

Verlangt: Operators für Damen-Wrappers und Dressing Sacques. Goldberg & Schwarz, 271 Ost Madison Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Bäckerei, guter Lohn. 2928 Lyman Straße. dimi

Verlangt: Geübte Häklerinnen. 732 West North Avenue.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Wesentliche Betriebsverbesserung.

Um den Andrang der „kleinen Anzeigen" besser bewältigen zu können, hat die „Abendpost" ein

Schaltbrett

aufstellen lassen, mittels dessen die telephonische Verbindung mit allen Zweigen des Geschäftes hergestellt werden kann.

Neun eigene Drähte

oder selbstständige Leitungen werden es möglich machen, die Expedition und die Redaktion während der geschäftigsten Morgenstunden zu erreichen. Wer eine „kleine Anzeige" durch den Fernsprecher einzusenden, oder der „Abendpost" und „Sonntagpost" sonst eine Mittheilung zu machen wünscht, braucht nur

MAIN 1498

anzurufen. Er wird dann sofort mit einem der freien Drähte oder mit derjenigen Abtheilung verbunden, mit der er in Verbindung treten will. Niemand wird zu warten brauchen, bis ein Draht wieder „frei" geworden ist, denn es werden zu gleicher Zeit neun verschiedene Gespräche mit der „Abendpost" und „Sonntagpost" geführt werden können, und die junge Dame am „Schaltbrette" wird durch einen einfachen Handgriff dem Anrufenden einen freien Draht zur Verfügung stellen.

Die

Anzeigen-Annahmestellen

die über die ganze Stadt verbreitet sind, werden in Folge dieser Einrichtung die ihnen übergebenen „kleinen Anzeigen" ebenfalls bedeutend schneller und leichter an die „Abendpost" und „Sonntagpost" senden können. Ihnen sowohl wie dem ganzen Publikum ist eine weit bessere telephonische Bedienung gesichert.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Lion and the Mouse."
Colonial. — „Fifty Miles from Boston."
Garrick. — „Dream City."
Illinois. — „Man of the Hour."
Studebaker. — „Brown of Harvard."
Grand Opera House. — „Tattooed Man."
Chicago Opera House. — „Captain Careless."
Bush Temple. — „Graustark."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park.— Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Waitreß. 112 S. Halsted Str., Hebler.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin, kleine Familie, guter Lohn. 48 Evergreen Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 580 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtige Restaurant-Köchin. 580 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 579 La Salle Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit, das etwas kochen kann. 355 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 554 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit, einschließlich waschen, scheuern usw.; in Familie von Zwei; Lohn $5.00; Zeugnisse. 402 East Superior Str.

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin in einer Bäckerei. 746 120. Str., West Pullman. mido

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für zweite Arbeit. 2001 Indiana Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Reinemachen. 74 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5.00. Apotheker, 5900 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen; guter Lohn; Empfehlungen. 4139 Drexel Boul.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 34 Carlisle Place, zwischen Albany und Kedzie Ave., zweite Straße nördlich von Ogden Ave. midofr

Verlangt: Gute Köchin, für Business-Lunch. 53 East Congreß Str., nahe State Str.

Verlangt: Protestantische amerikanische Familie, die gute Verbindungen hat, sucht ein deutsches Mädchen von 16 bis 18 Jahren, um mit einem 4 Jahre alten Baby zu spielen; eins, das Hannover-Deutsch spricht, vorgezogen. Adr.: H. 519, Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen; guter Lohn. 1205 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 201 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 1824 Aldine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Moß, 28 Rush Str. midofr

Verlangt: Frau zum Helfen in der Küche, kleines Restaurant. 241 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Leichte Arbeit, kleine Familie. 1001 E. 55. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. 5309 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3434 S. Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, $6.00 die Woche. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 1112 Douglas Blvd. H. Goldberg.

Verlangt: Kindermädchen. 726 Lincoln Ave., 2. Flat, Mrs. Rubin.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. kein Kochen. Lohn $6. 508 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für Hausarbeit. 188 S. Halsted Str., 2. Flat, R. Gordon.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, Familie von 2. 4808 Justine Str., Kruse.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Guter Lohn. 61 S. Desplaines Str. mido

Verlangt: Eine Frau als Business-Lunchköchin in Buffet. Muß englisch sprechen. Adr.: A. 156, Abendpost. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, 4 Erwachsene, 1 Kind. — $5. 1072 Sheridan Road, 3. Flat.

Verlangt: Junge Frau für Diningroom-Arbeit. Arbeitsstunden von 10 bis 3. Deering Works, 16 East Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Gutes Heim. 1022 Catalpa Ave. Nehmt Evanston Ave.-Car. midofr

Verlangt: Haushälterin, Country-Städtchen, Familie von 3. Nachzufragen Zimmer 10, 79 S. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, kleine Familie, keine Wäsche. 1801 W. 99. Str. mido

Verlangt: Sparsame Haushälterin, die gutes Heim wünscht. Stetiger Platz. 9040 Union Ave. Adolf Preuß. dimi

Verlangt: Starkes, williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Morgens anzufragen 6335 Ellis Ave. dimdo

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. keine Wäsche, vier in Familie. Lohn $6.00. Gutes Heim. Sofort anzufragen 1426 Asbury Ave., nahe Lake Straße, Evanston. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 Lincoln Ave., Saloon. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Gute Heimath. 631 Fullerton Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Nachzufragen: 335 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4927 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen, im Restaurant. 108 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Keine Wäsche. 4743 Kenwood Ave.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, um auf ein 18 Monate altes Kind zu achten und bei leichterer Hausarbeit zu helfen. Guter Lohn. 4530 Oakenwald Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, habe Laundreß, guter Lohn. 4833 Vincennes Ave.

Verlangt: Laundreß im Hause. 2346 Magnolia Ave., nahe Foster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. McCue, 1035 Carmen Ave. 29mailw

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 1152 Sheffield Ave., Bäckerei. mido

Verlangt: Küchenmädchen. L. Hoerdt, Nordost-Ecke Belmont und Western Ave.

Verlangt: Köchinnen, zweite Kindermädchen, 100 für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und Heim. 3621 S. Halsted Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5, $6 und $7. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin für Klubhaus. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Intelligente Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 1466 N. Humboldt Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5 per Woche. 5321 Prairie Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin. Deutsch-Ungarin. Guter Lohn. 166 E. Van Buren Str.

Verlangt: Eine gute Köchin. Guter Lohn. 4510 Forrestville Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. — Garben & Groll, 176 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen in Apotheke. 2404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bessere Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Kein Waschen. Vorzusprechen Donnerstag 1804 Barry Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. 752 Englewood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; keine Sonntagarbeit. 185 East Washington Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2, 7 Zimmer-Apartment. Mrs. M. H. Stowell, 6432 Monroe Ave. Telephon Hyde Park 832.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von 3, in kleinem Flat, Lohn $5. Vorzusprechen 5203 Calumet Ave., Flat H. midofri

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment. Nur 2 in der Familie. Nachzufragen 1. Apartment, 3177 Beacon Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3 Personen. 5331 S. Halsted Str., oben.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für 6 Monate altes Kind. 4412 Ellis Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit oder Bäckerladen. 157 Ost North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 384 Mohawk Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 74 W. Madison Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von zweien. 1892 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gute Köchin sein, $6.00. 4807 Forrestville Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 199 Augusta Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 97 Michigan Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 106 Ost North Ave. dmdo

Verlangt: Tüchtige Aufwärterin, stetiger Platz, guter Lohn. Smiths Restaurant, 644 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Waschfrau. Mrs. S. Schindler, 1330 Süd 40. Court, nahe 13. Straße. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für ein gutes Mädchen. 291 W. 12. Straße. dimido

Gesucht: Zweites Küchenmädchen. 308 Ashland Boulevard. modimi

Verlangt: Mädchen zum Kochen. Guter Lohn. — 4943 Grand Boulevard. modimi

Verlangt: Nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. $4. 184 Indiana Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Familie von drei Erwachsenen. 27 Lincoln Place, zwischen Garfield und Webster Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie und schönes Heim. 1518 George Str., nahe Halsted Str. 24mailwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. O. Goldstein, 401 Jackson Blvd., Flat 3. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2829 Michigan Avenue. somodimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, muß auf die Kinder achten und bei der Hausarbeit helfen in einer Sommer-Cottage, muß im Hotel boarden. Adr.: R. 767 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 6508 Vincennes Ave.

Verlangt: Tüchtige Lunchköchin für Saloon. 3846 Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Kinderfräulein, $7; Köchinnen und zweite Mädchen für ein Haus; Haushälterinnen; kostenlos; nur gute Plätze. 120 La Salle Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. Zwei in der Familie. Apartment. Guter Lohn. Empfehlungen gewünscht. Nachzufragen 547 44. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 359 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 811 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: kleine Familie; Dampfheizung. Silbermann, 660 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4047 Ellis Ave., Flat C.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Goldstein, 815 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau für Waschen und Bügeln und ein Tag Hausarbeit in der Woche. Ziehe vor, daß die Wäsche und das Bügeln nach Hause genommen wird. Nachzufragen 938 Flournoy Straße. sasomi

Verlangt: Mädchen oder Frau, um selbstständig den Haushalt zu führen. 1100 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, um auf ein Kind aufzupassen; gutes Heim. 1203 West North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen. 1205 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1563 West 12. Straße. dimidofr

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen. Muß gute Empfehlungen haben. Guter Lohn. Vorstadt, eine Stunde Fahrt, südlich. Muß englisch sprechen. — Adr.: H. 524 Abendpost. dimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin; muß gute Empfehlungen haben. Guter Lohn. Vorstadt, Eine Stunde Fahrt, südlich. Muß englisch sprechen. Adr.: A. 170 Abendpost. dimi

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen. 112 Johnston Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 142 28. Place, 2. Flat. dimi

Verlangt: Selbstständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz für anständiges Mädchen. 2240 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 231 Lawrence Ave., Ecke N. Hamilton. 27mai,1w

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 948 Diversey Blvd., Cottage. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Janitorarbeit zu übernehmen gegen freie Wohnung. Adr.: Mrs. Hanisch, 831 N. Clark Str.

Gesucht: Junge Frau, mit 4jähr. Knaben, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer; stetiges Heim. 27 Pleasant Str., zwischen Vedder und Division.

Gesucht: Stellung zum Waschen und Hausreinmachen. Rosalie Harnick, 4422 State Str.

Gesucht: Stelle zum Waschen und Hausreinigen. Rosalie Eckert, 4422 State Str., oben.

Gesucht: Stelle zum Waschen, Bügeln oder Hausreinigen. Magdelena Huck, 4422 State Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder ein Kind zu versehen. Hotze, 731 W. Alport Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle für Businesslunch. 375 West 16. Straße. midofr

Gesucht: Gebildete junge Frau wünscht irgendwelche Schreibarbeit daheim, auch Typewriting. Hoeffer, 1792 N. Seeley Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer, leichte Arbeit. Es wird mehr auf gutes Heim als hohen Lohn gesehen. Mrs. T., 10212 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes 20jähriges Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Schmidt, 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 241 Vine Str.

Gesucht: Saloonköchin sucht Stelle von 7 bis 3 Uhr. 84 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz. 906 West 21. Place.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus. Maier, 92 Orchard Str.

Gesucht: Ein deutsches älteres Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. 82 Menominee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Bitte selbst vorzusprechen. 170 Willow Str.

Gesucht: Wittwe sucht Hausarbeit, auch Waschplätze. 460 Lincoln Ave., Top Flat.

Verlangt: Deutsches nettes Mädchen, spricht deutsch und englisch, wünscht Stelle für Küchen-und Hausarbeit. Ohne Waschen. Gute Empfehlungen. Vorzusprechen 832 Girard Str., 3. Floor.

Gesucht: Einfache Familien-Näharbeiten. 15 Howe Str.

Gesucht: Kleidermacherin nimmt Arbeit ins Haus, auch Shirtwaists für Geschäfte. 133 S. Halsted Str., Zimmer 12. mido

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, gute Köchin, sucht Beschäftigung: keine Sonntagsarbeit. Baranacs, 292 Grand Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Waschplätze oder Stelle. 30 Gardner Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Reinmachplätze, 1 oder 2 Tage die Woche, stetig. Nordseite vorgezogen. Sprecht vor Donnerstag. 3 Sigel Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche alleinstehende Frau sucht Stelle in Bäckerei, ist in Bäckerei bewandert. Bitte vorzusprechen. 53 Emerson Ave., nahe Lincoln Str. und Grand Ave.

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht Stelle in Privathaus, geht auch aufs Land. Lohn $7. 4722 Calumet Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Köchin. 13 Howe Str., 2. Floor.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit im Saloon oder Store, können englisch sprechen. Bitte selbst vorzusprechen. 5125 Laflin Str.

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin, vertrauenswerthe Person, wünscht Stelle in kleinem feinen Restaurant. 2622 Wallace Str., 1. Flat, vorne. dimi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Handwerker (Painter), 40 Jahre alt, nüchtern, fleißig und guten Charakters, sucht die Bekanntschaft einer guten häuslichen Wittwe von 25—35 Jahren zwecks Heirath. Wittwe mit einem kleinen Kinde nicht ausgeschlossen. Nur Frauen, die es ernst meinen und denen es um ein gutes Heim zu thun ist brauchen sich melden. Agenten verbeten. Adr.: R. 775, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, alleinstehend, gute Hausfrau, tüchtige Geschäftsfrau, wünscht mit einem anständigen Manne, nicht unter 50 Jahren, bekannt zu werden; selbiger muß in gesicherten Verhältnissen leben; nur großer und intelligenter Mann ist ersucht, zu antworten; Agenten verbeten. Adr.: H. 509, Abendpost.

Heirathsgesuch: Netter, junger Mann, 32 Jahre, evangelisch, in guten Verhältnissen, möchte wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit strebsamem Mädchen bekannt werden, zwecks Heirath; Verschwiegenheit Ehrensache; Agenten verbeten. Antworten bis Samstag unter: J. W. 10, Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Damen-Rad, billig. 171 Fremont Straße.

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Str. 3m*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Ertheilt Rath u. Hilfe. 20mai,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Kochöfen, Eisenbetten und Haushaltungsgegenständen.
Durch Vergrößerung meines Geschäftes und durch die Unannehmlichkeiten des Umbaues verursachten Störungen, müssen wir große Partien von Möbeln, welche ich von einem Fabrikanten, der fallirt hat, für 50c am Dollar gekauft habe, für beinahe den halben Preis losschlagen. Darunter sind Eisenbetten in allen Größen für 98c; Matratzen, $1.48; Dressers mit großem Spiegel, $6.48; Sideboards, $8.98; schöne Stühle mit hoher Lehne, 69c; Ausziehtische, $5.95; Kombination Bücherschränke, $9.98; Buffets, $16.50; große Kochöfen, garantirt, zu $14.75; Kinderwagen zu 98c, und eine große Auswahl von Carpets und 9x12 Rugs, von $9.98 aufwärts. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. 20mai,mdmdofr*
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Familie verschleudert wegen Abreise den ganzen prachtvollen Hausstand ihrer erst kürzlich neu eingerichteten Residenz; alles muß binnen 3 Tagen zu irgend einem Preis verschleudert werden. Prachtvolles Parlorset, herrliche 9x12 Rugs, neueste Muster, Rockwood Parlortisch, Cabinett, Marmorstatue und Pedestale, italienisch geschnitzter Bibliothekstisch, solid Mahogany, kostete $250, ebenso Combinationsbücherschrank, türkische Lederschaukelstühle, Divan, Couch und Stühle, Eßzimmer-, Schlafzimmer-, Denn-, Billardzimmer-, allerhand nützliche und hochelegante Möbel, importirte Portieren, Gardinen, Oelgemälde, prachtvolles Mahogany Upright Piano, Nähmaschine, Küchenutensilien (erst kürzlich von Schlick gekauft) etc. Alles muß positiv binnen 3 Tagen verkauft werden. Kommt Tags oder Abends. Privat-Residenz 643 E. Fullerton Boulevard, zwischen Lincoln Avenue, Halsted und Clark Straße. 28mailw

Zu verkaufen: Großer Gas Range, vollständige Bettstelle. 236 Hudson Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender
Chicagoer Hauptquartier für
Store Fixtures.
Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.
Auf Abzahlung geliefert.
Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. Sap*X

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Ehe Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10bj*X

Wenn Ihr Euren ganzen Laden, Stock oder Fixtures verkaufen wollt, wie Groceries, Meat-Markets, Confectionery, Bakery, Drygoods, Kleider- und Schuhladen (Stadt oder Land), bezahle ich die höchsten Baarpreise, und kaufe schneller denn irgend ein anderer Händler in der Stadt. 8mjfrmomi3m
—Theo Goodfind—
Phone Lincoln 558. 903 N. Halsted Str.

— **Fred Bender**, etablirt 1883 —
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries. Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon Calumet 1924. 30jan,misamo,1j

Zu verkaufen: Barbier-Stuhl. Kochs Revolving Chair, beinahe neu. Bargain. Offen Donnerstag. $15. 3457 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, eine Einrichtung, fast neue Fixtures für Grocery und Delikatessen Store. Sofort vorzusprechen. 1299 Lincoln Ave., Ecke Cornelia.

250 Anzüge, Gr. von 15—19 Jahre, neueste Mode, $2; ebenso Männer-Anzüge $2; Männer-Hosen $1; Arbeitshosen für Männer 50 Cents. Müssen sofort verkauft werden. 543 W. Chicago Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Keine Anzahlung!—$3 bis $5 den Monat!—
$95 kaufen Miller Upright Grand Piano.
110 kaufen Cable Upright, wie neu.
100 kaufen Steinway, gebrauchtes Piano.
187 kaufen Chase Piano, jagut wie neu.
125 kaufen Fischer Piano, wenig gebraucht.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 25mai *X

Dame verschleudert ihr hübsches Piano; Euer eigener Preis. 968 West Chicago Ave.

Muß verschleudern: Pianos, $50 aufwärts, vor dem Umzug. 1493 Milwaukee Ave.

$50 kaufen elegantes Upright Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str., nahe Center Str. dimi

Zu verkaufen: Verlasse Stadt! Muß sofort verkaufen gutes Upright Piano; macht Offerte. 389 Lincoln Avenue. dimi

Wegen Abreise gezwungen, unser prachtvolles, neues, echtes Mahagoni Upright Piano sofort zu irgend einem Preise zu verschleudern. 643 E. Fullerton Blvd zwischen Lincoln Ave., Halsted und Clark Straße. 27mailw

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt wird ein gutes $400 Upright Piano für $70 verschleudert. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted u. Fullerton Boul. 23mai,1w

Eigenthümer todt. $50 kaufen das beste Piano in Chicago, für sofortigen Verkauf. Sprecht Abends vor, 766 West 12. Straße. 23mailwX

Zu verkaufen: 1 Original Chase Piano in Mahagoni, muß für Storage verkauft werden. 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 4mailmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein leichtes Cutunder Extension Top Family Surrey, Rubber Tires und so gut wie neu, ebenso Goddard Buggy. Muß verkaufen, habe ein Auto. Residenz 3636 Prairie Ave. mifr

Zu verkaufen: Schwarzes Pferd, guter Läufer; billig. 120 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutes schneeweißes Pferd, $140. 737 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Bay Mare von ungefähr 1200 Pfund, billig. 534 Wieland Str.

$65 kaufen gutes 1000 Pfund schweres Ablieferungspferd. $125 für 5 Jahre altes 16 Hände hohes Arbeitspferd. 358 Sedgwick Str., Grocery.

Zu verkaufen: Pedigree St. Bernhardiner-Puppies. 433 Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen. Guter Groceryswagen, sehr billig. 220 Artesian Ave.

Zu verkaufen: Frische Kuh. Auswahl von zwei. 1806 Homer Str.

Zu verkaufen: Echte St. Bernhardiner-Hunde, $5.00. Bergmann, 6039 Lincoln Str. mido

Zu verkaufen: Zwei feine Topwagen. 421 Webster Ave.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, DrivingPferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 22m13mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenter-Reparaturarbeit im Taglohn oder Kontrakt billig ausgeführt. Adr.: R. 761, Abendpost. 29mai,1wX

Franz Rueder, 534 Lincoln Ave., Chicago, Jll., ersucht Herrn Franz Komiser von Vas-Körösvar, Ungarn, ihm seine Adresse bekannt zu geben.

Sämmtliche Tapezierer- u. Painterarbeiten gut und billig ausgeführt unter Garantie. Arnold, 761 Maplewood Avenue. 27mailw

Paperhanging, Painting, Calsomining, erste Klasse Arbeit, prompt, billig ausgeführt. D. 354 Abendpost. 27mailw

Frau Augusta Dirks wohnt 826 Halsted Str. 25mailmX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 306—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ip*

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen, deutsch oder englisch, zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18o*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2mai,mifrsu*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Flat an Kleidermacherin. Cloak Store, 473 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein guter Eck Grocery Store, seit 18 Jahren mit Erfolg betrieben. Mit oder ohne Fixtures. 3001 Princeton Ave.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Flat, im ersten Stock, $12. 151 Southport Ave., nahe Clybourn Ave. mifrson

Zu vermiethen: Gute Bäckerei, billig, wenn gleich genommen. 619 W. Erie Str.

Zu vermiethen: 3 möblirte Basement-Zimmer zum Haushalten, um das Haus dafür rein zu halten. 2523 Indiana Avenue.

Zu vermiethen: Schönes helles 6 Zimmer-Flat mit Badezimmer, Heißwasser-Heizung. $28. Janitor, 193 Schiller Str.

Zu vermiethen: Store, 1926 Lincoln Ave., nahe Montrose Boul. Nachzufragen: 1800 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer an kinderlose Familie. Süddeutsche vorgezogen. 15 Town Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Sommer-Resort, 9 Zimmer-Haus, Garten, am Lake Michigan, $100 per Monat. Adr.: L. B. 2, Abendpost.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, hinten, 4 helle Bettzimmer, $14. 4 Zimmer Front, groß und hell, $13, nur Erwachsene. 838 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Eleganter neuer Store und Wohnung, 373 N. California Ave.; gute Lage für Eisenwaaren- oder Fair-Store; niedrige Miethe. 24,25,27,29,31mai

Zu vermiethen: Sehr hübsches 6 Zimmer-Flat, dicht bei der Metropolitan „L"-Station, mit Wasserheizung, mäßiger Preis. 83 S. Marengo Straße, Harlem, Oak Park. dimi

Zu vermiethen: Store, 6 Zimmer, Stallung und Garten, passend für Bäckerei, gute Geschäftsgegend und keine Bäckerei für 2 Meilen. 122 Ost Kinzie Straße. 23mailwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige deutsche Boarder. 153 North Ave., 1. Floor. mijamo

Ein anständiger junger Mann wünscht gutes Zimmer mit Board bei Wittwe. Nord- oder Westseite. Adr.: R. 759, Abendpost.

Zu vermiethen: Hübsches Frontzimmer für 1 oder 2 Herren. bei Dame. 584 Blue Island Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Ein Mädchen kann nettes Zimmer bekommen. 476 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit Board, passend für 2 Herren. 448 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen als Zimmerkollegin. Maier, 92 Orchard Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für leichten Haushalt. 1083 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Board. 517 Robey Str., nahe Division.

Kleine Familie sucht 2 oder 4 Boarders. Oesterreich-Ungarn vorgezogen. 292 Dayton Str. mido

Alleinstehende Wittwe sucht Boarders. Alle Bequemlichkeiten. Briefe adr.: L. B. 3, Abendpost.

Verlangt: Zimmerherr, junger Mann. 111 Mohawk Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, sehr billig. 394 Dayton Str., Top Floor.

Verlangt: Boarders bei ungarischer Familie. Peter David, 10 Hinsche Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 607 W. Erie Straße.

Zu vermiethen: Neu möblirte, luftige Zimmer, an Herren und Damen; Gas, Bad; $1.50 aufwärts. West Hotel, 15 N. Clark Str. 15mai,misamo,1m

Zu vermiethen: Freundliches, schön möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren. 389 Lincoln Ave. 23mai,1w

Zu vermiethen: Hübsch möblirter Front-Parlor für 2 Herren, preiswerth, 430 W. Van Buren Str., 2. Flat. 26mai-1wX

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 82 West Lake Straße. 23mailwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für Männer, $1.25 d. Woche, nebst Kochgeräthen. 26 Aberdeen Str. 16mailmX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ruhiges, freundliches Zimmer mit Board. Nordseite vorgezogen. Adressen mit Preis-Angabe. F. Strauß, 545 N. Clark Str.

Zu miethen gesucht: Kleine Cottage, Westseite. Braun, 133 West 14. Place.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer Cottage nahe Northwestern Hochbahn-Station. 85 Fremont Str. modimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

=Die Deutsch-Amerikanischen Privat-Schulen=
—Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit u. Geld!
—Vergleichen Sie unser behördlich geregeltes Schulsystem sowie konkurrenzlose Bedingungen „vor" Ihrer Entscheidung!— Preise $3 monatl., auch 50 Cts. wöchentl. —10 Stunden!— unter voller Garantieleistung d. perfekten Erlernung. „Keine" monatl. Vorausbezahlungen, sowie „kein" völlig nutzloser Klassenunterricht. Auskunft und Zirkelstunden stets kostenfrei. Tags u. Abends auch Sonntags. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, Sachverständige d. Toussaint-Langenscheidt u. Berlitz-Methoden. Schulgebäude: 373 Larrabee Str., „dicht" an North Ave. u. Hochbahnstat. Aeltesten nach wie vor ersten u. besuchtesten. Etabl. 1892.

=Wir behaupten und liefern den Nachweis= zu Jedermann, daß die korrekte und schnelle Erlernung der engl. Sprache ohne Anwendung unserer wissenschaftlichen Lehrmethoden eine Unmöglichkeit ist. Dieser Thatbestand wird durch die vielen zu uns wöchentlich übertretenden Damen und Herren wohl am Besten bekräftigt. — Ueberzeugen Sie sich durch eine beliebige Anzahl kostenfreier Probestunden von der unbestrittenen Ueberlegenheit unserer jahrelang erprobten Lehrweise u. leisten Sie „keine" Anzahlungen sonstwo! Referenzenliste auf Wunsch. Schulgebäude: 373 Larrabee Str., „dicht" an North Ave. und Hochbahnstation. mai25,28,29jul

Die Behördlich privilegirten und diplomirten Aeltesten Englischen Sprach-Institute Chicagos. Zentrale: 263 E. North Ave., Ecke Larrabee (Bankgebäude). Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr. Sonntags 10—12. Für Damen und Herren. Eintritt durch ganz neue, von allen Autoritäten anerkannte Einrichtung jederzeit ermöglicht. Zweig-Lehrinstitute: Downtown, Westseite und Südseite. Sämmtliche Lokale elektrisch ventilirt und beleuchtet.—Wir zahlen $1000 Belohnung für den Nachweis, daß unsere Erfolge: Perfekt Leicht und Schnellstens Englisch sprechen, schreiben und lesen zu lehren in Amerika übertroffen oder parallisirt, oder unsere Preise u. Bedingungen — gewissenhafter, erfolgreicher Unterricht vorausgesetzt — wo anders geboten werden können. 126 Schüler absolvirten in 36 Abendlektionen, zwei bis acht Stunden wöchentlich im April. Preise von 75 Cents wöchentlich. Acht Stunden! Bezahlung nach erfolgreicher Beendigung des betr. Kursus gern gestattet. Fortbildungsunterricht Sommer und Winter vollkommen kostenfrei. Zwanglose Lokalbesichtigung u. freie Probelektionen nach Wunsch, sowie Schülerlisten, Prospekt und Quartalsberichte. — Dr. P. F. Compart, Superintendent. Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alle, obgleich geborene Amerikaner sprechen genügend Deutsch. 1X,31mai

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in möglichst kurzer Zeit wirklich und recht sprechen. Moderne praktische Konversationsmethode und Grammatik. Kein nutzloser Klassenunterricht, keine bauernfängerische Marktschreierei. Probestunde frei. Samstag Nachmittag freier Konversationszirkel. Anfänger sowohl als vorgeschrittene Schüler unter erfolgreicher Instruktion. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark St. 8mai,1mX

Klavierstunden, erfolgreiche Methode besonders für Anfänger. Miß S. Happel, 268 Fremont Str. 20mailmX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 3u*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ja*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 3ap *X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave., Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 556 Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen: Candy Store. $50. 3 Zimmer. Miethe $10. 3053 S. Halsted Str., Ecke 31. Str.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Bäckerei. F. Knab, 1607 Grace Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit Roominghaus, 12 Zimmer, alle vermiethet. $300. 404 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Ein gutes 7 Kannen Milchgeschäft. 6715 Vincennes Ave.

Gesucht: Eine gutgehende Konditorei und Bäckerei zu miethen gesucht oder zu übernehmen. Adr.: R. 783, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Eck Grocery Store. Muß sofort verkauft werden. Nachzufragen Western Ave. und Upton Str.

$100 Baar kaufen erster Klasse 2 Stühle Barber Shop, alter Platz. Muß sofort verkaufen. 395 W. Ravenswood Park Ave.

Zu verkaufen: Zeitungsstand, billig. mit Kunden. 420 W. Division Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Altetablirte Bäckerei, billig. 794 Lake Str.

Zu verkaufen: Barber Shop, 3 Stühle, gute Lage, gutes Geschäft, wünsche die Stadt zu verlassen. — Adr.: A. 168 Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market, billig, wegen anderer Geschäfte. 2516 S. Canal Str. mido

Zu verkaufen: Eine der feinsten Bäckereien, nur Store-Trade, beste Einrichtung, billig für $1600, ist für $1500 zu haben. Adr.: H. 528 Abendpost.

Zu verkaufen: Landbäckerei wegen dringender Abreise billig, 70 Meilen von Chicago. Edward Dier, South Wilmington, Jll. 29mai,1w

Zu verkaufen: $450 kaufen gutgehenden Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, billige Miethe. 150 Dayton Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Confectionery-Store, Ice Cream; reise nach Deutschland. 811 West 21. Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, gutes Waarenlager. 867 N. Talman Ave. midofrsasomo

Zu verkaufen: Saloon, Downtown, lange Jahre im besten Gange, eigene Fixtures- Lease u. Lizens, über $1200 Stock, lange Lease, billige Miethe, zirka $3500 baar, Rest auf Zeit. Adr.: A. 163 Abendpost. midosaso

Zu verkaufen: Ein Bargain, Zigarren- und Candy-Store. 1626 Wellington Ave. Nachzufragen nach 6:30 Uhr.

$500 kaufen feinen etablirten Möbel-Store; Eigenthümer hat anderes Geschäft. 338 Ogden Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz; billig, wenn gleich genommen. 927 West 20. Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Delikatessen-, Confectionery-Store. Kommt und macht Euren eigenen Preis, Donnerstag. von 9 bis 1. 360 Armitage Ave.

$350 kaufen sofort feinen Delikatessen-, leichten Grocery-, Bäcker- u. Candystore. Kostete $800. Gute Einnahme garant. für Wittwe oder kleine Familie. Tägl. Verkäufe $12. Habe städt. Anstellung. 2 Zimmer mit Store, billige Miethe. 267 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon. 198 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant sehr billig. Frau krank. 241 West Van Buren Str. mido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit: Delikatessenstore, beste Lage. Nordseite, 6 Zimmer Wohnung, Miethe $25. Wöchentliche Einnahme $200. Wenn sofort genommen $775. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore, Pferd und Wagen. Wöchentl. Einnahme $300. Fragt 294 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Butcher-Stores, gute Saloons, überhaupt Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave. M. Guthmann.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft wegen Abreise billig. Nachzufragen 3070 N. Clark Straße. dimifrsaso

Zu verkaufen: Sogleich, wegen anderen Geschäfts, Haus und Lot mit Saloon-Geschäft, Fixtures und Vorrath, altes gutes Geschäft an der Nordseite, unabhängig von Brauerei, vom Eigenthümer. — Adr.: H. 521 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Paint- und Hardware-Store, billig. 5504 Centre Avenue. 24mailw

Zu verkaufen: Ein gut etablirtes Butcher-Geschäft in bester Lage, große Kundschaft. Das Geschäft besteht 10 Jahre. Würde auch gutes Grundeigenthum in Tausch nehmen. Adr.: J. 940 Abendpost. 26mai,1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Market. 20 Jahre im Betrieb, wegen Verlassens der Stadt. Nachzufragen 1202 Wrightwood Ave. 24mail,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Cake-Bäcker als Partner. Nachzufragen 210 Wells Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3in*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 20ap*X

Zu leihen gesucht: $6500, für fünf Jahre; gute Sicherheit; erste Hypothek. Adr.: L. B. 164, Abendpost. mido

Geld zu verleihen auf Nordwestseite Grundeigenthum von Privatmann zu niedrigen Zinsen, ohne Kommission. Adr.: A. 142 Abendpost. 24mailmX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollen vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen........................
A. French,
86 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 8a*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.25; $50 zahlt $6.75; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.50; $60 zahlt $8.00; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt, spricht auch Oeffentlicher Notar. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 22m*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1002 W. 50. Str. Billig, auf leichte Bedingungen, zweistöckiges Flatgebäude, 4- und 5-Zimmer, Gas und Bad, Miethe $25 monatlich. Eigenthümer Julke, 5858 South Park Ave. 25mailwX

Zu verkaufen: Eine vier Zimmer-Cottage und 10 Lotten an 58. Str. und Chalmers Ave., das zweite Haus von der Ecke. Heine. mido

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Lots, 50x150, oder vertausche gegen verbessertes Grundeigenthum und übernehme die Hypothek. Die Lots sind in Desplaines gelegen. Sewer, Wasser, Zement-Seitenwege, Gas. Preis $300 und aufwärts. Nachzufragen bei R. Zaleski, 125 S. Clark Str., Zimmer 28. 29mi,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Stevens Point, Wis., Stadt von 12,000 Einwohnern, mit 5 deutschen Kirchen, 8-Zimmer-Wohnhaus auf Stein-Basement, große Stallung auf Eck-Lot 100x150, nebst 10 Acker Land, schuldenfrei. Preis nur $2500. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16mai*X

Aus allen Theilen der Stadt erhalten wir täglich Nachfragen von Kunden, die verbessertes Grundeigenthum gegen Baar kaufen wollen. — Auch haben wir stets Geld zu verleihen zu niedrigem Zinsfuße. Interessenten sprecht sofort vor bei 17ja*X
John A. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: $200, Farmen in Roscommon County, Michigan. 20 Acker oder mehr, $100 baar und $100 vom ersten Acker Klee. der auf diesem Boden geerntet wird. Arbeiter, Eingewanderte, Farmer kauft jetzt, ehe das Land $30 per Acker kostet. 200 Meilen von Chicago. Eisenbahn, Flüsse und Seen nahe. Adr.: H. Paesler, 5315 Washington Blvd. mison,13t

Billig, aber gut.
Farmland und Holzland in Pulaski County, Missouri, 147 Meilen südwestlich von St. Louis; bin gerne bereit, schriftliche Auskunft zu geben; deutsch oder englisch. Fred. Krepp, Crocker, Mo. 28mai,1m,X

Zu kaufen gesucht: Schöne 10 oder 15 Acker Farm mit Haus, nahe Chicago, nicht höher als $3000. August Torpe, 147 E. North Ave.
August Torpe. 147 E. North Ave. 24mail3wX

Texas Farmen zu verkaufen, 40 bis 160 Acres. Leichte Bedingungen, freieReise am 4. Juni. Sprecht vor oder schreibt an J. H. Beck, Zimmer 41. 88 La Salle Straße, Chicago. 25mailwX

Zu verkaufen: 60 Acres Farm mit Haus, Stall, Obstgarten, nahe der Eisenbahnstation, ist krankheitshalber billig zu haben. Ein prachtvoller Bach fließt durchs Land. Schubert, 23 Hall Str., Muskegon, Michigan. 28mai—2jn

Zu verkaufen: 6400 Acres fruchtbares Land in Dalam County, Texas Panhandle; ebenso gut wie die besten Illinoiser Farmen. Verkaufe ¼ Section oder mehr. Für Näheres schreibt an Reed-Allen Realty Co., 88 LaSalle Str., Chicago. 18mai,sasonmi,1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 64 Acre Michigan-Farm, Frucht, Ernte, Vieh, Maschinerie, lieblicher Sommer-Resort. 841 W. Mozart Str.

Zu verkaufen: Gute Farm, 40 Acres, sehr schönes Heim, auch für Sommer-Resort sehr geeignet, wird nur wegen plötzlicher Krankheit verkauft. Kein Schwindel. Ueberzeugt Euch. Auskunft um 6 Uhr Abends. 476 W. Ohio Str., 2. Floor.

Virginia Farm zu verkaufen, 150 Acres. Näheres unter Adresse B. 284 Abendpost. 5mailmX

Nordseite.

Zu verkaufen:
Wegen Erbschafts-Vertheilung
— Zwei folgende spottbillige Häuser —
34 Concord Place
Schönes 2-stöckiges Brickgebäude mit 4 — 4 Zimmer-Wohnungen, monatliche Miethe $32.
— Preis nur $2700. —
779 Clybourn Ave.
2-stöckiges Brick- und Frame-Gebäude, monatliche Miethe $29. Preis $2,200.
— August Torpe, 147 E. North Ave. — midofrsa

Zu kaufen gesucht:
— Für sofortigen Cash Käufer —
2-stöck. Brick- oder Stein-Häuser mit 7 oder 8 Zimmer Flats, nördlich von Fullerton Ave. und nahe Halsted Str., nicht höher als $7,500.
— August Torpe, 147 E. North Ave. — 29mai,1wX

Großes Investment! $1000 Anzahlung; Gebäude mit drei 6 Zimmer Wohnungen, Toilets. Gas, bringt jährlich $528 Miethe, Preis nur $3,750; nahe der Schiller Str. und Division Str.-Hochbahnstation gelegen.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — midofr

Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Cottage, Eck-Lot, $2400, $100 baar, $10 den Monat Abzahlung; zweistöck. Stein Front, 5 und 6 Zimmer, $4500, $400 baar, $16 den Monat. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave.
J. D. Engelbrecht, Foster Ave. und Oakley Ave.

Zu verkaufen? Steinfront-Gebäude, modern in jeder Beziehung. 2 Wohnungen, Lot 30 bei 125, nahe Racine und Clark Str.
— George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. —

Zu vertauschen: Lot an Roleby Str., 2 Block von Addison Ave. Hochbahnstation für bebautes Eigenthum und Cash. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes Framehaus, 2 große 6 Zimmer-Wohnungen, Melrose Str., kurze Strecke nach Southport Hochbahnstation. Miethe $360. Preis $3,200. George J. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus. 1137 School Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus und Lot, 47 Hein Place, nahe Sedgwick Str., in gutem Zustande, nur $1450. Redwanz, 113 Ost Fullerton Avenue. 25mi,1wX

—Zu verkaufen:—
Prachtvolles schönes zweistöckiges Brickhaus mit zwei 5-Zimmer Wohnungen. Preis $3300.
Das Haus ist 579 Orleans Str.
August Torpe, 147 Ost North Ave.
Alleiniger Agent. 24mailwX

Neue Subdivision! 30 Fuß Lotten; nahe neuer Hochbahnstation und Straßenbahnen; Preis $600; $50 baar, $10 monatlich und 5% Zinsen; baue nach Wunsch; leichte Bedingungen. Kommt heraus und seht sie. Fragt an bei Frank Beck, 346 Irving Park Boulevard. 25mailwX

Habe $4000—$6000 Baargeld für gut verzinsliches Grundeigenthum zwischen Ashland und Oakley Av., Chicago und Fullerton Ave. Agenten bleiben unberücksichtigt. Adr.: R. 731, Abendpost. momi

Nordwestseite.

— Lotten, 30x125, von $[illegible]0 aufwärts. —
Lawndale Ave.
Ridgeway Ave.
Hamlin Ave.
Avers Ave.
Prairie Ave.,
nahe Lincoln Avenue.
Wir bezahlen alle Taxes bis 1910.
— Schöne Schattenbäume. —
Guter Abstract mit jeder Lot.
Hälfe Anzahlung — Restgeld zu 5 Proz.
Diese Lotten werden innerhalb 2 Jahren das Doppelte werth sein.
— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. —
Täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonntags von 10 bis 12. 1mai,X*

— Kommt Donnerstag — Gräberschmückungstag —
— Die größte Lot in Cook County. —
Größer als 11 Stadt-Lotten. Gute Gelegenheit für Garten-Anlage und Hühnerzucht. Nur $90 baar — den Rest in passenden Zahlungen. Ihr bezahlt keine Zinsen — Preis für die Ganzen — $800.00 — weniger als $75 jede. Kommt und seht sie irgend einen Nachmittag. Nehmt Irving Park Boul.-Car westlich zu unserer Office, Ecke 62. Ave. — Donnerstag den ganzen Tag offen.
Fred'k H. Bartlett & Co. mido

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, neue zweistöckige Häuser, alle modernen Verbesserungen, nahe Straßenbahn. Die beste Gelegenheit Euer eigenes Heim zu bekommen. Sprecht vor beim Eigenthümer oder schreibt F. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave., nahe Milwaukee Ave. 27mailwX

Nur noch eine von den wunderschönen Brick-Cottages nahe Logan Square, 7 Zimmer, alles aufs feinste, ... $3750
4 Brick Cottage, 6-Zimmer.............. $3000
4 Frame Cottage, 5 Zimmer.............. $2200
Alle auf leichte Abzahlungen.
H. Wolterding, 501 W. North Ave. momifr

Choctaw Ave., Irving Park. 2-stöck. Residenz von 7 Zimmern und Bad auf Brick-Fundament. Lot 50 bei 125. Nur $500 baar nothwendig.
— John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. — 8,15,22,29mai

—Grocers aufgepaßt!—
Mein 2-stöckiges Haus mit flottem Grocerygeschäft sofort zu verkaufen, nachweislich gutzahlendes Geschäft, bleibe bis eingeführt zur Zufriedenheit. Preis $4000, werth das Doppelte für den richtigen Mann. Zu erfragen bei H. Wolterding, Wicker Park Hall Bldg., 501 West North Ave. momifr

Macht Offerte, für Schulden übernommen, muß verkaufen, kleine Baar-Anzahlung, keine liberale Offerte zurückgewiesen, verkaufe weit unter dem wirklichen Werth, neues modernes 7-Zimmer Haus, offene Nickel-Plumbing, Hartholz, 2358 N. Whipple Str., 150 Fuß nördlich vom Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain! Moderne 6 Zimmer-Residenz, Gas, Bad, Heißwasser, China Closet, Hartholz-Finish, Zement-Seitenwege, nur $2350, baar $300, den Rest $15 monatlich. 1214 Lawndale Ave., nahe Armitage. mifrsa

Zu verkaufen: Besehr Euch die neuen eleganten 2stöck. Steinfront-Häuser, an Augusta, nahe Rockwell Str.; zwei 6-Zimmer Wohnungen, auf 33 Fuß Lotten; Alles auf das feinste eingerichtet. 24,25,26,29,30mai

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, 6 Flats, jedes 4 Zimmer, ½ Block vom Humboldt Park. Ein Bargain Adressire R. 715 Abendpost. mido

Zu verkaufen: An Wrightwood Ave., nahe Logan Square, zweistöck. modernes Steinfront-Haus; 6 Zimmer Flats; zwei Furnaces; breite Lot; noch neu. Adr.: H. 508, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 5 schöne Lotten $1000, halber Preis, Depot 1½ Blocks Expreßzüge, Abzahlung. 1242 Milwaukee Ave., Zimmer 11. mai25,29,jul

Zu verkaufen: Neues zweistöck. 2-Flatgebäude, Basement und Attic; Logan Square-District; zwei 4-Zimmer Flats; Preis $2450; $500 Anzahlung; Rest $25 monatlich. 28mai,1X,1w
W. H. Giesecke & Bro., 2298 Milwaukee Ave.

Habe $700 bis $1000 Cash für zweistöckiges Haus, Nordwestseite. Vom Eigenthümer. Adr.: R. 780, Abendpost.

Vertausche 6 — 4 Zimmer Brickhaus am Humboldt Park für schuldenfreie Cottage nicht über $3500. Adr.: R. 760, Abendpost. momi

$3600 kaufen 2-stöckiges Brickgebäude, 5-Zimmer Flats, Irving Ave., südlich von North Ave., nur $1000 Anzahlung. Nabratil, 521 W. North Ave. dimi

$3000 kaufen zwei 6-Zimmer Flats, Gas, Bad, nahe Humboldt Park, nur $1000 Anzahlung. dimi Nabratil, 521 W. North Ave.

Westseite.

$500 Anzahlung kaufen $5000 modernes 7-Zimmer Haus in Austin, Gute Lage. Zimmer 11, 1242 Milwaukee Avenue. mai25,29jul

Krampfaderbruch, $15

Dr. Flint heilt Krampfaderbruch ohne Schneiden oder Schmerzen durch seine eigene Methode. Ihr könnt diese Kur anderswo nicht erhalten. Noch mehr, wenn Ihr zu ihm kommt, wißt Ihr gleich im Anfang, was die Heilung kostet. Ihr braucht nur dem Doktor seine Gebühren zu bezahlen und werdet nicht gezwungen, später viel Geld für extra Medizinen zu bezahlen, die Euch vielleicht nur wenig helfen. Dr. Flint behandelt Euch ehrlich und heilt Euer Leiden. Das Vienna Medical Institute ist mit den prachtvollsten elektrischen Apparaten ausgestattet, die in irgend einer Office zu finden sind. Alles was aus Erfahrung als gut in der Heilung von Männer-Krankheiten befunden wurde, ist hier zu finden. Mit diesen Hilfsquellen und einem Stab der geschicktesten Spezialisten ist Dr. Flint im Stande, diese Heilungen zu erzielen, da er selbst eine mehr als zwanzigjährige Erfahrung besitzt. Dies sind etliche der Gründe, weshalb Dr. Flint's Patienten zufriedengestellt wurden. Wenn Ihr schwach seid, an Absonderungen leidet, wenn Ihr mit Blutvergiftung und anderen Privatkrankheiten leidet, kommt und konsultirt Dr. Flint. Er gibt Euch kostenfreien Rath, und wenn Ihr in Behandlung tretet, könnt Ihr versichert sein, daß Ihr geheilt werdet.

Ihr findet Dr. Flint nur im

Vienna Medical Institute,

Nr. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Zimmer 216, Ecke Madison Str.

Office offen täglich von 9:00 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeitsleute finden Gelegenheit, vorzusprechen Dienstag und Freitag Abends. Office offen bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 1.

Keine Heilung Keine Bezahlung

Geht zu Expert Spezialisten

Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer

Schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Nervenschwäche, Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Beschwerden, Spezielle Krankheiten

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt.

Konsultation persönlich oder brieflich frei.

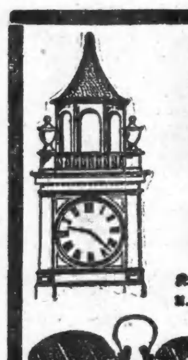
Fragebogen in einfach versiegeltem Umschlag frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt uns.

Sprechstunden—Täglich, 9 bis 8; Sonntags, 10 bis 2.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (Gegenüber Siegel, Cooper & Co.)

Eingang: 66 E. Van Buren Str. Chicago, Ill. 3ap,mifa*

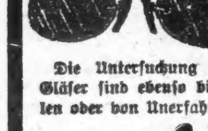
SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE



Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm. mifrson*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen. 3ap*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Genaue Untersuchung Eurer Augen, völlig kostenfrei, durch allerneuesten Sehkraft-Apparat. Anpassen von Augengläsern für alle Leiden Eurer Sehkraft, von diplom. Spezialisten.

DR. N. BERGSON, Deutscher Optiker.
263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der North Ave. State Bank.—Sprechstunden: 9 bis 11:30 Vm., 1:30 Nachm. bis 9 Abds. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 17mai,frsonmi,1m

$8 Unser berühmtes bestes Gebiß **$6**
Diese Woche

Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. Phone Central 2047. Deutsch gesprochen. Offen Sonntags von 9 bis 12 Uhr. 10ap,mifrson

McChesney Bros. & Brown Ecke Clark und Randolph Str.

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten.
48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends. 8ly,sami*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.— Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 23ma*1

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Jugendsünden, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Oesterreicher. — Die gesammte deutsche Reiterei führt die Lanze.

H. K. — Was die geheimnißvollen Worte „San Quin" bedeuten sollen, wissen wir ebensowenig, wie Sie.

Ungenannt.—Das russische Konsulat befindet sich jetzt Nr. 51 Lincoln Park Boulevard.

567 Lincoln Ave.—Solche Firmen sind: Randolph Box & Label Co., 35 S. Clark Str.; W. B. Conkey Co., 341 Dearborn Str.; Tablet & Ticket Co., 87 Franklin Str.; R. J. Kittredge & Co., 101 W. Superior Str.

J. F. H.—Sie erhalten das Gewünschte in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str.

F. J. F.—Anfragen, welche sich auf das Lotteriespiel beziehen, werden im Briefkasten nicht beantwortet.

R. R.—Sie können die „ersten Papiere" beim Schreiber des Kreis- oder Superiorgerichts erwirken, deren Kanzleien sich im Fort Dearborn Gebäude befinden. Zeugen brauchen Sie nicht, dagegen haben Sie einen Eid zu leisten.—Ganz frei von Sonntagszwang ist kein Staat, denn selbst wo es kein diesbezügliches Staatsgesetz gibt, steht es den einzelnen Gemeinden frei, die Sonntagsruhe zu regeln. — Waffenpässe werden hier überhaupt nicht ausgestellt.

A. P. — Ein Halbdime-Stück mit der Prägungszahl 1861 hat keinen besonderen Werth.— Auf die Zahlung von Provision für den Verkauf von Briefmarken läßt sich die Postverwaltung nicht ein.

L. G., Gardner Str.—Es gibt kein Rechtsmittel, welches Ihnen ermöglichen würde, Ihren in den Dienst der Flotte eingetretenen Sohn diesem Dienste wieder zu entziehen. Doch steht es Ihnen frei, ein Bittgesuch an den Sekretär der Flotte zu richten („Secretary of the Navy, Washington, D. C.")

Irma S.—Bloßes Zusammenleben macht keine Ehe, und wo keine Ehe besteht, kann es selbstverständlich auch keine Ehescheidung geben. Jedem der beiden Leute steht es frei, sich anderweitig zu verheirathen, gleichviel wie lange das Zusammenleben gewährt haben mag. Auch daß ein Kind vorhanden ist, ändert daran nichts. Derartiges Zusammenleben gilt als unsittlich und gibt der Frau keinen Rechtsanspruch gegen den Mann.

200.—Das amerikanische Bürgerrecht schützt nicht vor Strafe für Vergehungen, deren sich jemand vorher gegen die Gesetze seines früheren Vaterlandes schuldig gemacht hat. Selbstverständlich kann die Strafe nur vollstreckt werden, wenn das andere Land den Betreffenden wieder in seine Gewalt bekommt. Ob in Ihrem Falle eine nach den österreichisch-ungarischen Militärgesetzen strafbare Handlung vorliegt, läßt sich auf Grund Ihrer Mittheilungen nicht mit Bestimmtheit sagen. Wahrscheinlich kann Ihnen das österreichisch-ungarische Konsulat darüber Auskunft geben.

Hill Str.—Wenn Sie Ihre Wohnung nicht reinhalten, so kann Ihnen deshalb der Hauswirth die Wohnung kündigen, wenn er will. Er kann kündigen aus irgend welchem Grunde, und braucht den Grund nicht zu nennen, wenn er nicht will. Steigern kann er die Miethe so oft wie er will, doch muß stets 30 Tage im Voraus Notiz gegeben werden. Wird Ihnen die Miethe zu hoch, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als auszuziehen.

F. R.—1) Wir können Ihnen über die Verhältnisse in jener Ortschaft keinen Aufschluß geben.—2) Ihre Schwester ist berechtigt, auf Zahlung des ihr vorenthaltenen Lohnes zu klagen. Um eine Klage wegen Beleidigung zu begründen, müßte die beleidigende Aeußerung in Gegenwart anderer Personen erfolgt sein.

C. S.—Die Ihrem Bruder gegebene Vollmacht ist natürlich mit dessen Tode erloschen, sie vererbt sich nicht auf dessen Erben und Rechtsnachfolger. Ob, da die ganze Angelegenheit schon in Händen des Nachlaßgerichts liegt, eine weitere besondere Vertretung Ihrer Interessen noch nothwendig ist, läßt sich ohne genauere Kenntniß des Sachverhalts nicht beurtheilen. Wir können Ihnen nur rathen, bei dem Nachlaßgericht über den Stand der Dinge Erkundigung einzuziehen.

F. G.—Verboten ist dies nicht, indessen kann der Absender keinen Schadenersatz verlangen, sollte der Brief verloren gehen.

H. K.—Was ein deutsches Federbett kostet, können wir Ihnen nicht sagen. Der Preis richtet sich ganz nach der Güte und Menge der Federn.

Junger Leser.—In Deutschland gibt es mehr Baumschulen, als in den Ver. Staaten.— Bis jetzt ist eine solche Maschine, die man gewöhnlich mit „Perpetuum Mobile" bezeichnet, noch nicht erfunden worden, wird wohl auch nie erfunden werden.

W. R.—Wie Sie es anstellen sollen, um festzustellen, ob jene Unternehmen ehrlich sind, müssen wir Ihrem Ermessen überlassen.

H. S., South Chicago.—Ein Zentimeter ist etwa ⅓ (genau .39) Zoll, 70 Zentimeter sind also rund 23 Zoll.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. P.—Der Inhaber des Zahlungsurtheils kann zur Befriedigung dieses Urtheils das Grundeigenthum seines Schuldners gerichtlich verkaufen lassen, trotzdem das Eigenthum mit einer Hypothek belastet ist. Das Eigenthum bleibt dabei unterworfen der Hypothek.

Aug. H.—Der Eigenthümer der von Ihnen gepachteten Farm hat im Pachtvertrage sich verpflichtet, „den Brunnen reinigen zu lassen und die Pumpe auszubessern oder eine neue zu beschaffen, sobald der Frost aus dem Erdboden ist," und kommt dieser Verpflichtung nicht nach. Dies allein gibt Ihnen kein Recht, die Zahlung der Miethe zu verweigern. Sie sind zu solcher Zahlung verpflichtet, so lange Sie im Besitz der Farm bleiben. Doch können Sie fortziehen von der Farm, müssen aber von der Absicht, dies zu thun, dem Eigenthümer vorher schriftliche Ankündigung machen.

B. G.—Ist jemand eines Verbrechens angeklagt und wird im Countygefängniß zum Prozeß gehalten, so muß er innerhalb vier Monaten nach erfolgter Einsperrung prozessirt werden. Ist er aber frei gegen Bürgschaft, so ist keine gesetzliche Frist gesetzt, außer wenn schriftlich das Verlangen nach Prozessirung gestellt wird. Der Privatkläger ist berechtigt, einen eigenen Anwalt zur Verfolgung der Klage zu stellen. Gewöhnlich ist auch der Staatsanwalt vertreten. Der Fall kann zur Verhandlung aufgerufen werden, ohne daß der Privatkläger davon benachrichtigt wird. In der Regel sendet jedoch die Staatsanwaltschaft Vorladungen an die klägerischen Zeugen, wenn sie deren Namen in den Akten hat. Der Staatsanwalt hat das Recht, die Verfolgung einer Anklage zu irgend einer Zeit einzustellen, doch geschieht dies niemals ohne Zustimmung der klägerischen Partei.

Leser.—Wenn eine verheirathete Frau von ihrem eigenen Gelde Grundeigenthum kauft, so hat nach erfolgtem Kaufe der Gatte den gesetzlichen „Dower"-Antheil an solchem Eigenthum, auch wenn die Frau das Kaufgeld ererbt oder durch eigene Arbeit erworben hat. Der Mann kann jedoch die Frau nicht zwingen, das Eigenthum zur Wohnung der Familie herzugeben, trotzdem das Gesetz ihn als Haupt der Familie anerkennt und ihm das Recht gibt zur Bestimmung des Wohnplatzes der Familie.

A. B.—Ist ein Haftbefehl gegen eine Person erwirkt worden und solche Person verläßt den Staat, so kann auf Grund gehöriger „Affidavits" die Auslieferung der Person als eines Justizflüchtlings erwirkt werden; vorausgesetzt, daß die Person eines Verbrechens gegen die Gesetze des Staates schuldig ist. Geringer Vergehungen willen macht sich der Staat die Kosten des Auslieferungsverfahrens nicht.

J. K.—Stirbt ein Mann mit Hinterlassung von Frau und Kindern, so fällt sein Grundbesitz sofort kraft Gesetzes den Kindern zu, unterworfen jedoch dem „Dower"- und Heimstätterechte der Frau. Vorschüsse, die einem Kinde bei Lebzeiten des Vaters auf das Erbtheil gemacht werden, sollten durch Testament dargelegt werden, da sie andernfalls nicht erwiesen werden können.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bach, Charles, Jr., 2 Tage; 1339 Newport Ave.
Baumann, W., 63 J.; 732 Milwaukee Ave.
Bernhardt, Otto, 29 J.; 74 La Salle Ave.
Christofff, George, 28 J.; Cook County Hospital.
Dier, Emil, 2 Mon.; 222 Center Ave.
Dombek, Josefa, 77 J.; 1500 W. 19. Str.
Ehrenberg, Christopher, 44 J.; [illegible] Aberdeen Str.
Enfelt, Elisabeth, 68 J.; 3116 Morgan Str.
Hand, Joseph, 56 J.; 199 W. Madison Str.
Holzknecht, Anna, 61 J.; 1379 Congreß Str.
Koch, Sarah, 28 J.; 2418 owe Ave.
Kusch, Edward F., 33 J.; 630 Cullom Ave.
Kibach, Minnie, 33 J.; 1051 W. 22. Str.
Lange, Louis, 2 J.; 5059 Vincennes Ave.
Laib, Alice B., 2 Mon.; 807 N. Spaulding Ave.
Mucher, Vollbrecht, 55 J.; 643 Union Str.
Mojer, Theodor, 4 Mon.; 771 Clybourn Ave.
Martis, Helena, 1 Tag; Block C., Pullman.
Rahlin, Nellie, 4 Mon.; 774 Clybourn Ave.
Rudolph, Lydia, 4 J.; 170 Lewis Str.
Stolte, Baby, 2 Tage; 417 Normal Park Ave.
Schorer, Ralph S., 8 Tage; 1034 West Jackson Boulevard.
Seger, Joseph, 51 J.; 473 N. Clark Str.
Seilin, David, 51 J.; 1223 — 40. Court.
Simon, Charles, 18 J.; 1812 — 92. Place.
Stumpf, Leo, 6 Mon.; 2533 Lime Str.
Ulrick, George, 9 J.; 1126 — 92. Place.
Ulick, Bert H., 33 J.; 145 58. Str.
Wiese, Sophia, 65 J.; 44 Marion Place.
Wahlen, Margarethe, 79 J.; 146 Hudson Ave.
Wilke, James, 4 Tage; 98 Clybourn Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Cora gegen George B. Karr, Verlassen; Ida gegen Charles W. Russell, Verlassen; William A. gegen Mary L. Davids, Ehebruch; Ida gegen William Spaenschneider, grausame Behandlung; Milda gegen John Eric Robinson, Verlassen; Laura gegen Oscar B. Triggs, Ehebruch; Frank E. gegen Lillian Chapman, Verlassen; Josefa gegen John Kabal, Trunksucht; Louise gegen Emma Badaracco, grausame Behandlung; Allison C. gegen Anna Kenyon, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Josef Metzger, Verlassen; Lena gegen Henrikus M. Van Erp, grausame Behandlung.

For Exhaustion

When the system has been weakened and the vitality lowered by illness or overwork,

ANHEUSER-BUSCH'S
Malt-Nutrine

will supply the elements required to build up and restore the vital forces. It is the ideal Tonic and Predigested Food in liquid form.

Sold by all Druggists and Grocers in cases of 1 Doz. Large or 2 Doz. Split Bottles

Anheuser-Busch—St. Louis, Mo.
Brewers of the
Famous Budweiser Beer

For 12 tops of Red Metal caps from Large Malt-Nutrine Bottles with Gold Trade-mark or 24 from Split Bottles with Black Trade-mark and 15c for postage, we will send one of our Vienna Art Plates to any address in the United States.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

676 W. 12. Str., dreistöckiges Brickgebäude, Thomas Cobrun, $10,000.
1030—32 W. 18. Pl., zweistöckiges Brickgebäude, Stephen Tomaszowski, $2500.
619 Washtenaw Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Stanley Genge, $5600.
1809 West End Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Jensen, $4000.
24 Mendell Str., einstöckiges Brickgebäude, R. F. Conway, $6000.
318 Superior Str., dreistöckiger Brick-Anbau, katholischer Bischof von Chicago, $5500.
4768 Newport Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Stenborg & Hedner, $25,000.
4310 Indiana Ave., einstöckige Brick-Barn, R. W. Jipson, $1000.
67 30. Str., einstöckiges Brickgebäude, W. M. Crilly, $1000.
4412 Drexel Ave., zweistöckige Brick-Barn, R. R. Hammond, $6000.
4913 Woodlawn Ave., dreistöckiges Brickgebäude, B. H. Conklin, $25,000.
9737 Avenue N, zweistöckiges Framegebäude, N. Oehmick, $3300.
11317 Curtis Ave., 1½stöckiges Brickgebäude, Axel Bergquist, $2800.
143 W. 20. Place, 1½stöckige Brick-Cottage, Alfred Hallgren, $2800.
6741 Hermitage Ave., einstöckiger Frame-Anbau, J. Tierney, $1800.
11922 Calumet Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Santas Saferino, $1100.
2530 11?. Str., 1½stöckige Frame-Cottage, Gerano Costarza, $1400.
983 56. Str., dreistöckiges Brickhaus, Joseph La Court, $14,000.
5103 Mozart Str., einstöckige Frame-Cottage, M. Marks, $1000.
1201 Michigan Ave., siebenstöckiges Brickgebäude, innere Umbauten, Illinois Zentral-Bahn-Geschaft, $25,000.
1400 Ballou Str., zweistöckiges Brickgebäude, S. Anderson, $4000.
532 N. Leavitt Str., dreistöckiges Brickgebäude, Z. F. Zalenicki, $8500.
943 N. 51. Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Harvey Landfare, $1000.
1106 W. Newport Ave., zweistöckiges Framegebäude, Martha Hansen, $3500.
1460 Mozart Str., zweistöckiges Brickgebäude, Hans Larson, $5000.
1746 Humboldt Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, John Rath, $16,000.
1215 N. Sawyer Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Selby, $4000.
4738—58 St. Lawrence Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, R. J. Busch, $100,000.
410 W. 113. Str., 1½stöckige Frame-Cottage, R. M. Gale, $1200.
4723 Shields Ave., einstöckiger Frame-Anbau, Christ Goldsmith, $2400.
16—18 Blucher Str., dreistöckiger Brick-Anbau, Marks Nathan Jüdisches Waisenasyl, $7500.
11722—28 W. Ohio Str., zwei zweistöckige Brickgebäude, Mrs. Charles Keeler, $25,000.
1135—37 Newport Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, John McLaren, $10,000.
196—198—200 W. Madison Str., vierstöckiges Brick-Theater, Richard Hyde, $350,000.
295 Sangamon Str., einstöckiger Brick-Anbau, M. Bottlegiro, $2000.
712 Douglas Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, A. Blettner, $10,000.
1419 Avers Ave., einstöckige Brick-Cottage, Frank Hrubh, $3000.
1173 Clifton Park Ave., einstöckiges Brick-Gebäude, Frank Bizek, $2700.
1003—05 Western Ave., vierstöckiges Brickgebäude, Frank Gazzolo, $90,000.
1200 W. North Ave., dreistöckiges Brickgebäude, E. Schwaan, $10,000.
548—50 Orchard Str., zwei 3-stöck. Brick Apartment-Gebäude; B. F. McConnell, $40,000.
846 N. Robey Str., 2-stöck. Brick Privatstall; Charles Bodach, $2000.
209 Devon Ave., 2-stöck. Frame Flat; Matt. Ebert, $3000.
209 Cortez Str., 3-stöck. Brick Flat; Charles Albrecht, $8000.
603 W. Chicago Ave., 3-stöck. Brick Store und Flat; Hermann Leonhardt, $8000.
469 N. Harding Ave., 2stöck. Brick Flats; C. Liekvitz, $5000.
940 N. 40. Court, 2-stöck. Brick Flat; John Kropee, $4000.
46 bis 50 W. Blackhawk Str., 2-stöck. Brick-Gebäude; American H. & L. Company, $4900.
1233 Clifton Park Ave., 3-stöck. Brick Flat; Joseph Peteraka, $6000.
1287 Springfield Ave., 2-stöck. Brick Flat; Frank Ozrada, $6000.
1191 Ridgeway Ave., 1-stöck. Brick Cottage; M. Marek, $3000.

— Unangenehme Erfüllung.—Verflucht! Kaum äußere ich in dieser furchtbaren Hitze den Wunsch, nur einige Athemzüge von meiner kühlen Gartenluft genießen zu können, gleich platzt mir auch schon meine Pneumatik, die ich heute Morgen in meinem Garten aufgepumpt habe.

Hand-Sapolio erspart Doktor-Rechnungen, weil rechte Pflege der Haut gesunde Zirkulation bedingt und jede Funktion des Körpers unterstützt, von der Thätigkeit der Muskeln an bis zur Verdauung der Speisen. Die zuverlässigste Seife, welche existirt. Probirt dieselbe selbst.

Marktbericht.

Chicago, den 29. Mai 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98½—99c; Nr. 3, roth, 95—98c; Nr. 2, hart, 97—98¾c; Nr. 3, hart, 85—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.03—$1.05; Nr. 2, 99c—$1.04; Nr. 3, 95c—$1.03½.

Mais, Nr. 3, 53¼—53½c; Nr. 3, weiß, 53¾c; Nr. 3, gelb, 53½—54¼c; Nr. 4, 51—52c.

Hafer, Nr. 2, 44c; Nr. 2, weiß, 48½—49c; Nr. 3, 41c; Nr. 3, weiß, 45—47c; Nr. 4, weiß, 44—46½c; Standard, 47¾—48c.

Mehl. Winter-Patents, $4.20—$4.30 das Faß; „Straights", $3.85—$3.95; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.00—$4.45; besondere Marken, $5.80—$6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $14.50—$16.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; ditto Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; geringere Sorten, $9.00—$10.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 96½c; Juli, 98½c; September, 99⅝c; Dezember, $1.00⅝.

Mais, Mai, 54⅛c; Juli, 53⅛—53¼c; September, 53c; Dezember, 50½c.

Hafer, Mai, 47¼c; Juli, 47½c; September, 38½—38⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 33,000, von Mais auf 394,800, von Hafer auf 333,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 60,398 Bushels Weizen, 238,361 Bushels Mais und 199,798 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.00; Juli, $9.07½; September, $9.22½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $16.30; September, $16.42½.

Rippchen, Mai, $8.72½; Juli, $8.75; September, $8.90.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11
Naphta	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roth, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.67½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.90; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.95—$6.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.12½—$6.17½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.15—$6.22½; mittlere bis gute Ferkel, $5.50—$6.20; gewöhnliche „Throw-outs", $2.50—$5.85.

Schafe. Geschorene Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; geschorene Schafe, $5.25—$6.25; geschorene „Yearlings", $6.10—$7.10; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $8.00—$8.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21	—0.22
Nr. 2, das Pfund	0.18	—0.20
„Cooleys", das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.16
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.14
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14½
„Firsts", das Dutzend		0.14
„Extras", das Dutzend		0.17½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13¼
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
„Young America", das Pfund		0.14
Brick, das Pfund	0.12½	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.17	—0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Broilers", das Dutzend	2.00	—6.00
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.12½	—0.13
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.05	—0.09
Gänse, das Pfund	0.05	—0.07
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.12
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.10
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.05	—0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.06
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.09
Mackerel, das Pfund		0.33
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$5.00	—$6.00
Zitronen, California, die Kiste	3.50	—5.00
Orangen, California, die Kiste	2.00	—3.75
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Ananas, die Kiste	2.25	—4.50
Pfirsiche, die Kiste	1.50	—1.75
Kirschen, California, die Kiste	1.75	—2.50
Kronsbeeren, Cape Cod, der Bushel	1.00	—1.25
Erdbeeren, 24 Quarts	1.00	—2.50
Brombeeren, 24 Quarts		3.00
Kraut, die Kiste	2.50	—4.00
Kopfsalat, das Faß	4.00	—6.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.35
Sellerie, die Kiste	3.25	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.25	—3.25
Grüne Erbsen, die Kiste	1.50	—2.00
Champignons, das Pfund	0.35	—0.55
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75	—1.00
Spargel, die Kiste	1.00	—2.50
Zwiebeln, das Pfund	0.03	—0.03½
Spinat, die Kiste	0.50	—0.75
Rüben, der Sack	0.50	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.25	—0.60
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Gurken, die Kiste	0.60	—2.75
Brunnenkresse, Mich., Dtz. Bündchen		0.15
Petersilie, das Faß	6.00	—10.00

Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50	—1.75
Wachsbohnen, die Kiste	0.50	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.77	—1.78
Rothe Nierenbohnen	2.50	—2.60
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.25	—5.37½
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.50	—0.70
do., neue, der Bushel	1.00	—1.20

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert M. Campbell, Louise Conklin, 25, 23.
Anthony Landers, Marie McDonald, 21, 19.
Joseph Carey, Mabel Shea, 33, 32.
Charles Cupick, Mathilde Svoboda, 25, 19.
John Sundberg, Augusta McLean, 26, 25.
Edward C. Skinner, Ella M. Marvin, 37, 33.
Kazimir B. Soltysik, Wiceria Szczerski, 22, 20.
Edward Lever, Minnie Cleary, 25, 24.
Selah Farwell, Mattie Smith, 65, 54.
Stanislaw Regal, Magdalena Gal, 26, 23.
John G. Shoemaker, Sabra Petrie, 21, 18.
Herman Reichelt, Eliza Westphal, 23, 21.
Frank G. Tullidge, Katherine Wheaton, 26, 21.
Max Feitelbaum, Jennie Golden, 24, 24.
Alexander Sizow, Susie Haeskra, 24, 23.
Serge Vlahush, Alzbiett Sochowra, 24, 21.
Abedes Aromion, Elmas Matovasian, 38, 20.
Arthur F. Camerius, Emma Sleloff, 21, 19.
Harry Pauly, Amanda Althouse, 33, 23.
Chas. F. Southward, Nellie P. Jenkins, 42, 28.
Joseph Gauthier, Nellie Lewis, 32, 23.
Frank J. Buszli, Angeline Arkuszenski, 22, 19.
Clark Jennison, Louise Warren, 24, 21.
Frank Fremer, Rose Lejcar, 27, 21.
Max Friedman, Anna Miller, 22, 20.
William Hultler, Flossie Gordan, 23, 19.
Stefan Kosteluy, Susanna Prazienka, 21, 18.
Cellmont Parkland, Annie McMillan, 21, 18.
Edward J. Petteys, Grace C. Richardson, 27, 26.
William Buhl, Mary L. Householder, 38, 46.
Henry Aux, Ida Fine, 28, 19.
Edward Man, Anna Gau, 24, 18.
Percy L. Mink, Katherine Scott, 28, 28.
John Maisonic, Florence Mayhew, 37, 31.
John Sullivan, Mary Scanell, 28, 26.
Theodore Rohde, Tillie Mallenkamp, 25, 24.
John H. Mayberry, Nellie Roß, 30, 32.
Jorgen Nielsen, Maren Anderson, 48, 31.
Andrew Norquist, Ida Lindgren, 29, 29.
Louis M. Cohen, Anna Friedman, 25, 19.
Stanislaw Kuta, Sofia Govga, 29, 22.
Morris Goodman, Anna Mantler, 27, 23.
Arthur J. Gratton, Anna C. Cleiseth, 22, 20.
Feliz Wawzyniak, Sofie Budzinska, 29, 20.
Charles J. Frank, Mary Drexler, 53, 43.
Benjamin F. Pickering, Alice Federmeier, 26, 20.
Alois Malek, Annie Kral, 21, 18.
Tomaso Tattore, Theresa Peoli, 31, 23.
Ignaz Jaszkanies, Stanislawa Weight, 33, 24.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Barry Ave., 48 F. westl. von Seminary, Südfront, 24 bei 125; Victor Nordeen an Gustaf W. Johnson und Gattin, $2200.
Buckingham Place, 641 F. westl. von Evanston Ave., 82 bei 124; Charles W. Seneca an Emanuel Congregation, $5000.
George Str., 191 F. westl. von Halsted, Südfront, 50 bei 125; C. F. R. Kruse an Mathäus Fischer, $3500.
Grace Str., 50 F. östl. von Herndon, Südfront, 37½ bei 125; M. J. Barthel an Fredk. C. Hallberg, $2200.
Dasselbe Eigenthum; F. C. Hallberg an John H. Anderson und Gattin, $2200.
Pemberton Str., Südwestecke Leland Avenue, Ostfront, 96 bei 150; Graceland Cemetery Co. an Douglas C. Gregg, $11,000.
Robey Str., 140 F. nördl. von Lawrence Ave., Nordfront, 60 bei 152½; S. Palmer an Marie Behm, $2350.
Rosemont Ave., Nordostecke Perry Str., Südfront, 56 bei 134½; R. C. Rhode an Frederick Schrueder, $2800.
Keeley Str., zwischen 30. und 31., Nordfront, 38 bei 150; Wm. Colter an John Thipera, $2100.
Union Ave., 144 F. nördl. von W. Str., Ostfront, 24 bei 123; Prudent Mercier an Jeb Augustino und Gattin, $2400.
Wallace Str., 3004, 25 bei 130; D. W. Eib an John Frisch und Gattin, $7000.
Erie Str., Nordwestecke Franklin, Südfront, 75 bei 100; Henry J. Kerstens an Hans R. Lafrenz, $27,000.
Gault Court, 26 F. nördl. von Hobbie Str., Ostfront, 26 bei 100; John Loven an Ella Pasley, $2300.
Larrabee Str., 220 F. südl. von Oak, Westfront, 25 bei 120; Mrs. A. M. Schneider an Pietro Calato und Gattin, $3550.
Superior Str., 65 F. östl. von Orleans, Südfront, 33 bei 130; F. P. Hanson an Nora Garrity Thane, $8000.
Drake Ave., 117 F. nördl. von Dunning Str., Ostfront, 30 bei 125; C. E. English u. And. an John L. Hauerkampf jr., $3375.
N. 40. Ave., 100 F. nördl. von Wabansia, 29 bei 125; C. F. Wendell an Chas. Anwander und Gattin, $4200.
Indiana Ave., Südostecke 120. Str., Westfront, 299 Fuß bis Front Str.; Chas. A. Sawyer an Albert Wachowski, $4500.
Indiana Ave., 394 F. nördl. von 54. Str., Westfront, 24 bei 170; Albert Dettmann an James J. Campbell, $9500.
Jefferson Ave., 250 F. südl. von 63. Str., Westfront, 50 bei 125; Tennie Sauer an Emma A. Hamburg, $2500.
118. Place, 222 F. nördl. von Indiana Ave., Südfront, 25 bei 125; T. Bialoruski an Kaz Szumny und Gattin, $2200.
Wabash Ave., 246 F. südl. von 68. Str., Ostfront, 25 bei 159; R. Schoening an Frances Brown, $3000.
50. Str., Südwestecke Union Ave., Nordfront, 125 bei 125; C. Gildersleeve jr. an William B. Austin, $2125.
Halsted Str., 130 F. südl. von 60., Westfront, 50 bei 125; Adolph Hummel an Augustina G. Bogginas, $22,000.
Howard Ave., 150 F. nördl. von 64. Str., Ostfront, 50 bei 186; Mrs. Elizabeth Weber an Emma B. Brown von Cleveland, O., $22,000.
Honore Str., 168 F. nördl. von 94., Nordfront, 24 bei 124; John Fuchs an Anton und Anna Vandelik, $2400.
Honore Str., 290 F. südl. von 46., Westfront, 24 bei 124; W. Zanders an Zinan Kamler, $2575.
Normal Ave., 131 F. südl. von 60. Str., Westfront, 25 bei 125; C. C. Ward u. And., durch den M. in Ch. an Charles Thompson, $2000.
Peoria Str., 175 F. nördl. von 59., Westfront, 25 bei 124; Otto Busse an Bertha Busse, $3000.
Albany Ave., 237 F. südl. von Wabansia, Ostfront, Nachlaß von C. M. Preston an Robert J. Hughes, $2150.
Austin Ave., 183 F. östl. von N. 48., Südfront, 24 bei 125; F. H. Amling an Charles A. Anderson, $1500.
Avers Ave., 96 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 73 bei 125; Mary Duffin durch Abner Smith, ihren Anwalt, an Vincent F. und Marie Hora, $8000.
Brigham Str., 186 F. östl. von Baldina Szumnarska, $2500.
California Ave., 200 F. nördl. von Dunning Str., Westfront, 25 bei 125; Ida C. Lee an Jens M. Petersen, $2000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bloomingdale Road, Nr. 131, 25 bei 125; Nachlaß von J. Olson an Agnes Olson, $2400.
18. Place, 150 F. westl. von Sangamon Str., Südfront, 25 bei 178; Mrs. A. Kocek an Frank Konvar und Gattin, $2700.
S. 40. Ave., 102 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; H. Schwandt an Wm. Olifton und Gattin, $2800.
S. 41. Court, 191 F. südl. von 26. Str., Westfront, 25 bei 124; F. W. Regnas an Herman Biang und Gattin, $2000.
S. 41. Court, 148 F. südl. von 14. Str., Ostfront, 25 bei 125; L. Palacek an Theresa Baier und Gatte, $2350.
Fulton Str., Südostecke California Ave., Nordfront, 44 bei 110; A. Pearson u. And., durch M. in Ch., an Hubert A. Stevens, $2015.
Harding Ave., 127 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125; H. C. Miller an W. J. J. Schroeder und Gattin, $2600.
Harding Ave., zwischen 30. und 31. Str., Ostfront, 27 bei 125; Jos. A. Holpuch an Vaclav Raichart, $2000.
73. Str., 173 F. westl. von Madison Ave., Südfront, 50 bei 125; H. Krauter an Agnes Luison, $4750.
St. Lawrence Ave., 90 F. südl. von 74. Str., Westfront, 25 bei 124; Mrs. Mary Seiler an Mary S. Brown, $1500.
Superior Ave., 24 F. südl. von 84. Str., Westfront, 24 bei 124; Michl Wieczorkowski an Frank MacPherson, $2500.
Ashland Ave., 191 F. nördl. von 48. Str., Westfront, 48 bei 121, und Gebäude; Morris C. Greenwald an Simeon Leder, $40,000.
Ashland Ave., 56 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 24 bei 121; Anton J. Bierzynski an Isidore Doktorski, $6500.
Grundstück Nr. 5725 Süd May Str., 25 bei 124.8; Car Ekstrom an Elizabeth McQueeney, $5150.
61. Str., Nordostecke Aberdeen Str., Südfront, 48 bei 125; S. K. Berger an Louis Quarter, $3800.
Union Ave., 231 F. nördl. von 80. Str., Westfront, 37½ bei 125; F. C. Rowley an Charles J. Velikan, $5850.
Seeley Ave., 48 F. südl. von 105. Str., Westfront, 100 bei 150; F. R. Biggs an Harold A. Abbott, $1000.
Blue Island Park Addition, Lot 13, Block 5; J. Kozlowski an Anthony Wroblieski, $1000.
Berwyn, Andrews & Co.'s dritte Addition, Lots 30 und 31, Block 44; C. A. Rusco an Edward B. Crawford, $6500.
Nowak's Subdivision, Sec. 22, 39, 13, Lots 29 und 30, Block 1, und Lots 29 und 30, Block 2; W. L. De Wolf an Metr. W. S. El. Ry. Co., $1783.
Oak Park, Lot 27, Block 4, Ridgeland; James H. Smith und Annie M. A., Gattin, von Tuxedo Park, N. Y.; George A. Smith und Harriet S., Gattin, von Philadelphia, Pa., an Bert William und Luretta Brigham Crissey von Oak Park, $4000.
Aberdeen Str., 124 F. nördl. von Jackson Blvd., Ostfront, 24⅔ bei 125; William McCullough an Michael Camps u. And., $6400.
Ashland Ave., 48 F. südl. von Tell Place, Westfront, 24 bei 105; E. J. Ehrhart an Kalma Friedman, $3600.
Ashland Ave., 185 F. nördl. von Chicago Ave., Westfront, 22⅔ bei 109; Sol Pearlmann an Max H. Kallis, $3250.
Grundstück Nr. 391 Ashland Ave., 25 bei 130; Henry Brasch an Gustav und Ida Kruger, $12,500.
California Ave., 75 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfront, 25 bei 100; H. McCormick an Camil Van Wolleghem und Gattin, $2500.
Church Place, 317 F. westl. von Morgan Str., Südfront, 24 bei 60; Fleming Cook an Freeman Landon, $1200.
Grundstück Nr. 118 Cortland Str., 24 bei 100; Joseph Stein an Kedi Jugebör, $7000.
Douglas Blvd., 272 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 25 bei 188; Fritz Reuß an Jacob Shapiro, $12,000.
18. Place, 168 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 24 bei 125; A. Schreiber an Stan und Helena Becgel, $2250.
Emerson Ave., 216 F. östl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 100; Sarah Gaddis an Frederick Keller, $1500.
Evergreen Ave., 250 F. östl. von Spaulding, Nordfront, 37½ bei 124; O. P. Olsen an Jens F. Jorgensen und Gattin, $2700.
Flournoy Str., 161 F. östl. von California Ave., Nordfront, 52 bei 125; Thomas Judd an Henrietta Kaiser, $2000.
Harrison Str., 50 F. westl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 120; H. C. R. Rohr an Maxwell Reid, $2800.
14. Str., 263 F. westl. von Morgan, Nordfront, 24 bei 125; Nathan Julius an Barney Kohn und Aaron Rohde, $5000.
Grundstück Nr. 907 Nord Hoyne Ave., 24 bei 100; August Jugehon an Fred A. Neville, $3000.
Huron Str., 96 F. östl. von Temple, Südfront, 21 bei 92; Wlad. Lukritz an Tekla Poplawski, $2900.
Grundstück Nr. 303 W. Huron Str., 24 bei 124; Henry Greve an Ignatz Koziol und Gattin, $3400.
Leavitt Str., Nordostecke Evergreen Ave., Westfront, 25 bei 150; Samuel Farber an Abe Nanaster, $7375.
Lexington Str., 447 F. östl. von Lawndale Ave., Südfront, 25 bei 123; John J. Ryan an Michael und Ellen Hennessy, $5850.
Marshfield Ave., 112 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 24 bei 130; Johanna Brookman an Frank und Victoria Szuejman, $4850.
Noble Str., 175 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfront, 24 bei 126; A. Wesemann an Mike Rowicki und Gattin, $2320.
Polk Str., zwischen Leavitt und De Kalb, Nordfront, 50 bei 69; R. Hanson an George W. Stewart.
Polk Str., Nordostecke Sacramento Blvd., Südfront, 75 bei 124; Laura S. Eldred an Emma Fournier, $5500.
Randolph Str., 275 F. nördl. von S. 42. Ave., Nordfront, 25 bei 150; William A. Harris an Samuel D. Rosenfelt, $4400.
Dasselbe Eigenthum; S. D. Rosenfelt an Effie E. Merrill, $4400.
Randolph Str., Südwestecke Curtis, Nordfront, 25 bei 100; Sven E. Rumberg an Hugh T. McCauley, $6750.
Trumbull Ave., 207 F. südl. von 15. Str., Westfront, 31⅔ bei 125; Erben von Adolph Müller an Henry und Sophia Hall, $3000.
21. Place, 216 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 24 bei 125; Mrs. B. Klima an John Stodel und Gattin, $2250.
Wilcox Ave., 50 F. östl. von S. 44., Südfront, 25 bei 121; John J. Lynch an Eugene A. und Etta Turner, $6850.
Wilcox Ave., 105 F. östl. von S. 44., Südfront, 25 bei 121; John J. Lyons an Anthony McAuliffe, $8000.
Wilcox Ave., 50 F. östl. von S. 44., Nordfront, 25 bei 121; John J. Lyons an Margaret C. und George T. Marks, $6850.
Powell's Sub., nordwestl. ¼ Sec. 35, 42, 12; J. Schiefle an Fritz Falkenwarth, $2800.
Part südl. ½ westl. ¾ nordwestl. ¼ Sec. 17—42—13; H. P. Scott an Delia Larned, $2500.
Winnetka Park Bluffs, Lot 16, Block 8; [illegible] an Laura C. Kloß, $1500.
Maywood, Lots 4 und 5, Block 230; C. Friedel an Bernard W. McGinn und Gattin, $1525.
Evanston, Theil von Lots 8 und 9, Block 10; Northwestern University an Emily J. Morse, $8000.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Morgen
(Gräberschmückungstag)
ist unser Laden
bis 12 Uhr Mittags
offen

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Bödlin.

Das neue Kurhaus in Wiesbaden. — S. M. der Kaiser. — Kurort für Kranke und Nichtkranke. — Das Ewigweibliche und die Lebemänner. — Hundeidyll. — Joseph Lauff, Hofdichter und Hauptmann a. D. — Gottberga, die Chattenprinzessin und ihr römischer Leutnant. — Der Reichskanzler und der Block.

In den letzten Tagen fand eine wahre Völkerwanderung nach der berühmten Badestadt Wiesbaden statt, wo das neue Kurhaus von S. M. dem Kaiser persönlich eröffnet wurde. Die Züge und Dampfer, welche in der Richtung nach der einstigen Hauptstadt von Nassau verkehrten, waren mit den Söhnen und Töchtern aller gesitteten Völker besetzt, und ich konnte feststellen, daß die Vereinigten Staaten, wie stets bei solchen Gelegenheiten, besonders gut vertreten waren. Auch auf dem Dampfer „Niederwald", der uns nach Biebrich brachte. Von dort, wo einst Adolf von Nassau so lange in seinem jetzt unbewohnten Schlosse, einer Perle unter Seinesgleichen, residirte, bringt uns die auf den letzten Platz gefüllte Elektrische nach der Feststadt, deren Straßen reich mit Fahnen und Grün geschmückt sind und von schaulustigen Gästen wimmeln. Selbstverständlich waren alle Gasthöfe und Pensionen schon Tage vorher von Fremden besetzt. Aber das ließ uns kalt, wozu hat einer denn den Gastfreund, wenn man seiner liebenswürdigen Einladung, sein Haus zu dem unsrigen zu machen, nicht Folge leistet?

Mit uns zu gleicher Zeit, aber in einem Sonderzuge, war das Großherzogliche Paar von Hessen eingetroffen, wie alle Fürstlichkeiten vom jubelnden Volke mit Hurra-Hoch begrüßt. Und mich durch die Menge arbeitend, im Schweiße meines Angesichts, — denn es war gottsträflich heiß — sah ich S. M. im Auto, wie er vom Schlosse nach dem nicht weit entfernten Kurhaus fuhr, stürmisch begrüßt von den Schaaren Neugieriger und von weißgekleideten Schulmädchen, welche zu beiden Seiten des Weges aufgestellt waren. Von dem Festakt selbst, der nun folgte, habe ich leider nichts gesehen. Nur den Spitzen der Behörden war es vergönnt, dabei zu sein und den Reden zu lauschen, die bei solchen Anlässen gesprochen werden. Aber ich hatte das unendliche Glück, wie sich eine Dame unserer Bekanntschaft später ausdrückte, die Auffahrt der Kaiserin, der Prinzen, Prinzessinnen und sonstiger hoher Häupter zu schauen, und am Abend spät auch den vortrefflichen Bürgermeister Heß, einen Sohn des feuchtfröhlichen Rüdesheim, dem die Ehre zu Theil wurde, S. M. dem Kaiser den üblichen Ehrentrunk der Stadt Wiesbaden zu überreichen; „1893er Neroberger Beerenauslese", einen hochfeinen Tropfen, von dem ich mir gern einige Dutzend Flaschen in den Keller wünschte. S. M. trug diesmal Husarenuniform, statt der von ihm bevorzugten der Garde du Corps, woran er, in Anbetracht der Hitze, wohl that. Mir müßte schon jemand $100 bieten — auch etwas weniger — wenn ich bei solcher tropischer Gluth als Garde du Corps mit dem gewaltigen Adlerhelm auf dem Kopfe herumlaufen müßte. Gefreut habe ich mich, daß der hohe Herr in der Erwiderung auf die würdige Ansprache des Oberbürgermeisters v. Hell die Hoffnung aussprach, daß der Kultus der Tradition für das erhabene Haus der Nassau-Oranier hier weiter gepflegt werde. Auch der alten Römer gedachte S. M., die hier die erste Kultur gegründet hätten. An die Besichtigung des Kurhauses schloß sich ein Gala-Konzert in dem großen Saale, und am Abend gab es eine Festvorstellung des neuesten Stückes von Josef Lauff, Hofpoet und Hauptmann a. D., im Hoftheater, das sehr beifällig aufgenommen wurde. Es betitelt sich „Gottberga", ist zur Feier der Einweihung des neuen Kurhauses geschrieben und preist die Heilquelle des alten „Mattiacum", wie Wiesbaden ursprünglich genannt wurde. Das in Versen geschriebene Drama spielt im Jahre 140 nach Christus, wo die Chatten zwischen Taunus und Rhein dem Ansturm der Römer vergeblich Stand zu halten suchen. Gottberga, die Tochter des Chattenfürsten Thuiskar, ist Priesterin der heilbringenden warmen Quelle und verfällt in Liebe zu dem römischen Leutnant Marius Verus, einem angeblichen Adoptivsohn des Kaisers Antoninus Pius, nebenbei bemerkt, einer der besten Kaiser, die auf dem römischen Throne gesessen. Um ihrem verwundeten Geliebten das Leben zu retten, reicht sie ihm das später so berühmte Kochbrunnenwasser und vermittelt ihrem Stamme einen ehrenvollen Frieden. Viele Leute schwören ja auch heute noch auf das Wiesbadener Wasser; mir hat es nicht geholfen, obschon ich es fast zwei Jahre getrunken und mich darin gebadet habe. Hier gilt auch das Wort: „Der Glaube macht selig und gesund", besonders gilt das von Leuten, die nicht ernstlich Wrack sind und eine Badekur nur deshalb gebrauchen, weil es zum guten Ton gehört. Wiesbaden ist ein Modebad, wo sich die feine Welt und auch die Halbwelt ein Stelldichein gibt. Das wissen die Wiesbadener, und sie verstehen es als gute Geschäftsleute, ihren Nutzen aus den Kurfremden zu ziehen, was man ihnen nicht verübeln kann. Nachdem die allerhöchsten und hohen Herrschaften sich zurückgezogen hatten, war es auch den anderen Sterblichen geringerer Ordnung gestattet, das neue Kurhaus zu besichtigen. Es ist ein mächtiger, großartig wirkender Bau, der nur den einen Nachtheil haben soll, daß sein großer Konzertsaal kaum größer wie der alte ist! Und es war doch der Hauptgrund des Neubaues, einen dem heutigen größeren Besuche entsprechenden Saal zu schaffen. Von der mit sechs Säulen geschmückten Freitreppe aus gelangt man zunächst in die Wandelhalle, die das ganze Gebäude quer durchzieht und mit einer Kuppel gekrönt ist, durch deren Glasdach reichlich Licht einfällt. Mächtige Säulen sind aus schwedischem Granit gefertigt, zu den Pfeilern und Kapitälern ist Bronze verwendet, und Mosaikbildnisse der Diana, Venus, Apollos und Neptuns befinden sich in der unteren Kuppelfläche. Der rechts von der Wandelhalle gelegne Konzertsaal macht durch die reiche Verwendung von Marmor, edlem Holz und Vergoldung einen überwältigenden Eindruck, nur dürfte er um ein Drittel größer sein. Prächtig ausgestattet ist auch die Kaiserloge; eine lateinische Inschrift meldet, daß das Haus unter Kaiser Wilhelm II. Regierung errichtet und in seinem Beisein eingeweiht wurde. Die lateinische Sprache wurde auf Wunsch von S. M. gewählt. Ein kleinerer Konzertsaal ähnelt in seiner Ausstattung mit Marmorsäulen und Emporbühne dem Saale im alten Kurhause; und soll er, wie der große Saal, eine gute Akustik haben. Recht hübsch und anheimelnd ist das Weinzimmer mit heller Kirschbaumtäfelung und Malerei an den oberen Wandflächen. Ebenso geschmackvoll sind der Biersaal, die Schreib- und Lesezimmer eingerichtet, wie überhaupt alle Räume des Hauses einen guten Eindruck machen. Um einem besonderen Wunsch S. M. Rechnung zu tragen, wurde auch der Platz vor dem Kurhause so erweitert, daß darauf Paraden abgehalten werden können. Eine solche nahm der Kaiser am Montag Vormittag über das Füsilier Regiment No. 80, eine Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments No. 27 und die Unteroffizierschule in Biebrich ab. Diesmal in der Uniform der Garde du Corps mit dem Kommondostabe in der Hand.

Der hochselige Großvater hielt solche Paraden auf dem großen Exerzierplatz ab, wo man nicht Gefahr lief, im Gedränge umzukommen. Wilhelm II. schwärmt aber für den sehr engen Platz vor dem Kurhause, den er in zwei Minuten vom Schlosse aus erreichen kann. Ein jeder nach seinem Geschmack. Die Konzerte sind nun hinter dem Kurhause, wo der große Weiher liegt, im Gange, und wohl dem, der es fertig bringt, dort ein Plätzchen zu erhaschen. Man lebt gut im Wiesbadener Kurhaus, und wer Geld im Beutel hat, kann sich dort die feinsten Genüsse der Welt verschaffen, auserlesene Weine und was sonst das Menschenherz erfreut. Auch an den auserlesensten Exemplaren des Ewigweiblichen ist in Wiesbaden kein Mangel. Wer sie mit Muße bewundern will, der setze sich an der Wilhelmstraße auf eine Bank unter den Platanen, oder in eines der feinen Lokale dieser Straße, wo sich die feine Welt der Lebemänner ein Stelldichein gibt. Klipp klapp geht es da auf und ab, und mancher feurige Blick aus reizenden Augen streift den Jüngling mit aufgewirbeltem Schnurrbart, oder gar den Herrn in „den besten Jahren", der noch gern den Schwerenöther markirt und den Schneidigen zu spielen sucht, obschon ihn sein kahler Kopf und die steifen Beine Lügen strafen. Wiesbaden ist so recht der Platz für den wohlhabenden Nichtsthuer und staatlichen Almosenempfänger, genannt Pensionär. Im Kurviertel trifft man sie herdenweise, meistens in Gesellschaft eines Köters, der mit der Zeit eine gewisse Aehnlichkeit, in seelischer Hinsicht, mit seinem Herrn bekommt. Auch die ältere und junge Dame mit dem Hunde an der Leine ist in Wiesbaden seit Menschengedenken überaus stark vertreten, wie denn auch diese internationale Stadt die hundereichste von allen deutschen Städten ist.

Nach dieser kleinen Abschweifung in das Gebiet der Hundeliebhaberei will ich noch bemerken, daß der Kurhausneubau der Stadt Wiesbaden nicht mehr als rund 1½ Millionen Dollars kostet. Ich sage mit Bedacht nicht mehr in meiner Eigenschaft als amerikanischer Bürger und Großstädter, der sehr wohl weiß, daß bei Ihnen in Chicago ein solcher Bau das Doppelte und vielleicht noch mehr kosten würde. Den Wiesbadenern grault es aber schon vor diesen sechs Millionen Märkchen, die sie durch höhere Besteuerung aufbringen müssen, und es gibt sogar noch sehr Viele, welche behaupten, man hätte das alte berühmte und so eindrucksvolle Kurhaus um ein Drittel dieser Summe umbauen und vergrößern können, wenn man ernstlich gewollt hätte. Aber das sind Nörgler, wie auch jene, die behaupten, das alte Kurhaus sei viel stylvoller gewesen, als das neue des Herrn Prof. v. Thiersch aus München, das mit seiner langen Front wie eine neumodische Kaserne oder ein Krankenhaus aussehe.

In der Gesellschaft eines von Berlin soeben zurückgekehrten Reichstagsabgeordneten habe ich nach mehrtägigem Aufenthalt in Wiesbaden dann den Heimweg angetreten. Echtes Kaiserwetter war uns zutheil geworden und begleitete uns rheinabwärts auf dem Schnelldampfer „Borussia". Heute regnet es aber in Strömen, das richtige Wetter, um am Schreibtisch zu sitzen und nach vergnügten Tagen wieder dem löblichen Berufe eines Zeitungsschreibers obzuliegen. Der Reichstag hat übrigens seine Schuldigkeit gethan. „Er hat Alles bewilligt, was Fürst Bülow verlangte", schreibt das freisinnige „Berliner Tageblatt", „überall hat der Block die Erwartungen des Reichskanzlers übertroffen, geradezu danach gedürstet, noch mehr zu leisten, als ihm zugemuthet wurde". Die Regierung dagegen habe gar nichts gethan! Wo bleibe die ersehnte liberale Aera? Aehnlich enttäuscht äußern sich andere liberale Blätter, die zu ahnen beginnen, daß an den liberalen Forderungen der konservativ-liberale Block in die Brüche geht. Den zweiten Akt der neuen Blockeintracht, die dann erst einer ernsten Probe unterworfen wird, werden wir im Herbst sich abspielen sehen.

Montrose Friedhof Memorial
Kapelle und Mausoleum

Auf dem schönen Montrose Friedhof an N. 40. und Bryn Mawr Avenue wird jetzt ein Bau errichtet, der im ganzen Lande nicht seines Gleichen hat. Als Material findet ausschließlich Stahl und Stein, Kupfer und Marmor Verwendung und im Dom des Gebäudes findet ein großartiges Glockenspiel von 15 tubularen Glocken Platz. Eine prächtige Pfeifenorgel steht in der Kapelle, während die beiden Flügel des Baues für permanente Begräbniß-Plätze eingerichtet sind. In den unteren Räumlichkeiten der Kapelle befinden sich zwei Verbrennungs-Oefen neuester Konstruktion, die einen Körper in 50 Minuten in Asche zu verwandeln vermögen. Die Kosten des ganzen Baues werden auf annähernd $100,000 berechnet und wird derselbe im Laufe des Sommers fertiggestellt.

Die Tochter des Kronprinzen Rudolf.

Wien, im Mai.

Die einzige Tochter des Kronprinzen Rudolf, Enkelin des Kaisers Franz Joseph, Fürstin Elisabeth Windisch-Grätz, die ein zurückgezogenes Leben im Kreise ihrer kleinen Familie führt, feiert die Erreichung ihrer Großjährigkeit durch einen schönen Akt kindlicher Pietät.

Als im Januar 1889 Kronprinz Rudolf zu Meyerling in entsetzlicher Weise sein junges Leben ausgehaucht hatte, wurde ein formloses Testament des Kaisersohnes veröffentlicht, das sich hauptsächlich mit der damals sechsjährigen Erzherzogin Elisabeth beschäftigte. Das Kind sollte nach dem Tode des Vaters bei der Mutter bleiben dürfen, aber nur so lange, als diese in Oesterreich oder Ungarn lebte; bei Reisen in's Ausland oder gar bei einem längeren Aufenthalt außerhalb der Heimath mußte sich die Wittwe des Kronprinzen von der Erzgroßherzogin trennen und sie in die Obhut der Großeltern geben. Dieser Wunsch des Kronprinzen wurde erfüllt, und während vieler Monate in jedem Jahre, wenn die Kaiserin und die Kronprinzessin-Wittwe auf Reisen waren, beherbergte die Hofburg oder das Schönbrunner Schloß nur zwei Insassen— den alternden Kaiser und die lieblich erblühende Enkelin Erzherzogin Elisabeth, die in ihrer Kammervorsteherin Gräfin von Coudenhove eine zweite, liebevolle Mutter gefunden hatte. Kronprinz Rudolf besaß nicht viele irdische Güter, die in seinem Testament Erwähnung verdient hätten, aber einen Besitz, den er ganz selbstständig erworben, vermachte er testamentarisch seiner kleinen Tochter, die Ragusa gegenüber gelegene, reizende kleine Insel Lacroma mit der berühmten, von schweren Schicksalen heimgesuchten Benediktinerabtei.

Dem Kaiser war das tragische Schicksal seines einzigen Sohnes schwer aufs Gemüth gefallen, und als frommer Mann dachte er in allem Schmerz und aller Trübsal nur immer an Sühne. Den Schauplatz der Tragödie, die ihn seines Thronerben beraubte, verwandelte er in ein Kloster strengster Observanz. Bekanntlich verrichten im einstigen, für heitere Gelage bestimmten Jagdschlößchen Meyerling Karmeliterinnen ihre Gebete, und das Sterbezimmer des Kronprinzen ist in eine Kapelle umgewandelt worden. Im Försterhaus daneben finden hilflose Greise ein Asyl.

Der Kaiser glaubte wohl nicht, daß die Abtei auf der Insel Lacroma ein passendes Erbtheil für das kleine Mädchen des Kronprinzen sei, und bestimmte anders darüber, als sein Sohn angeordnet hatte. Er löste den Besitz mit einer Million Gulden ab, die er fruchtbringend für die Enkelin anlegte, und überwies Lacroma, Insel und Abtei den Dominikanern von Ragusa. Diese machten einen sehr prosaischen Gebrauch von dem Geschenk. Sie verlegten eine kleine Kolonie von Mönchen in die Abtei und ließen sie das Land, das die herrlichste südliche Vegetation hervorbringt, bebauen, hauptsächlich mit Kartoffeln, die einen verhältnißmäßig guten Ertrag liefern.

Da Fürstin Elisabeth Windisch-Grätz im September ihr vierundzwanzigstes Jahr vollendet und somit ihre Volljährigkeit erreicht, mag sie sich angelegentlicher mit ihren Vermögensverhältnissen beschäftigt haben, als zur Zeit ihrer Liebesheirath, die schon in ihrem achtzehnten Lebensjahre vollzogen wurde. Vielleicht hat man ihr bei dieser Gelegenheit Mittheilung vom Testament ihres Vaters gemacht, über dessen Schicksal sie ja wohl ziemlich im dunklen ist. Thatsache ist, daß sie sich vom Kaiser als ganz besondere Gunst erbeten hat, die Insel Lacroma, die ihr der Vater im Testament zugedacht, käuflich zu erwerben. Der Kaiser hat diesem schönen Beweis kindlicher Pietät nichts in den Weg gelegt, und die junge Fürstin hat nun selbst die Einwilligung des Papstes zum Verkauf der Insel erbeten, die ihr dieser in allerletzter Zeit bereitwilligst ertheilte. Ohne diese Erlaubniß hätten die Dominikaner von Ragusa Lacroma nicht veräußern dürfen.

Die Insel, deren Flächeninhalt 76 Hektar beträgt, umfaßt einen Berg, auf dem das Fort Royal erbaut wurde, einen schönen Pinienwald, an den die Mönche schon Hand gelegt haben, den großen Park und die Abtei. Das Klima ist das Neapels. Die Abtei wurde von den Einwohnern von Ragusa erbaut zum Dank dafür, daß ein verheerender Brand, der die Stadt 1023 zu zerstören drohte, am Tag des Heil. Benediktus erlosch. Die Benediktiner von der Insel Trimitri bezogen die Abtei und brachten sie im Laufe der Jahrhunderte zu großem Ansehen, so daß dem Abt die bischöfliche Würde verliehen wurde. Mit dem Verschwinden der Benediktiner aus Ragusa verfiel auch das Ansehen der Abtei, und Ende des 17. Jahrhunderts starben die Mönche aus, und der Senat verkaufte die Insel an reiche Bürger, die auf ihr Obst- und Weinbau trieben.

Im Mai 1859, während die französische Flotte die Adria blockirte, erfolgte die Explosion auf der Kriegsbrigg „Triton". Erzherzog Ferdinand Max (der spätere Kaiser von Mexiko), der damalige Marine-Kommandant begab sich auf die Unglücksstätte, lernte bei dieser Gelegenheit Lacroma kennen, brachte es käuflich an sich und wandelte es mit ebenso viel Freude und Geschmack, wie er bei Schloß Miramar zeigte, zu einem Paradies um, das er dann selbst in schönen Liedern besang. Nach seinem tragischen Tode erwarb die Insel ein Advokat, der sie zu einem klimatischen Kurort umwandeln wollte, den Plan aber aufgeben mußte, weil ihm die Mittel dazu fehlten. Von diesem Advokaten hat sie Kronprinz Rudolf gekauft. Er ließ einen Theil der Abtei schloßartig umbauen, behielt sich aber die Aenderung der inneren Einrichtung für eine spätere Zeit vor.

Diese Neugestaltung wird nun das Werk seiner Tochter sein, die keine schönere Verwendung für ihr selbständiges Vermögen kennt als die Erwerbung und Instandsetzung des ihr vom Vater zugedachten Besitzes. Die Kirchenruine, der innere Hof mit seinen Kakteen, Yukkas, Magnolien, Oleandern, dann der prachtvolle Klostergang mit den jasminumrankten Säulen bleiben unberührt.

Finanzielles.

Ein Unglück
mag Euer ganzes Leben ändern.
Ihr kennt viele gute Männer, die lebenslänglich ruinirt sind, da es ihnen an etlichen hundert Dollars mangelte.
Was wenn der Lohn aufhört, die Kosten des Lebensunterhalts sind dieselben.
Weshalb nicht ein wenig von dem Einkommen jeden Tag sparen um Euch und Eure Familie gegen Unglück zu schützen?
Kommt und eröffnet heute ein Konto bei uns.
Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars!
4mai,misamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

Kapital $2,000,000
Ueberschuß $900,000
CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mison,*

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momiso*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,sami,1J

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western-Eisenbahn. — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	*7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	11:30 Nm	1:40 Nm

11ol*J

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
20mz,6mo,J

$50.00 Belohnung für eine Hautkrankheit, Hämorrhoiden, alte Wunden aber granulirte Augenlider, die Goodsalve nicht heilt. 50c. „The Fair", Buck & Rayner, Hillman's.— Postbestellungen: 19 Lincoln Ave., Aurora, Ill.
1mai,mifrmo,1m

Piano Bargains
Gebrauchte Upright Pianos
Haines, Bauer, 3 Weber, Knabe, 2 Hallet & Davis, Kingsbury, Hale, Sterling, Kimball, Steinway, Schaeffer, Vose, Lighte & Co. u. s. w.
Von $90 aufwärts
Neue Kimball Pianos von $252 aufwärts.
Tafelförmige Pianos von $15 bis $50.
Leichte Zahlungen
W. W. Kimball Co.
S.-W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Boul.
Geo. Schleiffarth,
Deutscher Verkäufer.
☞ Wir schließen Samstags um 1 Uhr. Juni, Juli und August.
momi

Schiffskarten!
$30 in dritter Klasse. | $45 in zweiter Kajüte.
Extra billig für Monat Mai. Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Triest-Fiume, Wien, Budapest, Riga, Libau u. s. w.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei
ANTON BOENERT
Central-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871
203 S. Clark Str.
Commercial National Bank Bldg.
Union Ticket-Office. Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai17—31J

Schiffskarten
von und nach
Europa.
Niedrigste Fahrpreise!
202 S. Clark Str. 202
(früher 216 S. Clark Str.)
Sonntags offen von 11 bis 1 Mittags.
11mai,jasomi,1mt

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

Für Herren allein!
Eintritt frei!
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den
Lebensgroßen Abbildungen
in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
lel8*J

Leset die „Sonntagpost".

Wenn Eure Nahrung
richtig verdaut wird, gewinnt Euer ganzer Körper an Kraft, aber wenn die Verdauungs-Organe in Unordnung sind, gährt die Nahrung und verursacht ungezählte Schmerzen. In solchen Fällen jedoch findet man daß ein paar Dosen von
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS
die Sache bald werden in's Gleichgewicht bringen. Seit über 53 Jahre heilt es solche Leiden wie schlechten Appetit, Sodbrennen, saures Aufstoßen, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung oder Malaria-Fieber. Versucht es.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.